



Gütersloh

BETEILIGUNGSBERICHT 2019

auf Basis der
Jahresabschlüsse 2018

Impressum

Herausgeber: Stadt Gütersloh
Fachbereich Finanzen
Friedrich-Ebert-Straße 54
33330 Gütersloh

Ansprechpartner: Michael Dresmann
Telefon (05241) 82-3327
E-Mail michael.dresmann@guetersloh.de

Stefanie Gnepper
Telefon (05241) 82-2180
E-Mail stefanie.gnepper@guetersloh.de

Vorwort

Die Stadt Gütersloh hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert oder lässt sie über Zweckverbände oder durch privatrechtliche Gesellschaften unter Beteiligung der Stadt Gütersloh ausüben. Die Gemeindeordnung (GO) NRW verlangt von den Kommunen grundsätzlich die Erstellung eines jährlichen Gesamtabschlusses, sofern keine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung vorliegt. Die Stadt Gütersloh hat sich mit Ratsbeschluss vom 27.03.2020 von der Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2018 befreien lassen. In diesem Fall ist gem. § 117 Abs. 1 GO NRW ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

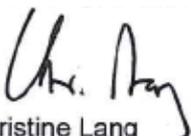
Im Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh wird neben den Beteiligungen u.a. auch über die Sparkasse berichtet. Gem. § 1 des Sparkassengesetzes NRW ist sie als ein Wirtschaftsunternehmen der Gemeinde anzusehen. Die Verbindung zur Stadt ergibt sich über deren Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, dem Träger der Sparkasse. Außerdem enthält der Bericht Informationen zu den von der Stadt Gütersloh verwalteten, in der städtischen Bilanz aktivierten Stiftungen. Zur Sicherung des zu erhaltenden Stiftungsvermögens wurden entsprechende Sonderrücklagen bzw. Sonderposten gebildet. Auch über die Stiftungserträge kann nicht frei verfügt werden, sie müssen im Sinne des Stiftungszwecks verwandt werden. Der Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh enthält weiterhin Informationen zum Eigenbetrieb Kultur Räume, obwohl dieser auf Grund seiner Rechtsform als Eigenbetrieb nicht als Beteiligung einzuordnen ist. Es soll insgesamt aufgezeigt werden, in welchen Tätigkeitsbereichen und wie umfangreich städtisches Engagement außerhalb der Verwaltung erfolgt, in welchem Umfang städtisches Vermögen gebunden wurde und wie sich die Entwicklung des Eigenbetriebs und der Beteiligungen darstellt.

Ein im Zuge der Verabschiedung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes vom Land angekündigtes Muster für den Beteiligungsbericht wurde bis dato nicht veröffentlicht. Daher erfolgt die Berichterstattung in gewohnter Form und gewohntem Umfang. Im Einzelnen enthält der Bericht Angaben zum öffentlichen Zweck der jeweiligen Beteiligung und den Beteiligungsverhältnissen, zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Gütersloh, zur Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften sowie zur Zusammensetzung der wesentlichen Gremien nach Geschlecht im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes. Darüber hinaus werden in den jährlichen Beteiligungsberichten die Bilanzen, die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Lageberichte der Betriebe und Gesellschaften dargestellt, damit sich Rat und Öffentlichkeit ein Bild von der finanziellen Dimension der Beteiligungen machen können.

Die Wirtschaftszahlen der Unternehmen basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2018 in Zeitreihenvergleichen zu 2017 und 2016. Über die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe lässt sich die Intensität der Einflussnahme erkennen. Da der Fokus in diesem Bericht auf den einzelnen Unternehmen liegt, wird in den komprimierten Lageberichten nicht nur auf die aktuelle Entwicklung, sondern auch auf die jeweiligen Chancen und Risiken eingegangen. Besondere, das Ergebnis beeinflussende Faktoren werden näher erläutert und zukunftsweisende Sachverhalte sowie im Jahr 2019 bereits getroffene Entscheidungen werden aufgezeigt.

Der Titel "Beteiligungsbericht 2019" zeigt das Erstellungsjahr an. Gewahrt wird so die bisherige Chronologie, obwohl sich die Berichterstattung auf das Geschäftsjahr 2018 bezieht.

Gütersloh, im Mai 2020



Christine Lang

Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

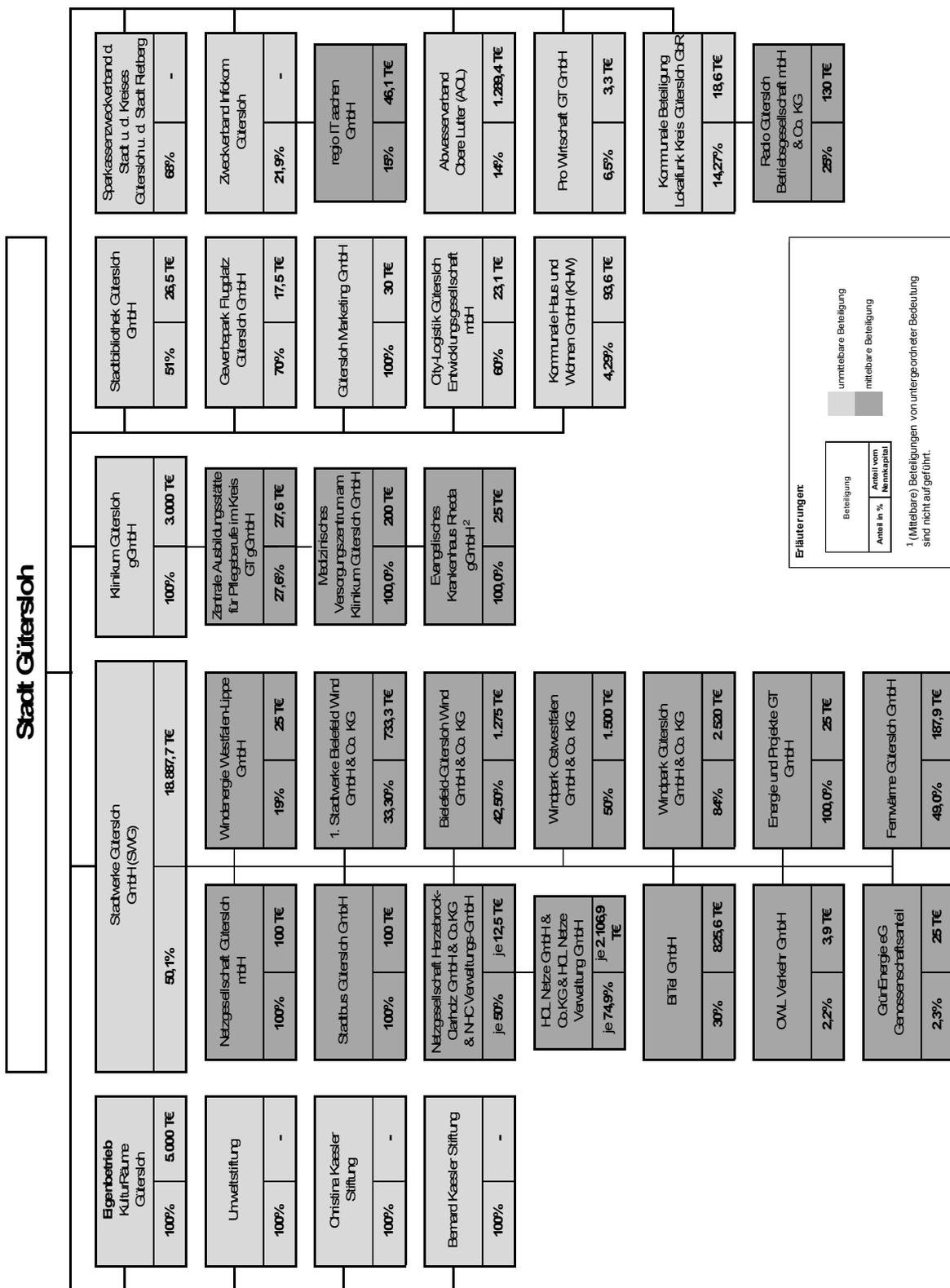
Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2018.....	6
II. Ergebnis 2018 des Beteiligungsbudgets (B 28).....	7
III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2018.....	9
IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2018.....	11
V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG).....	12
VI. Eigenbetrieb.....	13
Kultur Räume Gütersloh.....	14
VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter.....	22
Klinikum Gütersloh gGmbH.....	23
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH.....	33
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH.....	39
Stadtwerke Gütersloh GmbH.....	46
Netzgesellschaft Gütersloh mbH.....	56
Stadtbus Gütersloh GmbH.....	63
OWL Verkehr GmbH.....	69
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG.....	76
HCL Netze GmbH & Co. KG.....	83
HCL Netze Verwaltung GmbH.....	89
NHC Verwaltungs-GmbH.....	94
Bielefelder Telekommunikations-gesellschaft mbH (BITel).....	98
Fernwärme Gütersloh GmbH.....	106
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH.....	111
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG.....	117
GrünEnergie eG.....	123
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG.....	129
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	134
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.....	140
Energie und Projekte GT GmbH.....	146
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH.....	151
Gütersloh Marketing GmbH.....	159
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH.....	166

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	173
VIII. Verbände	178
Abwasserverband Obere Lutter (AOL)	179
Zweckverband Infokom Gütersloh	186
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	193
Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg	200
IX. Geringfügige Beteiligungen	210
KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen	211
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	218
Pro Wirtschaft GT GmbH	222
X. Stiftungen	228
Umweltstiftung	229
Bernard Kaesler Stiftung	233
Christina Kaesler Stiftung	237
XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander.....	239
XII. Glossar	242
XIII. Abkürzungsverzeichnis	244

I. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2018

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Gütersloh¹



II. Ergebnis 2018 des Beteiligungsbudgets (B 28)

Zusammenfassung der im Bericht aufgeführten Aufwendungen und Erträge in Abstimmung mit dem Teilergebnis des Beteiligungsbudgets (B 28)

	Euro
KulturRäume Gütersloh	
Betriebskostenzuschuss	-3.327.098
Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Konzessionsabgaben	4.931.751
Verlustübernahme	-452.986
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	0
Auflösung Einmalzahlung ÖPNV	993.746
Klinikum Gütersloh gGmbH	
Bilanzielle Abschreibungen	-293.940
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-1.707.570
Bilanzielle Abschreibungen	-24.339
Gütersloh Marketing GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-359.985
Sparkasse Gütersloh	
Gewinnabführung	0
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	0
KHW GmbH	
Gewinnabführung	1.871
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-296
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh	
Gewinnabführung	22.047
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-3.235
Zweckverband Infokom Gütersloh	
Verbandsumlage	-62.850
	<hr/>
	-282.885 <hr/>
Teilergebnisrechnung 2018 B 28	-282.831
Differenz	54

Nachrichtlich (entsprechend der Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung):

Bei der Differenz handelt es sich um die Dividendenzahlung der Volksbank Gütersloh e.G., an der die Stadt einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 100 Euro hält, sowie um Konzessionsabgaben der RWE für grenzüberschreitende Lieferungen.

Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen fließen grundsätzlich nicht mehr in das Beteiligungsbudget ein, da sie nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz im Jahresabschluss direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden können. Eine Ausnahme stellt die

Fortschreibung von Ausleihungen für geleistete Investitionszuwendungen für bestimmte Maßnahmen des Klinikums und der Stadtbibliothek dar, aufgrund derer bilanzielle Abschreibungen von rd. 318,3 TEuro gebucht wurden. Hinsichtlich der im Jahresabschluss 2018 verrechneten Abschreibungen von insgesamt 54,6 TEuro waren die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH, die Kaesler-Stiftungen und die Flughafen Gütersloh GmbH betroffen. Zuschreibungen erfolgten für die Kultur Räume (5.585,6 TEuro), die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH (85,1 TEuro) und den Zweckverband Infokom Gütersloh (186,6 TEuro).

III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2018

	Anteil Stadt Gütersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€
Kultur Räume Gütersloh	100,00	29.283	-4,1	2.059	-6,0	-4.593	-6,4
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	61.355	-0,5	90.281	1,3	-1.636	-841,3
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 96,00	759	17,9	1.821	12,9	68	1887,0
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	1.129	17,5	11.259	5,1	88	135,3
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	132.412	-4,6	126.412	-12,0	2.653	145,8
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	21.382	-8,6	68.410	1,5	0	0,0
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	6.869	-	4.273	-	0	-
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	1.408	16,9	3.452	12,6	5	-6,9
Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	13.598	53,1	0	0,0	392	13,3
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	4.701	2,7	1.547	-2,2	503	
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	33	8,0	0	0,0	2	-0,1
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	39	3,8	0	0,0	2	0,7
Bielefelder Telekommunikati- onsgesellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	15.647	32,1	21.376	1,8	501	-68,8
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	2.765	-0,7	1.531	10,9	221	1,3
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	481	117,4	428	-15,8	0	-114,3
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	3.009	-13,6	952	-5,0	103	-29,0
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 0,85	1.538	-1,4	0	0,0	20	37,0
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	25.686	-9,4	3.191	-12,1	638	-44,7
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	14.317	-5,7	1.285	72,2	-133	1,6
Windpark Gütersloh GmbH	mittelbar: 42,08	11.591	-1,2	1.256	256,6	115	50,1
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	32	13,4	0	0,0	3	195,6
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	4.676	-10,6	156	-4,5	76	41,1
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	607	0,6	662	26,9	-397	-28,7
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	2.795	52,3	8	369,2	41	114,2
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	4,1	-17,1	0	0,0	-1	44,8

	Anteil Stadt Gütersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr
	in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Abwasserverband Obere Lutter	14,00	21.270	-2,5	3.974	0,5	210	-29,1
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,90	9.244	6,5	0	-	161	-81,1
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	mittelbar: 3,29	25	11,6	67	7,1	3	-4,2
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	47.413	0,4	6.263	-0,3	561	0,5
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	518	-17,3	1.332	6,7	14	114,9

IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2018

	Anteil Stadt Gütersloh	Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	
		2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Kultur Räume Gütersloh	100,00	82,8	0,0	94,1	0,9	529,0	-46,1
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	9,3	-21,9	70,2	-2,5	2.085,0	-13,2
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 100,00	34,9	13,7	43,5	-15,2	0,0	-100,0
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	52,6	-0,2	20,3	-29,8	0,0	-100,0
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	37,1	13,4	85,7	6,2	13.604,3	-34,3
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	11,7	9,4	3,8	16,3	369,5	104,9
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	3,9	-	41,0	-	1.242,8	-
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	17,3	-12,6	53,4	10,7	296,1	-26,5
Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	95,1	-4,9	94,8	0,2	4.482,5	127.061,9
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	70,6	-5,1	94,9	2,2	575,4	33,8
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	96,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	96,7	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Bielefelder Telekommunikati- onsgesellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	29,0	-39,1	58,1	-15,7	2.705,5	5,3
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	96,3	0,8	20,0	-2,6	25,8	
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	26,4	-54,1	0,0	0,0	0,0	0,0
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	49,9	15,8	58,4	-10,6	0,0	0,0
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 1,15	97,9	33,3	97,2	1,4	0,0	0,0
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	33,6	4,1	89,5	3,1	18,3	-99,3
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	18,7	1,1	95,5	0,9	246,0	-98,1
Windpark Gütersloh GmbH	mittelbar: 42,08	26,9	2,5	87,3	1,6	584,6	-94,3
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	91,4	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	92,2	7,6	78,8	4,0	164,9	-61,1
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	35,6	-15,1	5,7	23,9	18,7	58,8
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	28,0	-12,5	k.A.	-	k.A.	-
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	82,7	-1,7	0,0	20,7	k.A.	-

	Anteil Stadt Gütersloh	Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	
		2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr	2018	Veränd. zum Vorjahr
	in %	in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Abwasserverband Obere Lutter	14,00	84,7	2,6	80,2	-1,9	375,0	215,4
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,90	12,2	9,4	83,5	-1,1	k.A.	-
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	mittelbar: 3,29	18,9	-6,4	57,5	-10,2	4,8	-16,7
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	45,2	2,1	93,5	1,2	1.855,2	-35,7
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	60,3	26,7	6,4	9,5	26,1	39,7

V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Zum 15. Dezember 2016 erfolgte eine Novellierung des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG). In diesem Zusammenhang wurden auch die Regelungen zu einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung in § 12 LGG neu gefasst. Danach ist es nunmehr grundsätzlich verpflichtend vorgegeben, wesentliche Gremien zu mindestens 40 Prozent mit Frauen zu besetzen. Für Gremien, die durch eine Wahl besetzt werden, ist eine entsprechende Quote bei der Aufstellung der Kandidaturen und Listen zu berücksichtigen.

Die Kommunen sind gem. § 12 Abs. 6 LGG verpflichtet, die Öffentlichkeit über die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der wesentlichen Gremien ihrer Beteiligungen zu unterrichten. Die Stadt Gütersloh erfüllt diese Verpflichtung im Rahmen dieses Beteiligungsberichts. Die entsprechende Information ist bei der jeweiligen Beteiligung im Abschnitt „5. Organe“/ Unterabschnitt „Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG“ zu finden.

VI. Eigenbetrieb

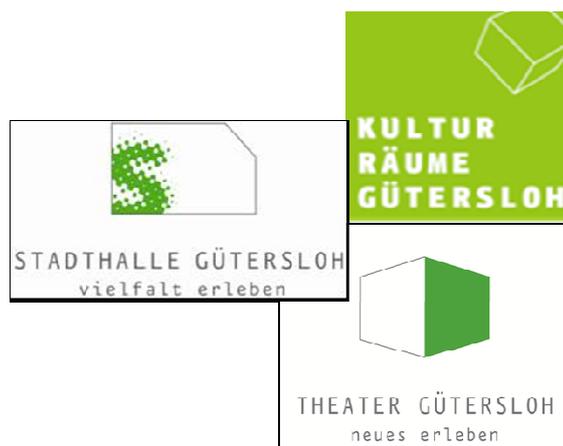
Die Stadt Gütersloh verfügt zurzeit über folgenden Eigenbetrieb:

Kultur Räume Gütersloh, Stadthalle und Theater

s. Seite 14

Kultur Räume Gütersloh

Stadthalle und Theater



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrichstraße 10 33330 Gütersloh
Telefon	05241/864-0
E-Mail	info@stadthalle-gt.de, info@theater-gt.de
Internet	www.kulturraeume-gt.de www.stadthalle-gt.de www.theater-gt.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsjahr	2008: Kultur Räume Gütersloh; davor: Eigenbetrieb Stadthalle Gütersloh
Organe	Betriebsleitung, Bürgermeister der Stadt Gütersloh, Rat der Stadt Gütersloh, Kulturausschuss der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss
Prüfung durch	Henschke und Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	5.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 5.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	5.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Betriebs ist es, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt und der Region Gütersloh zu fördern. Die Kultur Räume Gütersloh sollen kulturelles und geselliges Zentrum der Stadt sein. Sie stellen mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gleichzeitig ein Angebot an die Nachbargemeinden und den Kreis dar.

Primäre Aufgabe des Eigenbetriebs ist der Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtungen und die Durchführung von Veranstaltungen.

Zu den Aufgaben des Betriebszweigs Stadthalle gehört es, Veranstaltungen aller Art, auch als Eigenveranstaltungen, zu disponieren und durchzuführen. Dazu zählen Konzerte, Shows, Tagungen, Messen, Ausstellungen, Kongresse und Feste.

Aufgabe des Betriebszweigs Theater ist vorrangig die Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (sog. Beispieltheater). Erhalt und Weiterentwicklung von Vielfalt und Qualität im Theater- und Konzertprogramm sollen zu einer qualifizierten und vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Freizeitlandschaft beitragen.

Mit den Konzeptionen Stadthalle Gütersloh 2020 und Theater Gütersloh 2020 hat die Geschäftsleitung ein ehrgeiziges Konzept mit strategischen und operativen Zielen für beide Betriebszweige erarbeitet.

In beiden Häusern soll Veranstalter*innen sowie auch Besucher*innen ein attraktives, ausgewogenes Portfolio angeboten werden. Das Theater verbindet damit höchst erreichbare Qualität mit größtmöglicher Breitenwirkung. Es ist ein offener Ort der kulturellen und gesellschaftlichen Begegnung für alle.

Stadthalle und Theater stellen sich Innovationen und stärken den Kultur- und Wirtschaftsstandort Gütersloh. Sie stehen dabei erfolgreich im Wettbewerb und fördern Wachstum und Beschäftigungssicherung.

Die Kultur Räume Gütersloh werden ohne Gewinnerzielungsabsichten unter effektivem Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen geführt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Henschke & Partner Bielefeld		WRG Audit GmbH Wirtschaftspr.-gesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftspr.-gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	27.551.460	-3,2	28.455.165	-1,2	28.800.692
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.303	-22,0	27.295	235,7	8.130
II. Sachanlagen	27.530.158	-3,2	28.427.871	-1,3	28.792.562
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.711.512	-14,9	2.011.774	-1,9	2.051.453
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.708.365	-15,0	2.009.603	-1,5	2.040.749
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.146	44,9	2.171	-79,7	10.704
C Rechnungsabgrenzungsposten	20.001	-62,3	53.070	751,6	6.232
	29.282.972	-4,1	30.520.009	-1,1	30.858.377
Passivseite					
A Eigenkapital	18.256.522	-5,4	19.288.525	-1,5	19.575.764
I. Stammkapital	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	5.000.000
II. Kapitalrücklage	17.849.122	-4,1	18.604.859	-1,1	18.815.550
III. Jahresfehlbetrag	4.592.600	6,4	4.316.335	1,8	4.239.785
B Sonderposten aus Zuwendungen	5.984.519	0,2	5.969.852	-2,6	6.129.490
C Rückstellungen	282.190	-54,9	625.358	12,2	557.185
D Verbindlichkeiten	4.513.684	3,5	4.362.077	0,1	4.357.028
E Rechnungsabgrenzungsposten	246.057	-10,3	274.198	14,8	238.909
	29.282.972	-4,1	30.520.009	-1,1	30.858.377

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	2.058.637	-6,0	2.190.234	18,0	1.855.448
2. Sonstige betriebliche Erträge	355.633	16,5	305.240	-2,4	312.897
3. Materialaufwand	3.248.947	0,9	3.219.206	11,7	2.881.722
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	423.512	-1,7	430.715	-4,7	451.829
b) bezogene Leistungen	2.825.434	1,3	2.788.491	14,8	2.429.893
4. Personalaufwand	1.893.867	-0,1	1.895.702	6,0	1.788.195
a) Löhne und Gehälter	1.439.917	0,3	1.436.266	5,5	1.361.029
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	453.949	-1,2	459.436	7,6	427.166
5. Abschreibungen	1.347.949	2,7	1.311.938	0,2	1.309.150
6. Sonst. betriebliche Aufwendungen	482.981	37,3	351.835	-11,1	395.948
7. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
9. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	12
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.559.473	-6,4	-4.283.208	-1,8	-4.206.658
12. Sonstige Steuern	33.127	0,0	33.127	0,0	33.127
13. Jahresergebnis	-4.592.600	-6,4	-4.316.335	-1,8	-4.239.785

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresergebnisses					
a) Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.327.098	5,4	3.156.468	3,7	3.043.450
b) aus den Rücklagen zu entnehmen	1.265.502	9,1	1.159.867	-3,0	1.196.336
	4.592.600	6,4	4.316.335	1,8	4.239.785

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Beschäftigte im Jahresschnitt davon Auszubildende	29,0 0	-3,3	30,0 0	-9,1	33,0 0

Zusätzlich zum Stammpersonal wurden nach Bedarf Aushilfen zur Veranstaltungsbegleitung beschäftigt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Veranstaltungen					
Großer Saal, Stadthalle	174	15,2	151	6,3	142
Foyers, Stadthalle	64	20,8	53	10,4	48
Konferenzräume, Stadthalle	223	3,7	215	12,6	191
Kleiner Saal, Stadthalle	116	10,5	105	56,7	67
Theater, Belegungen	553	-3,0	570	12,9	505
- davon ganzes Haus	22	4,8	21	-19,2	26

In 2018 konnten alle Räume in der Stadthalle überwiegend ohne Einschränkungen vermietet werden, sodass die Nutzungen in 2018 angestiegen sind. Die weiterhin stetige Zunahme der Vermietungen in den Konferenzbereichen ist auf die in 2014 durchgeführte Sanierung/ Aufwertung der Ebene 1 zurückzuführen.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	82,8	0,0	82,8	-0,6	83,3
Anlagenintensität	%	94,1	0,9	93,2	-0,1	93,3
Investitionen	T€	529	-46,1	982	-25,6	1.320

Die für die Kulturräume berechnete Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote II und umfasst neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Eigenbetrieb "Kultur Räume Gütersloh – Stadthalle und Theater" wurde 2008 gegründet. Dabei wurde der Bereich Theater als weiterer Betriebszweig in den ehemaligen Eigenbetrieb Stadthalle integriert. Hierzu gehört auch der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadthalle erstellte und 2010 eröffnete Neubau des Gütersloher Theaters. Dies ermöglichte die Zusammenführung der kaufmännischen und technischen Bereiche. Das Theater wurde anfangs mit einer Auslastungsquote von weit über 90 % im Abendspielplan außerordentlich gut angenommen. In 2018 lag die Auslastung über alle Veranstaltungen (ohne Vermietungen und Fremdveranstalter) bei einer Quote von knapp 83,9 %, an Abendveranstaltungen bei 91,8 %. Im „Kerngeschäft“ der Eintrittseinnahmen aus dem Theater- und Konzertprogramm war in 2018 ein Anstieg in Höhe von 13 TEuro zu verzeichnen. Nach einer erneuten Steigerung bei der Anzahl an verkauften Tickets in 2017 ist die Zahl in 2018 auf das Niveau des Jahres 2016 zurückgefallen (42.777 Tickets in 2018 gegenüber 48.603 Tickets in 2017). Insgesamt wurde der Abwärtstrend der Jahre 2013 bis 2015 jedoch aufgehalten. Zurückgeführt wird dies sowohl auf das ausgewogene und anspruchsvolle Programm als auch auf erste Erfolge der gesteigerten Maßnahmen im Bereich Marketing und Veranstaltungsbewerbung.

Ziel ist, auch in Zukunft die guten Auslastungsquoten von über 80 % und ca. 90 % bei Abendveranstaltungen zu erreichen. Die Kostensteigerungen im Programm und bei den übrigen Aufwendungen sowie der zunehmende Bedarf an Bauunterhalt sind auch im Wirtschaftsplan 2019 durch einen höheren Zuschussbedarf kompensiert worden. Zusätzlich werden die Betriebsleitung und die künstlerische Leitung diverse kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen ergreifen, um das große Interesse am Programm des Theaters zu beflügeln und weitere Mittel zu akquirieren. Um der zunehmenden Konkurrenzsituation am Veranstaltungsmarkt, insbesondere in OWL, zu begegnen, sind im Bereich der Stadthalle in den letzten Jahren verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Nachdem 2017 Restarbeiten zum Abschluss der Innensanierung erfolgt waren, sollte im Herbst 2018 mit der Sanierung der Außenfassade begonnen werden. Der Beginn verschob sich jedoch aufgrund der noch ausstehenden Bewilligung von Fördermitteln (inzwischen wurden 3,7 Mio. Euro bewilligt). Daher konnten in 2018 anders als erwartet alle Räumlichkeiten ohne Einschränkungen vermietet werden und die Nutzungen sind weiter angestiegen. Der Umsatz inkl. Pächterlöse hat sich gegenüber 2017 um 9 TEuro auf 762 TEuro erhöht. Ab Sommer 2019 bis zum geplanten Ende der Fassadenarbeiten (Ende 2020) wird es wieder zu Einschränkungen der Nutzungsmöglichkeiten kommen. Außerdem ist für 2019 u.a. die Einbringung eines Blockheizkraftwerks für ca. 125 TEuro geplant. Die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen erfolgt neben der Inanspruchnahme von Fördermitteln durch die Stadt über eine Aufstockung der Kapitalrücklage.

Gegenüber dem für die „Kultur Räume Gütersloh – Stadthalle und Theater“ für 2018 geplanten Jahresverlust in Höhe von 2.065 TEuro ergab sich eine Verbesserung im Jahresergebnis um ca. 235 TEuro. Wie bereits in den Jahren 2016 und 2017 ist dies maßgeblich auf die verbesserten Erträge im Bereich Stadthalle zurückzuführen. Trotzdem wird es weiterhin als kritisch eingeschätzt, inwieweit die Ertragssteigerungen die externen Kostensteigerungen ausgleichen können. Der Wirtschaftsplan 2019 der Kultur Räume sieht einen Zuschussbedarf in Höhe von 5.021 TEuro vor. Ziel bleibt es somit, in dem schwierigen Marktumfeld beide Häuser zu vermarkten und so die Vermietungen trotz höherer Entgelte halten und dabei entsprechende Erträge erzielen zu können.

Für die Zukunft wird weiterhin die Notwendigkeit gesehen, den Bereich Akquise/ Vermarktung/ Marketing auszubauen. In den Geschäftsfeldern Veranstaltungen, Messe, Tagungen und Kongresse soll insbesondere bei der Vermietung des großen Saals der Stadthalle die Akquise wirtschaftsnaher Veranstaltungen im Vordergrund stehen. Hier ist insbesondere die bald eintretende Konkurrenzsituation mit der Stadthalle in Rheda-Wiedenbrück zu berücksichtigen. Der Zeitpunkt der Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant und fällt damit mitten in den Zeitraum der Fassadensanierung der Gütersloher Stadthalle.

Im Jahr 2020 steht das zehnjährige Jubiläum des Theaters an. In 2019 gilt es, ein Konzept für das Jubiläumsjahr zu erarbeiten und dann schrittweise umzusetzen.

5. Organe

Organe der Kultur Räume Gütersloh sind der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Rat der Stadt Gütersloh, der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss für die Kultur Räume und die Betriebsleitung.

5.1. Besetzung der Organe

Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Andreas Kimpel, Beigeordneter

Kaufmännischer Betriebsleiter: Ralph Fritzsche

Kulturausschuss (Betriebsausschuss für die Kultur Räume)

Vorsitzender	Hans-Peter Rosenthal	GRÜNE
Stellv. Vorsitzender	Norbert Morkes	BfGT
	Klaus Engels	CDU
	Gerhard Feldhans	CDU
	Marita Fiekas	CDU
	Wolfgang Harbaum	CDU
	Heike Landwehr-Bökenhans	CDU
	Marco Mantovanelli	GRÜNE
	Jael Räker	SPD
	Ingrid Schrader	SPD
	Dennis Selent	SPD
	Jörn Stenkamp	BfGT
	Matthias Trepper	SPD
	Almuth Wessel	DIE LINKE
Wilko Wiesner	CDU	
Beratend	Werner Lindermeier	UWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Kulturräume Gütersloh sind ein Eigenbetrieb der Stadt Gütersloh. Betriebsausschuss der Kulturräume ist der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh und als solcher vom Geltungsbereich des § 12 LGG ausgenommen.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Betriebsleitung** besteht aus zwei Mitgliedern. Sie setzt sich aus einem ersten Betriebsleiter und einem kaufmännischen Betriebsleiter zusammen, die vom Rat bestellt werden. Der

Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung und ist damit für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Der **Bürgermeister** ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebs.

Der **Rat** der Stadt Gütersloh entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Der **Kulturausschuss** nimmt die Aufgaben des Betriebsausschusses wahr. Der Betriebsausschuss entscheidet in den ihm durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Rat übertragenen Angelegenheiten und berät in allen anderen Angelegenheiten vor.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh unterstützt das laufende Geschäft der Kultur Räume mit einem Betriebskostenzuschuss. Der Betriebskostenzuschuss an die Kultur Räume fließt in die Ergebnisrechnung des städtischen Haushalts ein.

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.327.098	5,41	3.156.468	3,71	3.043.450
Finanzierung der Investitionen	496.298	-49,65	985.645	-25,64	1.325.467

Grundsätzlich finanziert die Stadt auch die erforderlichen Investitionen über Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Allgemein fließen die Zahlungen der Stadt für die Investitionen ausschließlich in die Finanzrechnung der Stadt ein. Die Zahlungen der Stadt für Investitionen erhöhen den Wert des Sondervermögens in der städtischen Bilanz.

Zusätzlich fielen in 2018 Erträge durch Zuschreibung bei Finanzanlagen durch die Neubewertung des Sondervermögens Kultur Räume an (5,59 Mio. Euro).

VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter

Folgende Unternehmen gehören zu den Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Gütersloh:

Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 23
Töchter: MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 33
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH	s. Seite 39
Stadtwerke Gütersloh GmbH	s. Seite 46
Töchter: Netzgesellschaft Gütersloh mbH	s. Seite 56
Stadtbus Gütersloh GmbH	s. Seite 63
OWL Verkehr GmbH & Co. KG	s. Seite 69
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	s. Seite 76
HCL Netze GmbH & Co. KG	s. Seite 83
HCL Netze Verwaltung GmbH	s. Seite 89
NHC Verwaltungs-GmbH	s. Seite 94
Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH (BiTel)	s. Seite 98
Fernwärme Gütersloh GmbH	s. Seite 106
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	s. Seite 111
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 117
GrünEnergie eG	s. Seite 123
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	s. Seite 129
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 146
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	s. Seite 140
Energie und Projekte GT GmbH	s. Seite 146
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	s. Seite 151
Gütersloh Marketing GmbH	s. Seite 159
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	s. Seite 166
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	s. Seite 173

Klinikum Gütersloh gGmbH



 **KLINIKUM GÜTERSLOH**

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33330 Gütersloh
Telefon	05241/83-0
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2009 Ausgliederung des Eigenbetriebs in die Klinikum Gütersloh gGmbH Seit 1939 in Trägerschaft der Stadt Gütersloh
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 3.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	3.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung und Sicherstellung der öffentlichen Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne, insbesondere für die Stadt Gütersloh, den Kreis Gütersloh und dessen Umland. Nach § 3 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig.

Die Klinikum Gütersloh gGmbH stellt im Verbund mit ihrem Medizinischen Versorgungszentrum eine umfassende stationäre und ambulante Versorgung der regionalen Bevölkerung durch hoch qualifizierte, medizinische Leistungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sicher und richtet ihre Unternehmensziele nach Patienten, Beschäftigten, niedergelassenen Ärzten und Kooperationspartnern aus. Pflegerische Qualität und moderne Medizin sollen primär die Patientenbedürfnisse im Blick behalten. Dies kann nur durch Förderung zur Weiterentwicklung, Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten sowie durch kooperatives Zusammenwirken mit weiteren Leistungserbringern in der örtlichen Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.

Das Klinikum soll am Standort Gütersloh dauerhaft einen unverzichtbaren Beitrag für die zukunftsfähige und qualitativ hochwertige stationäre medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Gütersloh und Umgebung leisten. Dafür wird eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Unternehmens, seines medizinischen Leistungsspektrums und der baulichen sowie medizintechnischen Infrastruktur benötigt. Ein strategischer Baustein in dem städtischen Konzept für diese Zielerreichung ist unter anderem das Eingehen von Kooperationen mit potentiellen Partnern. Auf operativer Ebene wird ebenso auf Kooperation gesetzt. Die Einbindung von Praxen auf dem Klinikgelände und somit die engere Verzahnung mit der ambulanten Versorgung wurde durch zwei in den Vorjahren auf dem Klinikgelände errichteten Arzthäuser geschaffen. Das Klinikum Gütersloh engagiert sich darüber hinaus in der Gesundheitsaufklärung und -prävention und übernimmt soziale Verantwortung vor Ort.

Durch verschiedene Maßnahmen wurde in den Vorjahren versucht, die Wirtschaftlichkeit des Klinikums durch Steigerung der Ertragskraft und Reduktion der Kosten zu optimieren. Klinikum und Stadt stoßen hierbei nun – zumindest im Alleingang – an ihre Grenzen. Auf der Suche nach strategischen Handlungsoptionen wurde auf Basis eines Beschlusses des Rates vom 16.11.2018 zunächst eine verbindliche Kooperation mit der benachbarten St. Elisabeth Hospital GmbH geprüft. Der erfolgreiche Abschluss dieser Partnerschaft wurde in 2019 infolge kartellrechtlicher Bedenken bereits in der Sondierungsphase nicht mehr weiter verfolgt. Erste Versuche in 2018, den Kreis Gütersloh als verantwortungsbewussten Partner für das kommunale Engagement beim Klinikum zu gewinnen, blieben zunächst ohne Erfolg.

Nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Klinikum als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung geführt. Gemäß Feststellungsbescheid vom 20.11.2017 wird als Ergebnis des Krankenhaus-Planungsverfahrens eine Reduzierung der Planbetten von 474 auf 410 vorgesehen:

- Innere Medizin (davon Palliativmedizin mit 10 Betten) 195
- Chirurgie 140
- Urologie 35

- Frauenklinik u. Geburtshilfe 30
- Hals-Nasen-Ohren (Belegabteilung) 6
- Röntgen- und Strahlentherapie 4

Außerdem gewährleistet das Klinikum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die ambulante Diagnostik und Therapie von Patienten und sorgt für Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

2.3. Beteiligungen der Klinikum Gütersloh gGmbH

Beteiligung	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH (s. Seite 33)	100%	200.000
Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (ZAB) (s. Seite 39)	27,6	27.600,00
Evangelisches Krankenhaus Rheda gGmbH*	100,0	25.000,00

* Mit Ratsbeschluss vom 16.03.2012 wurde der Übernahme der Anteile an der Evangelischen Krankenhaus Rheda gGmbH von der Evangelischen Stiftung Rheda durch die Klinikum Gütersloh gGmbH zugestimmt. Die Beschäftigten waren zuvor vom Klinikum Gütersloh übernommen worden. Das nur noch geringwertige Anlagevermögen wurde auf die Klinikum Gütersloh gGmbH übertragen. Die Gesellschaft wird als Mantelgesellschaft geführt und soll ohne Wert für einen möglichen späteren Verwendungszweck bestehen bleiben. Am 14.12.2012 hat der Rat die Schließung und Abwicklung der Betriebsstelle Rheda im Jahr 2013 beschlossen. Die Abteilungen an der Betriebsstelle Rheda wurden Mitte 2013 in den Standort Gütersloh integriert.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	43.048.333	-3,0	44.356.889	-2,2	45.347.711
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	269.275	41,9	189.799	-21,5	241.685
II. Sachanlagen	42.526.458	-3,2	43.922.490	-2,1	44.861.426
III. Finanzanlagen	252.600	3,3	244.600	0,0	244.600
B Umlaufvermögen	14.685.846	7,2	13.697.781	7,6	12.728.787
I. Vorräte	1.939.710	2,6	1.889.875	-2,8	1.943.504
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.791.340	11,9	10.533.854	6,5	9.891.425
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	954.796	-25,1	1.274.052	42,5	893.857
C Ausgleichsposten nach dem KHG	3.515.143	0,3	3.504.457	0,4	3.491.617
D Rechnungsabgrenzungsposten	106.133	-2,3	108.621	-21,9	139.112
E Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	61.355.456	-0,1	61.667.748	-0,1	61.707.227
Passivseite					
A Eigenkapital	5.714.934	-22,3	7.351.066	-2,3	7.524.876
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
I. Festgesetztes Kapital					
II. Kapitalrücklage	2.523.340	0,0	2.523.340	0,0	2.523.340
III. Gewinnrücklagen	1.824.612	-8,7	1.998.421	35,3	1.477.560
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.633.017	-856,7	-170.695	-132,6	523.977
B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Anlagevermögens	26.235.710	-1,4	26.597.037	-0,4	26.692.238
C Rückstellungen	4.838.855	4,4	4.636.330	-1,9	4.724.394
D Verbindlichkeiten	24.565.957	6,4	23.083.315	1,4	22.765.719
	61.355.456	-0,5	61.667.748	-0,1	61.707.227

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	68.510.159	0,2	68.380.981	2,7	66.567.068
2. Erlöse aus Wahnleistungen	964.344	5,1	917.553	-3,1	947.395
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.952.242	2,5	2.879.601	-7,4	3.108.758
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.755.363	-1,5	2.795.999	9,5	2.553.944
4a. Umsatzerlöse des Krankenhauses n. § 277 HGB, wenn nicht in Posten 1.-4.	15.098.538	6,6	14.158.755	8,2	13.085.128
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	41.229	-64,8	116.989	803,8	-16.623
6. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter 10	24.147	-57,9	57.289	6,0	54.040
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.095.299	14,8	2.695.660	1,0	2.668.213
8. Personalaufwand	59.281.420	2,7	57.733.316	3,9	55.564.500
a) Löhne und Gehälter	47.947.609	2,8	46.659.188	3,9	44.906.045
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	11.333.811	2,3	11.074.128	3,9	10.658.455
9. Materialaufwand	25.896.796	3,7	24.977.409	6,8	23.387.039
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.579.539	1,5	21.261.702	6,5	19.961.756
b) bezogene Leistungen	4.317.257	16,2	3.715.706	8,5	3.425.283
10. Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	2.208.938	-31,0	3.203.549	49,1	2.148.925
11. Erträge aus der Einstellung v. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	10.686	-16,8	12.841	0,1	12.830
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbind. nach dem KHG	2.371.253	-2,2	2.423.976	-1,6	2.463.969
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbind. nach dem KHG	1.627.908	-39,4	2.686.977	60,2	1.677.159
14. Aufwendungen für die nach KHG geförd. Nutzung v. Anlagengegenständen	585.100	8,9	537.225	9,8	489.314
15. Abschreibungen	3.284.313	-0,6	3.302.899	-5,3	3.489.196
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.634.127	8,2	7.976.463	1,8	7.832.338
17. Zinsen und ähnliche Erträge	7.692	4,5	7.360	8,9	6.761

18. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	453.919	-6,9	487.794	-6,0	519.201
20. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.723.694		-51.529	-108,0	641.661
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-87.562	171,6	122.281	1,0	121.073
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.636.132	-841,3	-173.810	-133,4	520.589
23. Entnahme aus der Gewinnrücklage	3.115	0,0	3.115	-8,1	3.388
24. Bilanzgewinn/ -verlust	-1.633.017	-856,7	-170.695	-132,6	523.977

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	780,4	0,7	775,2	0,4	772,2
davon Pflegekräfte	238,3	0,9	236,1	0,3	235,4
davon ärztlicher Dienst	133,7	-1,8	136,2	-0,8	137,3
durchschnittl. Personalaufwand %	76,0	2,0	74,5	3,5	72,0

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Fallzahlen stationär	19.961	-1,2	20.211	-1,2	20.453
Verweildauer der Patienten in Tagen	5,01	-2,1	5,12	2,0	5,02

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	9,3	-21,9	11,9	-2,2	12,2
Eigenkapitalquote (inkl. Fördermittel)	%	49,2	-6,1	52,3	-0,8	52,8
Anlagenintensität	%	70,2	-2,5	71,9	-2,1	73,5
Anlagendeckungsgrad	%	103,5	-1,4	104,9	4,9	100,0
Investitionsvolumen	T€	2.085	-13,2	2.403	-44,1	4.297
Reinvestitionsquote	%	63,5	-12,8	72,8	-40,9	123,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Nachfragesituation im Gesundheitssektor darf für die kommenden Jahre ausgehend von der zunehmenden Alterung der Bevölkerung als weitgehend stabil eingestuft werden. Dies wird im Einzugsgebiet des Klinikums durch Bevölkerungszuwächse in den vergangenen Jahren und eine aktuell eher gleichbleibende bis leicht zunehmende Bevölkerungsentwicklung gestützt. Auf konjunkturelle Schwankungen reagiert der Krankenhausesektor eher unempfindlich.

Mit der pflichtigen bundesweiten Einführung des DRG-Systems für die Bemessung der Erlöse aus Krankenhausleistungen wurden 2004 – gesundheitspolitisch motiviert – weitgehende Veränderungen für die Krankenhäuser (Leistungssträger) angestoßen. In Verbindung mit landesweit einheitlichen Landesbasisfallwerten ist eine Vergleichbarkeit der Krankenhäuser in wirtschaftlicher Hinsicht und in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und ihren Fallschweregrad entstanden. Die Umsetzung des DRG-Systems steht im Zeichen der Wettbewerbsorientierung des Krankenhausesektors und löst damit fortlaufenden Optimierungsbedarf bei den Krankenhäusern aus.

Diese systemimmanenten Herausforderungen für die Krankenhäuser verschärften in den Vorjahren die ohnehin durch eine Diskrepanz zwischen den Steigerungen der Erlösbudgets und den Steigerungen bei Personal- und Sachaufwendungen anspruchsvolle wirtschaftliche Situation. Perspektivisch darf mit einer weiteren Bereinigung (Reduzierung eigenständiger Kliniken) auch in der Region durch die Gesundheitspolitik des Landes NRW gerechnet werden. Für 2017 wurde dies bereits mit dem Ergebnis des regionalen Krankenhausplanverfahrens deutlich, mit dem eine Reduktion um 64 Betten auf eine Anzahl von 410 verbleibenden Betten eingetreten ist.

Wirtschaftliche Chancen können sich durch das Anfang 2016 in Kraft gesetzte und erstmals in 2017 wirkende Krankenhausstrukturgesetz ergeben, mit dem sich insbesondere über zusätzliche, für die Pflegeleistungen im Krankenhaus angedachte Erträge (DRG-Zuschläge, Förderprogramme), Hygieneförderprogramme und teilw. Ausgleichs für ungedeckte Kosten aus Tarifsteigerungen die Rahmenbedingungen für die Finanzierung des laufenden Betriebs verbessern dürften. Als wirtschaftliches Risiko aus den Neuregelungen hat sich bereits der Fixkostendegressionsabschlag herausgestellt, der in Form von Abschlägen für stark über die vereinbarten Budgets hinausgehende Leistungen wirkt.

Um auf die neuen Herausforderungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren, wurden beginnend in 2015 Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen angestoßen. In 2016 zeigten diese einmalig positive Wirkung, so dass auch ein positives Jahresergebnis möglich wurde. Für 2017 konnten die positiven Effekte aus den Optimierungsmaßnahmen ein Unterschreiten des Planergebnisses und 2018 einen deutlichen Jahresfehlbetrag nicht verhindern. Für das Jahr 2019 wurde ein Wirtschaftsplan aufgestellt und beschlos-

sen, der mit einem positiven Jahresergebnis von 130 TEuro abschließt. Wesentliche Faktoren für die Einhaltung des Wirtschaftsplans sind das Erreichen der geplanten Bewertungsrelationen, die Einhaltung des Soll-Stellenplans sowie die Höhe der Tarifsteigerungen.

Durch Sanierungen im Bestand und teilweise Ersatzbauten für den Altbestand sollen in verschiedenen Bauabschnitten die Modernisierung und Entwicklung des Standortes unterstützt und die räumlichen Gegebenheiten den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden. Prämisse ist dabei allerdings, das Mitwachsen der Strukturen maßvoll an den wirtschaftlichen Möglichkeiten und Perspektiven auszurichten, so dass die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen dauerhaft gesichert ist und das betriebliche Ergebnis nicht über die Maßen belastet wird. Hierin liegen – wie teilweise der öffentlichen Information zu entnehmen – aktuell die größten Herausforderungen für das Klinikum. Für die in den Folgejahren anstehenden Entscheidungen über Erweiterungen (Anbau am Bettenhaus Süd) und Modernisierungen im vorhandenen Gebäudebestand ist eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage herbeizuführen. Es stehen Prüfungen dazu an, ob eine nachhaltige wirtschaftliche Stärkung in Folge einer verbindlichen Kooperation mit der St. Elisabeth Hospital GmbH erreicht werden kann.

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums ist umfassend und prozessorientiert organisiert und wird regelmäßig in internen Qualitätsaudits überprüft und durch externe Organisationen (z. B. Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)) zertifiziert. Im März 2018 wurde das Klinikum erneut erfolgreich zertifiziert. Weitere erfolgreiche Zertifizierungen bestehen als Kooperatives Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Prostatakarzinomzentrum, Darmkrebs-Zentrum, Lokales Trauma-Zentrum sowie Chest-Pain-Unit (Brustschmerz-Einheit), „Babyfreundliches Krankenhaus“ der WHO sowie als Onkologisches Zentrum (Onkozert, Zertifizierung in 2016). Neue Zertifizierungen im Jahr 2018 waren das Pankreaskrebszentrum/Viszeralonkologische Zentrum sowie das Qualitätssiegel Hernienchirurgie.

Das Klinikum verfügt über ein Risikomanagementsystem, dessen Kernaufgabe es ist, Risiken durch Zuordnung zu Beobachtungsbereichen (Risikofeldern) zu erkennen und zu operationalisieren sowie unter Zuordnung von Verantwortlichkeiten zu bewältigen. Zur Steuerung der wirtschaftlichen Risiken wurde zusätzlich ein Reporting System für die Geschäftsführung und die leitenden Mitarbeiter*innen eingeführt. Bereits seit mehreren Jahren etabliert hat sich das Critical Incident Reporting System. Es dient u. a. der Meldung, Auswertung und Vermeidung von Beinahevorfällen, die zu einer Schädigung von Patient*innen oder Beschäftigte hätten führen können (z. B. Verwechslungen von Medikamentenpackungen etc.). Im Aufbau befindlich sind außerdem Risiko-Audits mit Bewertung von Risiken nach Risikoklassen und Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts.

5. Organe

Organe der Klinikum Gütersloh gemeinnützige Gesellschaft mbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Maud Beste

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören neun stimmberechtigte Mitglieder an, sechs davon werden vom Rat der Stadt Gütersloh nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bestimmt, ein weiteres Mitglied ist der Bürgermeister oder ein*e von ihm vorgeschlagene*r Beamter*Beamtin und zwei gewählte und vom Rat bestellte Arbeitnehmervertreter*innen. Darüber hinaus ist die Stadt Gütersloh durch eine*n Gesellschaftervertreter*in (den*die Erste*n Beigeordnete*n) als beratendes Mitglied im Aufsichtsrat vertreten.

Vorsitzender	Matthias Trepper	SPD
Stellv. Vorsitzende	Marita Fiekas	CDU
	Adelheid Brown	Arbeitnehmervertreterin
	Dr. Frank Jurke	Arbeitnehmervertreter
	Annette Kornblum	SPD
	Norbert Morkes	BfGT
	Birgit Niemann-Hollatz	GRÜNE
	Henning Schulz	Bürgermeister (CDU)
	Raphael Tigges	CDU

Gesellschafterversammlung

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	50%	4	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	4	50%	4	50%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurde aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Organe ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und gesonderten Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, für die Geschäftsführung sowie für die Krankenhausleitung (Betriebsleitung).

Die **Geschäftsführung** ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführung erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze,

des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die **Krankenhausbetriebsleitung** im Klinikum Gütersloh besteht aus der Geschäftsführerin (Vorsitz), dem Ärztlichen Direktor, dem Pflegedirektor und der Kaufmännischen Direktorin. Die Krankenhausbetriebsleitung unterstützt die Geschäftsführung bei der Führung und Kontrolle der Leistungsbereiche und des Gesamtbetriebs.

Dem **Aufsichtsrat** obliegt die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Das Klinikum Gütersloh trägt sich weitgehend selbst. Es besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt. Sofern in den vergangenen Geschäftsjahren Überschüsse erzielt werden konnten, wurden diese dem Eigenkapital zugeführt, Verluste diesem entnommen. Erwirtschaftete Liquiditätsüberschüsse wurden für die umfangreichen, teilweise bereits realisierten Investitionen benötigt. Aus dem städtischen Haushalt erhielt das Klinikum in den Jahren 2003-2006 Investitionskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. Euro für den Bau des Bettenhauses Süd. Zur Absicherung und Erzielung günstigerer Zinskonditionen für erforderliche Investitionskredite hat der Rat der Stadt in 2014 einer Bürgschaft zugunsten des Klinikums zugestimmt. Darüber hinaus wurden ab 2016 Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung bestimmter Investitionen in den Gebäudebestand am Standort des Klinikums vom Rat bewilligt, nachdem eine DAWI-Betrachtung des Klinikums erfolgt war.

MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH
Beteiligung des Klinikums Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33332 Gütersloh
Telefon	05241/83-00
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de/medizinisches-versorgungszentrum.html
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	200.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	100 %, 200.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	100 %, 200.000 €

2. Beteiligungssituation

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH am MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH mittelbar beteiligt.

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh gGmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	200.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>100,00</i>	<i>200.000</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Am 15.04.2011 hat der Rat der Stadt Gütersloh die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums durch die Klinikum Gütersloh gGmbH beschlossen.

Mit dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz (01.01.2004) hat der Gesetzgeber mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) einen neuen Leistungserbringer im Rahmen der Versorgung gesetzlich krankensicherter Patient*innen geschaffen. MVZ können neben zugelassenen und ermächtigten Ärzt*innen an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen. Kliniken können sich damit als Träger dieser Versorgungszentren an der ambulanten Versorgung beteiligen. MVZ sind fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die der Zulassung der Kassenärztlichen Vereinigung bedürfen.

Gegenstand des MVZ ist der Betrieb öffentlicher Einrichtungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, insbesondere der Betrieb medizinischer Versorgungszentren. Die Gesellschaft soll sich an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung der Stadt Gütersloh und dem angrenzenden Umland beteiligen und damit das Angebot der niedergelassenen Ärzteschaft ergänzen.

Das MVZ nahm zum 01.07.2011 mit einer nuklearmedizinischen und einer gefäßchirurgischen Praxis seinen Betrieb auf. Der Erwerb weiterer Praxissitze wird zum Zwecke der Ergänzung und Aufrechterhaltung der Versorgung vor Ort und im naheliegenden Umland vorgesehen. So sind in 2016 und 2017 insgesamt zwei anästhesiologische Praxissitze hinzugekommen und ab Januar 2019 wird das Angebot um zwei urologische KV-Sitze in Rheda-Wiedenbrück erweitert. Das MVZ ist eng mit der Leistungserbringung der Klinikum Gütersloh gGmbH verbunden. Dadurch ergeben sich Synergien, die gleichzeitig für eine Stärkung der Marktposition der Klinikum Gütersloh gGmbH am Markt sorgen.

Zum 01.01.2018 wurde das MVZ zu einer gemeinnützigen Gesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig schieden die vier bisher am MVZ beteiligten Ärzte als Gesellschafter aus, so dass die Klinikum Gütersloh gGmbH nun 100 % der Anteile hält (vorher 96 %).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer			WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	330.000	0,0	330.000	65,0	200.000
Immaterielle Vermögensgegenstände Geschäfts- oder Firmenwert	330.000	0,0	330.000	65,0	200.000
B Umlaufvermögen	428.722	36,85	313.279	7,9	290.263
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.606	41,0	240.002	15,0	208.685
II. Guthaben bei Kreditinstituten	90.116	23,0	73.277	-10,2	81.578
	758.722	17,9	643.279	31,2	490.263
Passivseite					
A Eigenkapital	264.942	34,3	197.249	-1,9	201.038
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	0,0	200.000	0,0	200.000
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-2.751	-165,0	1.038	435,2	-310
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	67.693	1.887,0	-3.789	-381,1	1.348
B Rückstellungen	98.815	58,0	62.546	12,1	55.796
I. Steuerrückstellungen	0	0,0	0		0
II. sonstige Rückstellungen	98.815	58,0	62.546	12,1	55.796
C Verbindlichkeiten	394.965	3,0	383.483	64,3	233.428
I. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist	20.854	120,9	9.439	-6,1	10.049
II. Verbindlichkeiten ggn. Gesellschaftern	309.111	13,8	271.683	23,9	219.360
III. Sonstige Verbindlichkeiten	65.000	-36,5	102.361	2446,7	4.019
	758.722	17,9	643.279	31,2	490.263

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.821.163	12,9	1.613.348	14,1	1.414.173
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.133	-23,9	2.804	74,6	1.606
3. Materialaufwand	465.161	16,5	399.142	6,3	375.443
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	186.513	19,5	156.108	-2,1	159.532
b) bezogene Leistungen	278.648	14,7	243.035	12,6	215.910
4. Personalaufwand	1.036.350	4,5	991.360	15,3	860.034
a) Löhne und Gehälter	873.058	5,5	827.635	13,8	727.282
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	163.292	-0,3	163.726	23,3	132.752
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.930	11,0	222.484	28,6	173.001
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100	7	-83,8	41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.215	-1,3	7.313	21,0	6.045
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53	85,1	-353	-610,7	-50
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	67.693	1.887,0	-3.788	-381,0	1.348

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	17,3	5,5	16,4	11,3	14,8

3.4. Kennzahlen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote %	34,9	13,7	30,7	-25,2	41,0
Anlagenintensität %	43,5	-15,2	51,3	25,8	40,8
Investitionsvolumen T€	0	-100,0	130,0	8,3	120,0
kurzfristige Liquiditätsreserve T€	159,9	113,3	59,7	-62,9	161,0

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätsengpässen sichergestellt.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch das MVZ soll die ambulante Versorgung der örtlichen Bevölkerung sichergestellt sowie die enge Verzahnung mit den niedergelassenen Ärzt*innen im Kreis Gütersloh erreicht werden. Den Patient*innen wird eine orts- und zeitnahe Versorgung geboten.

Anders als im Vorjahr haben die Erlöse aus dem Betrieb des MVZ die laufenden Aufwendungen im Jahr 2018 vollständig decken können. Das MVZ erreichte einen Jahresüberschuss in Höhe von 68 TEuro.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in 2017 und 2018 hat somit wie erwünscht dazu geführt, dass Jahresüberschüsse auf niedrigem Niveau erzielt werden können. Die Umsatzerlöse sind durch die Erweiterungen stärker angestiegen als die damit verbundenen zusätzlichen Aufwendungen. Für 2019 wird ein Jahresüberschuss von 18 TEuro erwartet.

Das MVZ ist in das Risikomanagementsystem der Klinikum Gütersloh gGmbH eingebunden. Es wird davon ausgegangen, dass die erreichten Leistungsniveaus der gefäßchirurgischen und der nuklearmedizinischen Praxis stabil gehalten werden können. Das Leistungsvolumen der anästhesiologischen Praxis soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden und verstärkt niedergelassene Ärzt*innen der Region ansprechen, um ihnen ambulante Operationen am Standort des Klinikums (im Ambulanten OP-Zentrum) zu ermöglichen. Die personellen Verflechtungen mit dem Klinikum Gütersloh erlauben die Realisierung von Synergieeffekten. Mit den niedergelassenen Ärzt*innen der Region wird auf einem fachlich guten Niveau zusammengearbeitet. Durch das ausgeweitete ambulante Angebot wird insgesamt der medizinische Standort "Klinikum Gütersloh" gestärkt, ohne in direkte Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzt*innen zu treten. Die wirtschaftliche Verbindung zur Klinikum Gütersloh gGmbH könnte ggf. auch zu negativen Wechselwirkungen für das MVZ führen. Gängige unmittelbare Risiken für das Geschäft des MVZ ergeben sich aus den verbindlichen Vorgaben der KVWL zu den Rahmenbedingungen des Betriebs. Verstöße können erhebliche Konsequenzen bis zum Entzug der Zulassung nach sich ziehen.

5. Organe

Organe des MVZ sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH

Gesellschafterversammlung

Vertreterin der Klinikum Gütersloh gGmbH: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die vier ehemaligen Gesellschafter sind nach § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags berechtigt, ohne Stimmrecht an den Gesellschafterversammlungen teilzunehmen, solange sie in der Funktion

tätig sind, die ihre ehemalige Gesellschafterstellung begründete. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zuständigkeiten und Aufgaben ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag. Die Geschäftsführung richtet sich nach der Geschäftsordnung der Gesellschafterin Klinikum Gütersloh gGmbH (die 100 % der Anteile am MVZ hält).

Die **Geschäftsführung** erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Sie informiert die Gesellschafterversammlung umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die Beschlüsse der **Gesellschafterversammlung** des MVZ werden im Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH vorberaten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch die Gründung des MVZ an der Klinikum Gütersloh gGmbH sind keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Gütersloh absehbar.

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätsengpässen sichergestellt.

ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH

Beteiligung des Klinikums Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Hermann-Simon-Straße 7 33334 Gütersloh
Telefon	05241/708 230
E-Mail	info@zab-gesundheitsberufe.de
Internet	www.zab-gesundheitsberufe.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	27,6 %, 27.600 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	27,6 %, 27.600 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH an der ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH mittelbar beteiligt.

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	27,6	27.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	27,6	27.600,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	31,6	31.600,00
Klinikum Bielefeld gGmbH	29,5	29.500,00
Sankt Elisabeth Hospital GmbH, Gütersloh	11,3	11.300,00

2011 hat die Klinikum Gütersloh gGmbH ihren ursprünglichen Anteil von 25,1 % durch Übernahme des Anteils vom Krankenhaus Versmold um 2.500 €/2,5 % aufgestockt.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung zur Krankenpflege, Altenpflege und für weitere Berufe im Gesundheitswesen unter einem sehr hohen qualitativen Anspruch betriebswirtschaftlich effizient gewährleisten zu können.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Bildungsstätte in dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung für Berufe im Gesundheitswesen.

Ausgebildet wird u. a. in der Krankenpflege, Krankenpflegehilfe und Altenpflege, für den Beruf der operationstechnischen Assistent*innen (OTA) sowie in weiteren Berufen des Gesundheitswesens, die nicht im dualen Bildungssystem angesiedelt sind.

Außerdem bietet die ZAB für ihre Gesellschafter bedarfsgerechte Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung an.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	229.992	-17,4	278.490	-22,9	361.292
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.418	-30,1	83.136	76,0	47.228
II. Sachanlagen	172.574	-11,7	195.354	-37,8	314.064
B. Umlaufvermögen	891.999	38,6	643.642	-14,0	748.802
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	100.061	85,2	54.039	-44,5	97.401
II. Sonstige Wertpapiere	217.710	0,0	217.710	1,6	214.190
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	574.228	54,4	371.892	-14,9	437.211
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.045	-81,9	38.866	482,6	6.671
	1.129.036	17,5	960.998	-13,9	1.116.766
Passivseite					
A. Eigenkapital	593.489	17,4	505.514	-33,1	755.070
I. gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000	0,0	100.000
II. Gewinnrücklagen	448.487	0,0	448.487	0,0	448.487
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-42.975	-120,8	206.583	61,6	127.857
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87.975	135,3	-249.555	-417,0	78.726
B. Rückstellungen	258.194	31,0	197.058	24,0	158.885
C. Verbindlichkeiten	242.707	5,8	229.360	29,4	177.264
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.645	19,2	29.065	13,8	25.548
	1.129.036	17,5	960.998	-13,9	1.116.766

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	11.258.720	5,1	10.709.157	-5,0	11.269.163
2. Sonstige betriebliche Erträge	93.603	-24,6	124.211	-25,3	166.302
3. Materialaufwand	264.876	-16,9	318.756	10,0	289.681
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.841	-34,1	78.681	40,5	55.986
b) bezogene Leistungen	213.035	-11,3	240.076	2,7	233.695
4. Personalaufwand*	9.505.446	2,1	9.306.835	-0,7	9.374.134
a) Löhne und Gehälter	7.533.019	2,2	7.373.734	-0,5	7.414.345
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.972.428	2,0	1.933.101	-1,4	1.959.789
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	86.922	-24,3	114.851	-3,8	119.435
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.409.229	4,5	1.348.528	-14,5	1.576.520
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.260	-65,0	6.452	103,6	3.168
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.110	135,4	-249.151	-415,9	78.864
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	100,0	-20	93,0	-286
11. Sonstige Steuern	135	-68,2	424	0,0	424
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87.975	135,3	-249.555	-417,0	78.726

* In den Personalkosten sind die Ausbildungsvergütungen für die Auszubildenden enthalten.

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen, im Jahresschnitt	32,3	-12,8	37,0	-10,1	41,2

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Auszubildende (Vollzeitkräfte)	380	1,0	376	-5,7	399

Die aktuelle Krankenhausplanung weist 355 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie 25 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz aus. Darüber hinaus werden 17 Plätze in der OTA-Schule für Operationstechnische Assistent*innen zuzüglich 17 extern finanzierter OTA-Plätze ausgewiesen. Zum 31.12.2018 waren insgesamt 380 Ausbildungsplätze besetzt. Damit hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 4 Plätze verbessert.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	52,6	-0,2	52,7	-22,0	67,6
Anlagenintensität	%	20,3	-29,8	28,9	-10,5	32,3
Investitionsvolumen	T€	0	-100,0	72,3	82,0	39,7
Reinvestitionsquote	%	0	-100,0	63,0	89,3	33,3
Verschuldungsgrad	%	90,1	0,2	89,9	87,7	47,9

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 88TEuro ab. Dieser Überschuss setzt sich aus positiven Ergebnissen in den Sparten Pflegeausbildung (149 TEuro) und Fort- und Weiterbildungen (2 TEuro) sowie einem negativen Ergebnis in der Sparte OTA-Ausbildung (- 63 TEuro) zusammen. Die wesentliche Säule für die erwirtschafteten Erträge sind die Zuwendungen der Gesellschafter und Kooperationspartner, in 2018 beliefen sich diese auf eine Höhe von 10.579 TEuro (Vorjahr: 10.078 TEuro). Die Aufwandsseite war von Personalaufwendungen in Höhe von 9.505 TEuro (Vorjahr: 9.307 TEuro) und Sachaufwendungen in Höhe von 1.604 TEuro (Vorjahr: 1.615 TEuro) geprägt. Für 2019 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Liquiditätssituation bewegt sich leicht über dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Wesentliche Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen, sofern die Gesellschafter ihren Zahlungsverpflichtungen weiterhin regelmäßig nachkommen.

Wie auch in den letzten Jahren wird die Ausbildung in den Gesundheitsberufen durch sich verändernde Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Ausbildung in den getrennten Systemen der bisher drei Pflegeausbildungsberufe (Altenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflege) wird zu Gunsten einer generalistischen Pflegeausbildung aufgehoben. Eine entsprechende Gesetzesänderung wurde im Herbst 2017 auf Bundesebene vorgenommen und tritt vom 01.01.2020 an in Kraft. Damit werden für die ZAB Umstellungsprozesse angestoßen, die u. a. engere Kooperationen mit Ausbildungsanbietern für z. B. die Altenpflege nach sich ziehen dürften. Vor diesem Hintergrund werden momentan intensive Gespräche mit der Kolping Akademie Gütersloh über einen möglichen Beitritt als Gesellschafterin geführt. Durch die zusätzlichen ca. 250 Ausbildungsplätze der Kolping Akademie könnte auch der Austritt des Klinikums Bielefeld aus der Gesellschaft aufgefangen werden, der Ende 2018 mit Einhaltung der Kündigungsfrist von 3 Jahren erklärt wurde. Durch die gleichzeitige Kündigung des

Ausbildungsrahmenvertrags wird sich die Zahl der vom Klinikum Bielefeld refinanzierten Ausbildungsplätze ab 2020 jährlich um jeweils ein Drittel reduzieren.

Weiterhin muss den Herausforderungen durch den bestehenden Fachkräftemangel in der Pflege begegnet werden. Die künftig verbindlichen Personalschlüssel für die Krankenhäuser in der Pflege führen zu der Frage der Aufstockung von Ausbildungsplätzen. Neben der Schaffung dieser Rahmenbedingungen wird sich die ZAB auch intensiv für die Akquise von ausländischen Pflegekräften einsetzen und diese mit zusätzlichen Angeboten (u. a. Sprachausbildung) für die Aufnahme einer Ausbildungstätigkeit qualifizieren.

5. Organe

Organe der ZAB GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Timo Siebert (ab 01.11.2018)

Herr Andreas Winter (bis 30.10.2018)

Andreas Westerfellhaus (bis 15.04.2018)

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende	Maud Beste	Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Stephan Pantenburg	Geschäftsführer Sankt Elisabeth Hospital GmbH
	Dr. Meinolf Noeker	Krankenhausdezernent, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
	Michael Ackermann	Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gGmbH

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der ZAB GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	25%	3	75%
Gremienmitglieder, Klinikum Gütersloh gGmbH	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung, des Wirtschafts- und Finanzplans und der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Weisungen und Grundsätze.

Die **Gesellschafterversammlung** überwacht und berät die Geschäftsführung. Ihr obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Für die Stadt Gütersloh hat die Beteiligung keine finanziellen Auswirkungen. Die Klinikum Gütersloh gGmbH erstattet der Gesellschaft die Personal- und Sachkosten der Schüler und Schülerinnen.

Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@stadtwerke-gt.de
Internet	www.stadtwerke-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1999
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	37.700.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	50,1 %, 18.887.700 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	50,1	18.887.700,00
Stadtwerke Bielefeld GmbH	49,9	18.812.300,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) soll im Rahmen der Daseinsvorsorge die langfristige sichere ökologische Versorgung der Einwohner*innen, der Wirtschaft und sonstiger Kund*innen Güterslohs und seiner Umgebung mit Energie, Wärme und Wasser sowie damit zusammenhängende Leistungen zu wirtschaftlich konkurrenzfähigen Konditionen gewährleisten.

Mit weiteren Geschäftsfeldern hat das Unternehmen den Bürger*innen mit einem leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr ausreichende Mobilität zu ermöglichen und über den Betrieb von Bädern einen Teil des Freizeit- und Sportbereichs abzudecken. Das Geschäftsfeld Telekommunikation/Glasfaser gewinnt seit den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung, sodass dieses ab dem Geschäftsjahr 2019 als separate Sparte ausgewiesen wird.

Der Unternehmensgegenstand umfasst entsprechend die Erzeugung, den Bezug, den Handel, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, den Betrieb von Bädern sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung und Entsorgung dienender Aufgaben (z. B. Telekommunikation).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben sind Umwelt- und Klimaschutzaufgaben von besonderer Bedeutung.

2.3. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

Laut Gesellschaftsvertrag kann sich die SWG zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen einrichten.

Name der Beteiligung	Anteil	Stammkapital	Details s. Seite
Netzgesellschaft Gütersloh mbH	100,00 %	2.500.000 €	56
Stadtbus Gütersloh GmbH	100,00 %	100.000 €	63
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	50,00 %	25.000* €	76
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €	94
BITel, Gesellschaft für kommunale Telekommunikation mbH, Bielefeld	30,00 %	2.752.000 €	98
Fernwärme Gütersloh GmbH	49,00 %	383.469 €	106
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	18,75 %	133.330 €	111
1. Stadtw. Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	33,33 %	2.200.000* €	117
GrünEnergie eG	2,25 %	1.109.000** €	123
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	50,00 %	3.000.000* €	129
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	42,50 %	3.000.000* €	134
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	84,00 %	3.000.000* €	140
Energie und Projekte GT GmbH	100,00 %	25.000 €	146

* Kommanditkapital

** Genossenschaftsanteile

Neben den in der Übersicht dargestellten Beteiligungen hält die Stadtwerke Gütersloh GmbH 7 Aktien an der Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG und ist neben 18 weiteren kommunalen Einrichtungen Mitglied in der AOV Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsbetriebe GbR. Diese wiederum ist mit einem Anteil von 47,7 % an der aov IT.Services GmbH beteiligt, deren Stammkapital 1.124.500 Euro beträgt. Des Weiteren hat sich die Stadtwerke Gütersloh GmbH in 2016 mit 0,5 % bzw. 2.010 Euro an der smart OPTIMO GmbH & Co. KG beteiligt. Diese in ihrer Höhe geringen und für die Stadt Gütersloh unwesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	113.455.793	1,3	112.029.054	14,4	97.941.367
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.380.125	-6,3	1.472.688	-13,2	1.696.067
II. Sachanlagen	86.029.366	3,3	83.261.490	7,4	77.495.015
III. Finanzanlagen	26.046.302	-4,6	27.294.876	45,6	18.750.285
B Umlaufvermögen	18.905.830	-29,3	26.742.277	-4,7	28.047.791
I. Vorräte	106.147	-21,5	135.226	-19,7	168.450
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	18.518.698	-10,8	20.764.167	-21,9	26.582.320
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	280.985	-95,2	5.842.883	350,5	1.297.020
C Rechnungsabgrenzungsposten	50.362	-18,1	61.460	-40,1	102.584
	132.411.985	-4,6	138.832.791	10,1	126.091.741
Passivseite					
A Eigenkapital	50.756.544	10,1	46.112.305	-4,3	48.189.552
I. Gezeichnetes Kapital	37.700.000	0,0	37.700.000	0,0	37.700.000
II. Kapitalrücklage	7.155.556	38,6	5.164.081	0,0	5.164.081
III. Gewinnrücklagen	3.248.224	49,8	2.168.863	31,5	1.648.863
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.652.765	145,8	1.079.361	-70,6	3.676.608
B Sonderposten Empfangene Ertragszuschüsse	4.115.359	-4,2	4.295.288	-6,9	4.612.924
C Rückstellungen	16.016.289	-31,4	23.361.118	15,8	20.179.506
D Verbindlichkeiten	53.973.541	-7,8	58.553.863	23,5	47.420.815
E Rechnungsabgrenzungsposten	7.550.252	16,0	6.510.216	14,4	5.688.943
	132.411.985	-4,6	138.832.791	10,1	126.091.741

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	126.412.004	-12,0	143.685.177	2,3	140.466.803
2. Aktivierte Eigenleistungen	2.777	-88,2	23.560	110,6	11.186
3. sonstige betriebliche Erträge	1.299.106	52,9	849.681	-61,9	2.230.565
4. Materialaufwand	89.363.951	-15,9	106.230.892	3,4	102.731.713
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.562.475	-12,3	95.284.090	0,1	95.183.685
b) bezogene Leistungen	5.801.476	-47,0	10.946.802	45,0	7.548.028
5. Personalaufwand	16.204.334	-11,8	18.378.898	3,3	17.786.784
a) Löhne und Gehälter	12.454.917	-13,1	14.337.574	3,8	13.813.008
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	3.749.417	-7,2	4.041.323	1,7	3.973.776
6. Abschreibungen	6.386.398	0,7	6.344.377	-2,0	6.476.575
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.132.495	-12,2	9.265.397	-10,0	10.295.919
a) Konzessionsabgabe	4.925.186	1,7	4.841.751	1,7	4.760.899
b) übrige betriebliche Aufwendungen	3.207.309	-27,5	4.423.646	-20,1	5.535.020
8. Erträge aus Beteiligungen	1.760.331	222,1	546.467	-10,0	607.372
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153.779	18,2	130.053	1185,4	10.118
10. Aufwendungen a. Verlustübernahme	4.204.485	131,0	1.820.363		0
11. Erträge aus Gewinnabführung	0	0,0	0	-100,0	566.957
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.153.715	1,2	1.139.648	11,4	1.022.790
13. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.182.619	103,5	2.055.362	-63,2	5.579.219
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.280.775	103,4	629.802	-60,4	1.589.771
15. sonstige Steuern	249.080	-28,1	346.200	10,7	312.841
16. Jahresüberschuss	2.652.765	145,8	1.079.361	-70,6	3.676.608

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)*	264	-19,5	328	-0,6	330
Auszubildende, zum Jahresende	22	-8,3	24	4,3	23
Beschäftigte im Konzern, im Jahresschnitt (inkl. Auszubildende)	471	2,2	461	-0,2	462
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (inkl. Auszubildende)	56,7	8,5	52,2	3,6	50,4

* Der Rückgang in 2018 ist durch die Ausgliederung des Teilbetriebs ÖPNV bedingt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Strom					
Umsatz T€	62.626	-12,5	71.576	5,1	68.078
Absatz GWh	253,2	-11,7	286,6	-7,5	310,0
Gas					
Umsatz (ab 2011 inkl. Pacht u. Konzessionsabgabe) T€	35.148	-16,1	41.900	0,4	41.751
Absatz GWh	935,9	-13,7	1.083,9	5,0	1.032,4
Wasser					
Umsatz (2011 inkl. Pacht) T€	16.459	3,2	15.945	2,5	15.554
Absatz Tsd. m³	5.700	5,6	5.400	0,0	5.400
Verkehr (ÖPNV)*					
Umsatz T€	0	-100,0	4.124	0,0	4.126
Fahrgäste Tsd.	0	-100,0	3.763	6,3	3.541
Bäderbetriebe					
Umsatz T€	3.175	131,6	1.371	-42,9	2.402
Badegäste in der Welle Tsd.	396	504,1	66	-80,0	328
Badegäste im Hallenbad Tsd.	88	-36,1	137	53,5	89
Badegäste im Nordbad Tsd.	103	15,2	90	22,4	73
Gemeinsamer Bereich/ Dienstleistungen**					
Umsatz T€	9.004	2,7	8.769	2,5	8.556

* Umsatz- und Fahrgastzahlen der Verkehrssparte sind aufgrund der Ausgliederung in die Stadtbuss Gütersloh GmbH im Jahr 2018 hier mit 0 ausgewiesen.

** Die Sparte Dienstleistungen wurde aus Transparenzgründen aufgrund der vertraglichen Beziehungen zwischen der SWG und der Netzgesellschaft gebildet (für Abrechnungen, Mahnwesen, Auftragsabrechnungen, Betriebsführungsentgelte, Vermietungen).

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	37,1	13,4	32,7	-10,1	36,4
Anlagenintensität	%	85,7	6,2	80,7	3,9	77,6
Investitionen	T€	13.604,3	-34,3	20.702,7	5,3	19.668,7
Reinvestitionsquote	%	213,0	-34,7	326,3	7,5	303,7
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	90,5	4,6	-63,6	12,5

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das operative Geschäft der SWG umfasste in 2018 die Energiebeschaffung und Wassergewinnung sowie den Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser. Ein weiteres Betätigungsfeld ist der Betrieb der Bäder. Nach der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung hat die zum 01.01.2011 gegründete Netzgesellschaft Gütersloh mbH (NGT) das Strom-, Gas- und Wassernetz von der SWG gepachtet und den Betrieb und die Instandhaltung der Netze übernommen. Die SWG übernimmt weitere Aufgaben im Erzeugerbereich, die Abrechnungen für beide Gesellschaften, das Forderungsmanagement und kaufmännische Dienste.

Im Juni 2013 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in Form einer GmbH & Co. KG (Anteil SWG: 74,9 %). Mit Wirkung zum 01.01.2016 erfolgte der Kauf von 74,9 % der Kommanditanteile an der HCL Netze GmbH & Co. KG durch die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG (NHC). Die SWG hat mit Wirkung zum 01.01.2018 24,9 % der Geschäftsanteile an der NHC an die Gemeinde Herzebrock-Clarholz verkauft. Somit halten nun beide Gesellschafter je 50 % der Anteile.

Der Bereich Verkehr wurde aus vergaberechtlichen Gründen rückwirkend zum 01.01.2018 ausgegliedert und in die Stadtbus Gütersloh GmbH (SBG) überführt. Die SWG ist alleinige Gesellschafterin der SBG; der Verlust ist in voller Höhe von der Stadt Gütersloh zu tragen.

Bereits in 2010 haben Stadt und SWG ein Klimaschutzkonzept entwickelt, in welchem die Strategie des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien für die nächsten 20 Jahre erläutert wird. Mit nachhaltigen Projekten innerhalb und außerhalb des eigenen Versorgungsgebiets, vorwiegend der Realisierung von Windparks über die Beteiligung an bzw. Gründung von Windgesellschaften, konnte die SWG Meilensteine setzen. Des Weiteren sammelt die SWG Erfahrungen im Bereich der Brennstoffzellen-Technik und ist im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung/Nahwärmenetze aktiv.

Zum 11.07.2018 hat die SWG Anteile an der in 2015 gegründeten Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH in Höhe von 150 TEuro an die Stadtwerke Verl GmbH sowie Anteile in Höhe von 75 TEuro an die Elektrizitätsversorgung Werther GmbH veräußert. Somit beträgt der aktuelle Anteil der SWG 42,5 % (zuvor: 50 %). Die Stadtwerke Bielefeld veräußerten Anteile in gleicher Höhe.

Das Geschäftsjahr 2018 war erneut durch einen hohen Wettbewerbsdruck insbesondere im Strom- und Gasgeschäft gekennzeichnet. Hierbei wurden Rückgänge sowohl im eigenen Netz als auch in fremden Netzen verzeichnet. Der Stromabsatz lag mit 253 GWh unter dem Vorjahresniveau von 287 GWh. Im Bereich der Gasversorgung sank die Gesamtabgabe in Gütersloh um 148 GWh auf 936 GWh. Ursächlich hierfür ist der Rückgang des Absatzes an

Sondervertragskunden. Insgesamt gingen die Umsatzerlöse beim Strom und Gas um 15,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Aufgrund des trockenen Sommers stieg die Trinkwasserabgabe um etwa 0,3 Mio. m³ auf 5,7 Mio. m³. Da das Freizeitbad „Die Welle“ nach Abschluss der Sanierung im Januar 2018 wieder eröffnet werden konnte, konnte ein deutlicher Anstieg der Besucherzahl der Bäder (Anstieg von 292.200 auf 587.100) sowie der Umsatzerlöse (Erhöhung um 1,8 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro) erzielt werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ertragslage in 2018 im Wesentlichen von Kundenverlusten sowie Absatzrückgängen in den Sparten Strom und Gas und einer Steigerung der Besucherzahlen im Bereich Bäder nach Abschluss der Sanierung geprägt war. Es wurde ein Jahresüberschuss von 2.653 TEuro (Vorjahr: 1.079 TEuro) erzielt, welcher vor dem Hintergrund der Finanzierung perspektivisch geplanter Breitbandausbau-Aktivitäten thesauriert wurde. Da vom Jahresüberschuss aufgrund der vollständigen Verlustübernahme für die SBG lediglich rd. 299 TEuro auf die Stadt Gütersloh entfallen, hat diese in 2019 rd. 2.065 TEuro als Zuführung in die Kapitalrücklage geleistet, um die quotale Eigenkapitalausstattung zwischen den Gesellschaftern weiterhin zu gewährleisten.

Die SWG treten dem Wettbewerbsdruck durch die Erweiterung des Vertriebsgebiets und mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen entgegen, um das hohe Kundenbindungsniveau zu halten und den Absatz in neue Vertriebsgebiete zu steigern. Hierfür ist in Zukunft die verstärkte Teilnahme an regionalen Veranstaltungen bzw. Messen speziell im erweiterten Marktgebiet erforderlich. Mit innovativen Produkten sollen im Sinne der Kundenorientierung die Kund*innen optimal für die technischen Neuerungen der Energiewende ausgerüstet werden. Als Grundvoraussetzung für den Erfolg im erweiterten Marktgebiet wird ein schnelles Reagieren auf Grundversorgungspreiserhöhungen der großen Flächenversorger im Kreisgebiet gesehen, um möglichst viele Haushalte vom regional erzeugten Stromprodukt GT-Strom zu überzeugen.

Die SWG beabsichtigt zudem, die Sparte Breitband in Zukunft strukturiert weiterzuentwickeln und perspektivisch einen möglichst flächendeckenden, eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in Gütersloh durchzuführen. Mit dem beabsichtigten clusterweisen Ausbau ist ein hoher Investitionsbedarf verbunden, welcher in dem vom Aufsichtsrat im Oktober 2018 beschlossenen Ausbau- und Finanzierungskonzept mit einem Gesamtvolumen von 92 Mio. € für den Ausbau der hochverdichteten Cluster (ca. 1.600 Wohneinheiten/km²) über den vorgesehenen Ausbauezeitraum von acht Jahren beziffert worden ist. Die Freigabe der für den Ausbau erforderlichen Mittel erfolgt nach Nachweis der zu erreichenden Projektrendite jeweils abschnittsweise über die Wirtschaftspläne.

Ein bei der SWG installiertes Risikomanagementsystem dient neben der Kontrolle von bestandsgefährdenden Risiken der Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen. Mit Hilfe eines Reportingsystems für Führungskräfte kann unterjährig schnell reagiert werden. Als Risiken sind die Stadtwerke in einigen Gemeinden des Vertriebsgebietes der SWG zu nennen, welche wie die SWG auf Ortsverbundenheit und Regionalität setzen werden. Weiterhin als Risiko eingestuft wurden der ungeplante Leistungsabfall von Erzeugungsanlagen in zwei Fällen und die Erhöhung der Konzessionsabgabe bei Überschreitung der Einwohnerzahl in Gütersloh (erstmalig berücksichtigt in der Wirtschaftsplanung 2020). Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken haben sich im Geschäftsjahr 2018 jedoch nicht ergeben.

Die Stadtwerke wollen auch künftig die hohe Versorgungsqualität sicherstellen und die guten Ergebnisse weiter gewährleisten. Für 2019 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. € gerechnet. Im Vordergrund steht, dynamisch auf die energiewirtschaftliche Entwicklung zu reagieren und sich weiter als regionaler Anbieter vor Ort zu positionieren, was unabhängig vom Preis eine Abgrenzung gegenüber den bundesweit agierenden Anbietern ermöglicht.

5. Organe

Organe der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh gehört dem Aufsichtsrat kraft Amtes an. Weitere sechs Mitglieder, darunter ein*e hauptamtliche*r Beigeordnete*r der Stadt Gütersloh, werden vom Rat der Stadt Gütersloh und weitere drei Mitglieder vom Rat der Stadt Bielefeld entsendet. Weiterhin gehören dem Aufsichtsrat insgesamt vier Arbeitnehmervertreter*innen an.

Henning Schulz (Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Gütersloh	
Hans Hamann (stellv. Vorsitzender)	Stadt Bielefeld	SPD
Gerhard Aschoff	Arbeitnehmervertreter	
Andrea Aufderstroth	Arbeitnehmervertreterin	
Dr. Siegfried Bethlehem	Stadt Gütersloh	SPD
Wolfgang Harbaum (bis 13.09.2018)	Stadt Gütersloh	CDU
Gerhard Feldhans (ab 14.09.2018)	Stadt Gütersloh	CDU
Nina Herrling	Beigeordnete Stadt Gütersloh	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Claudia Krullmann	Arbeitnehmervertreterin	
Ina Laukötter	Stadt Gütersloh	CDU
Norbert Morkes	Stadt Gütersloh	BfGT
Hans-Peter Rosenthal	Stadt Gütersloh	GRÜNE
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	
Andreas Vormann	Arbeitnehmervertreter	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats, jedoch ohne Stimmrecht. Das Stimmrecht der Stadt Gütersloh nimmt ein*e vom Rat bestellte*r Vertreter*in wahr.

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	27%	8	73%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	3	33%	6	67%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, die Beigeordnete der Stadt Gütersloh und der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Die Arbeitnehmervertreter*innen wurden vom Rat der Stadt Gütersloh entsendet und daher auch dieser zugerechnet.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist allein vertretungsberechtigt und leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung in dem gesetzlich festgelegten Umfang und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Er hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über alle ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehaltenen Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Einnahmen des städtischen Haushalts:					
Konzessionsabgaben T€	4.925,2	1,7	4.841,8	1,7	4.760,9
Gewinnanteile aus dem Vorjahr T€	-453,0	-128,6	1.581,5	-12,3	1.804,2
Zuführung zur Kapitalrücklage T€	1.538,5		0,0	0,0	0,0
	6.010,7	-6,4	6.423,2	-2,2	6.565,1
Ausgaben des städtischen Haushalts:					
Kapitalertragssteuer auf Gewinnanteile T€	0,0	-100,0	250,3	-12,3	285,5

Seit 2018 (für das Jahresergebnis 2017) greift eine disquotale Ergebnisverteilung: Der Verlust der Stadtbus Gütersloh GmbH wird der Stadt Gütersloh in voller Höhe zugerechnet. Das Jahresergebnis 2017 wurde thesauriert.

Netzgesellschaft Gütersloh mbH
Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@netze-gt.de
Internet	www.netze-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.500.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 2.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 1.252.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	2.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>1.252.500,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Das Bundeskartellamt hat im August 2009 festgelegt, dass die SWG gem. §§ 7 ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zur Entflechtung, das bedeutet zur Ausgliederung ihrer Netze in eine eigenständige Gesellschaft, verpflichtet ist.

Das EnWG verlangt, dass Netzbetreiber, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Gleichzeitig ist eine operationelle Entflechtung vorzunehmen. Maßnahmen der personellen Entflechtung und der beruflichen Unabhängigkeit der Leitung des Netzbetriebs sind genauso zu gewährleisten wie die unabhängige Entscheidungsbefugnis des Netzbetreibers.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und Betrieb von Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgungsanlagen, Telekommunikationsleitungen sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	814.514	6,3	765.849	-18,2	936.068
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.980	-10,5	92.750	-16,1	110.489
II. Sachanlagen	731.174	8,6	673.099	-18,5	825.578
B Umlaufvermögen	13.025.246	-19,2	16.129.233	43,4	11.244.912
I. Vorräte	3.341.564	28,4	2.602.498	92,9	1.348.918
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.129.464	-47,3	13.525.736	377,3	2.834.071
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.554.217	255,322	1.000	-100	7.061.922
C Rechnungsabgrenzungsposten	7.542.897	16,3	6.487.196	14,1	5.683.332
	21.382.297	-8,6	23.382.279	30,9	17.864.312
Passivseite					
A Eigenkapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
B Rückstellungen	6.130.711	1,7	6.026.484	84,6	3.264.946
C Verbindlichkeiten	5.213.918	-37,7	8.363.620	30,2	6.425.756
D Rechnungsabgrenzungsposten	7.537.668	16,1	6.492.174	14,4	5.673.610
	21.382.279	-8,6	23.382.279	30,9	17.864.312

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	68.409.674	1,5	67.426.160	-7,4	72.822.939
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	637.874	-48,5	1.237.904	396,7	-417.190
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	229
4. sonstige betriebliche Erträge	419.699	415,2	81.456	-79,8	403.950
5. Materialaufwand	60.927.707	0,4	60.674.132	-1,3	61.495.459
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.834.125	1,6	34.274.120	-2,8	35.246.503
b) bezogene Leistungen	26.093.581	-1,2	26.400.012	0,6	26.248.956
6. Personalaufwand	7.395.068	-1,1	7.478.614	2,2	7.319.996
a) Löhne und Gehälter	5.850.687	-0,3	5.868.180	1,9	5.759.852
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.544.381	-4,1	1.610.434	3,2	1.560.144
7. Abschreibungen	321.198	-8,4	350.587	14,0	307.542
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.059.985	0,1	2.058.858	-33,5	3.098.089
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.879	-2,0	12.115	49871,6	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.189	4,7	3.046	-43,4	5.384
11. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-1.228.020	32,1	-1.807.602	-409,8	583.461
12. sonstige Steuern	18.117	42,0	12.760	-22,7	16.504
13. Erträge aus Verlustübernahme	1.246.137		1.820.363		0
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0,0	0	-100,0	566.957
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	98	-7,5	106	0,0	106
Auszubildende, im Jahresschnitt	keine An- gabe		keine An- gabe		keine An- gabe
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (ohne Auszubildende)	75	7,0	71	2,2	69

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Diskriminierungsfreie Durchlei- tung von Strom GWh	484,7	-0,7	487,9	-5,1	514,2
Diskriminierungsfreie Durchlei- tung von Gas GWh	1.312,6	-2,9	1.351,7	5,4	1.282,8

3.5. Kennzahlen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote %	11,7	9,4	10,7	-23,6	14,0
Anlagenintensität %	3,8	16,3	3,3	-37,5	5,2
Investitionen T€	369,5	104,9	180,4	-61,8	472,3
Reinvestitionsquote %	114,9	123,3	51,4	-66,5	153,6

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Netze sind im Eigentum der SWG verblieben und werden an die NGT verpachtet. Bei der Bemessung der Pachthöhe werden vom Gesetzgeber Obergrenzen eingeführt, die gewährleisten, dass den Kund*innen durch das Verpachtungsmodell keine Nachteile entstehen. Die NGT bildet mit den SWG eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Die Ergebnisverrechnung wurde in einem Gewinnabführungsvertrag entsprechend geregelt.

Die NGT hat zum 01.01.2011 sämtliche Aufgaben eines „Netzbetreibers“ von der SWG übernommen. Hierzu zählen Netzmanagement, Netzplanung, Netzführung und Netzservice. Um auch in Zukunft eine sichere und zuverlässige Energieversorgungs-Infrastruktur für Haushalte, Gewerbe und Industrie bereitstellen zu können, werden die Netze kontinuierlich erweitert und erneuert. Die hierfür notwendigen Planungen orientieren sich an der demografischen Entwicklung und an dem aktuellen Stand der Technik. Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen hat die NGT zudem die Planung, den Bau und den Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie die Wartung, Instandhaltung und Entstörung der Verkehrssignalanlagen in Gütersloh übernommen.

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NGT wird durch das Energiewirtschaftsrecht geregelt. Im Rahmen der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) werden für die Netzbetreiber Erlösobergrenzen für die Netzentgelte festgelegt. Die Anpassung und Genehmigung der Erlösobergrenzen in Zeiträumen von fünf Jahren soll die Netzbetreiber zur Beseitigung von Ineffizienzen veranlassen. Die Kostenprüfungsverfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode (Erdgas: ab 2018; Strom: ab 2019) sind mittlerweile vollständig abgeschlossen. Fest steht, dass die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung als Kostenbestandteil der Netzentgelte abnehmen wird (von 9,05 % auf 6,91 %). Allerdings hat das OLG Düsseldorf die Zinsberechnung gerügt und eine Neuberechnung gefordert. Die Netzgesellschaft ist hierbei Teil einer Prozessgemeinschaft. Auch im Rahmen der Berechnung des Effizienzwertes wird die Möglichkeit einer Beschwerde geprüft, da sich der ursprünglich angegebene Wert durch Nachberechnungen verringert hat. Dagegen haben sich die Bedingungen für die Anerkennung zusätzlicher Kapitalkosten bei Investitionen durch die Novellierung der ARegV verbessert.

In 2018 wurde ein Verlust in Höhe von 1.246 TEuro verzeichnet (Vorjahr: 1.820 TEuro). Verursacht wurde dieser vor allem durch eine deutliche Unterschreitung der zulässigen Erlösobergrenze im Strombereich aufgrund einer wesentlich geringeren Ausspeisungsmenge. Für 2020 bis 2022 wirken sich diese Mindererlöse jedoch netzentgelterhöhend aus. Für 2019 wird mit einem deutlich geringeren Verlust in Höhe von 151 TEuro gerechnet. Für 2020 und 2021 werden nur noch geringe Verluste erwartet und ab 2022 wird ein Jahresüberschuss prognostiziert.

Die NGT hat im Jahr 2017 die Grundzuständigkeit im Messstellenbetrieb erklärt und entwickelt derzeit eine Ausbaustrategie für den Roll-Out intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen. In 2018 konnten noch keine intelligenten Messsysteme zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund von technischen Umsetzungsproblemen in der Branche ist davon auszugehen, dass sich der geplante Roll-Out zeitlich erheblich verschieben wird.

Indem mittelfristig weitere „netznahe“ Dienstleistungen angeboten werden, sollen die Erlössituation und der Effizienzwert der Netzgesellschaft in Zukunft verbessert werden. In Betracht kommen unter anderem die Vermarktung der Netzleitstelle, die Wahrnehmung von Dienstleistungen im Bereich Netzbetrieb und Netzführung für benachbarte Energieversorger und die Unterstützung der SWG und benachbarter Gemeinden beim Breitbandausbau. Die Möglichkeit der Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen wird derzeit geprüft.

Insgesamt sieht sich die Netzgesellschaft für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft beeinträchtigen oder gefährden.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Gütersloh mbH sind die Geschäftsführung und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einer* einem von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreter Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten. Im Aufsichtsrat der SWG werden Angelegenheiten der Netzgesellschaft beraten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Netzgesellschaft und der SWG partizipiert die Stadt indirekt am Gewinn oder Verlust der Netzgesellschaft.

Stadtbus Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Robert-Bosch Straße 1 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2018
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Dr. Mechthild Meier
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 100.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 50.100,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	100.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>50.100,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtbus Gütersloh GmbH wurde am 13.03.2018 durch die Ausgliederung des Teilbetriebs ÖPNV der SWG rückwirkend zum 01.01.2018 gegründet. Die Stadt Gütersloh hat der Gesellschaft am 18.06.2018 im Wege der Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zur Durchführung öffentlicher Personenverkehrsleistungen in der Stadt Gütersloh erteilt. Er ist befristet vom 01.12.2018 bis zum 30.11.2028.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Gütersloh.

2.3. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH

Im Zuge der Ausgliederung wurde die Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH der Stadtbus Gütersloh GmbH zugeordnet. Der Beteiligungsanteil beträgt 2,2 %.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	31.12.2018 €	Veränd. in %	01.01.2018 €	Veränd. in %	2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		Eröffnungsbilanz		
Aktivseite					
A Anlagevermögen	2.814.410	25,6	2.241.274		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.809	-31,8	23.197		
II. Sachanlagen	2.794.701	26,2	2.214.177		
III. Finanzanlagen	3.900	0,0	3.900		
B Umlaufvermögen	4.054.938	149,6	1.624.602		
I. Vorräte	52.597	-37,4	83.967		
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	3.810.458	812,9	417.382		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191.883	-82,9	1.123.253		
C Rechnungsabgrenzungsposten	56		0		
	6.869.404	77,7	3.865.876	0,0	0
Passivseite					
A Eigenkapital	267.883	0,0	267.883		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000		
II. Kapitalrücklage	167.883	0,0	167.883		
B Rückstellungen	4.581.671	28,0	3.579.374		
C Verbindlichkeiten	1.997.939		0		
D Rechnungsabgrenzungsposten	21.912	17,7	18.619		
	6.869.404	77,7	3.865.876	0,0	0

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	4.272.725				
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.086				
3. Sonstige betriebliche Erträge	74.080				
4. Materialaufwand	2.780.711				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	904.477				
b) bezogene Leistungen	1.876.234				
5. Personalaufwand	3.685.693				
a) Löhne und Gehälter	2.873.010				
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	812.683				
6. Abschreibungen	437.407				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	395.004				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.215				
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-2.952.133				
11. Sonstige Steuern	6.216				
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.958.349				
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	79				
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (ohne Auszubildende)	46,7				

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	3,9				
Anlagenintensität	%	41,0				
Investitionen	T€	1.242,8				

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die unmittelbare Betrauung der SWG mit der Durchführung der ÖPNV-Leistungen ist zum 30.11.2018 ausgelaufen. Eine Anschlussbetrauung war aus EU-rechtlichen Gründen nicht mehr zulässig, sodass die ÖPNV-Sparte nach Abwägung der möglichen Varianten in 2018 in eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWG ausgegliedert und anschließend von der Stadt Gütersloh im Wege der Direktvergabe mit der Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Bereich des Stadtbusverkehrs in Gütersloh beauftragt wurde. Da Voraussetzung einer Direktvergabe unter anderem ist, dass die Stadt Gütersloh über die Gesellschaft eine Kontrolle wie über eine eigene Dienststelle haben muss, wurde der Einfluss der Stadtwerke Bielefeld eliminiert. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Gütersloh den Verlust der SBG allein zu tragen hat. Der steuerliche Querverbund mit der SWG wirkt sich jedoch entlastend aus.

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 2.958 TEuro. Für 2019 werden steigende Fahrgastzahlen und somit auch höhere Umsatzerlöse erwartet. Allerdings wird auch mit höheren Aufwendungen für Treibstoff und aus der Anmietung von Fahrleistungen gerechnet, sodass für 2019 ein leicht höherer Fehlbetrag (3.094 TEuro) erwartet wird.

Als längerfristige Risiken werden Anforderungen von Dritten, die sich auf das Ergebnis der SBG auswirken können, benannt – beispielsweise die Gestaltung des Ticketsortiments oder eine Änderung des Einnahmeverfahrens. Die Handlungsfähigkeit könnte zudem dadurch eingeschränkt werden, dass die Anerkennung betriebsindividueller Beförderungsquoten durch das Land oder die Aufsichtsbehörde perspektivisch anspruchsvoller wird. Auch durch die Einführung des „WestfalenTarifs“ sind Handlungsfähigkeit und Einfluss der beteiligten Gesellschaften gesunken und die Komplexität der Entscheidungsfindung und Einnahmeverteilung ist gestiegen. Ein weiteres Risiko besteht in der möglichen Nichtanerkennung bzw. Reduzierung der Erstattung von Fahrgeldausfällen nach §§ 148 ff. SGB IX.

Chancen ergeben sich dagegen bei der Fahrzeugbeschaffung durch neue Antriebstechnologien, was zu einem geringeren Treibstoffverbrauch führt sowie zu einem umweltfreundlicheren Image beitragen kann. Des Weiteren bietet die voranschreitende Digitalisierung des Personennahverkehrs Chancen. So wird die Produktpalette beispielsweise attraktiviert durch kostenfreies W-Lan in den Bussen. Fahrgastinformationen in Echtzeit über Apps und stationäre dynamische Fahrgastinformationsanlagen an Haltestellen führen zu höherer Transparenz und Kundenzufriedenheit. Die Ausstattung weiterer Haltestellen mit Informationsanlagen ist beabsichtigt. Zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit werden die Busse zudem mit Videoeinrichtungen ausgestattet.

5. Organe

Organe der Stadtbus Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem*einer von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreterin Stadtwerke Gütersloh GmbH: Dr. Mechthild Meier

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen SBG und den SWG partizipiert die Stadt indirekt am Gewinn oder Verlust der Gesellschaft. Wie bereits oben beschrieben, führt die disquotale Ergebnisverteilung jedoch dazu, dass die Stadt den Verlust, gemindert um den Effekt aus dem steuerlichen Querverbund, allein trägt. Für den Jahresfehlbetrag 2018 beträgt die tatsächliche Verlustübernahme der Stadt 2.064.361 Euro (mit Wirkung in 2019).

OWL Verkehr GmbH
Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Willy-Brandt-Platz 2 33602 Bielefeld
Telefon	0521/557 666 0
E-Mail	info@owlverkehr.de
Internet	www.owlverkehr.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2004
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtbus Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	180.450 €
Anteil der Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16 %, 3.900,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	1,08 %, 1.953,90 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16	3.900,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>1,08</i>	<i>1.953,90</i>

27 weitere Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie für Aufgabenträger gemäß § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW. Die Gesellschaft ist insbesondere in den Bereichen Tarifgestaltung, der aus den Gemeinschaftstarifen notwendigen Einnahmeaufteilungen zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen, der Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege, der übergreifenden Verkehrsplanung, der Abstimmung in Fahrplanangelegenheiten, die die Grenzen eines Aufgabenträgers überschreiten, der Koordination und Abstimmungsplanung der Angebots- und Leistungsplanungen der Gesellschafter, der Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten sowie Marketingmaßnahmen tätig. Gegenüber den Gesellschaftern handelt sie dabei interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Tätigkeiten erstrecken sich auf die Gebiete der Stadt Bielefeld und der Kreise Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke.

2.3. Beteiligung der OWL Verkehr GmbH

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
WestfalenTarif GmbH Bielefeld	20,00	10.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh wird diese mittelbare Beteiligung nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft		Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft		Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	751.878	29,4	580.862	140,9	241.156
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	643.198	33,0	483.634	192,9	165.146
II. Sachanlagen	98.681	13,1	87.228	14,8	76.010
III. Finanzanlagen	10.000	0,0	10.000		0
B Umlaufvermögen	652.821	7,9	605.159	-21,1	767.416
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	399.833	46,7	272.579	-4,1	284.170
II. Kassenbestand u. Guthaben Kreditinst.	252.987	-23,9	332.580	-31,2	483.246
C Rechnungsabgrenzungsposten	3.742	-80,0	18.708		0
	1.408.440	16,9	1.204.729	19,4	1.008.572
Passivseite					
A Eigenkapital	243.468	2,1	238.366	2,7	232.158
I. Gezeichnetes Kapital	180.450	0,0	180.450	0,0	180.450
davon eigene Anteile	-21	-4,5	-22	-97,1	-750
II. Gewinnvortrag	57.938	10,4	52.458	11,5	47.045
III. Jahresüberschuss	5.101	-6,9	5.481	1,2	5.413
B Sonderposten aus Inv.zuschüssen	457.806	79,9	254.476	270,1	68.755
C Rückstellungen	113.150	25,0	90.550	-32,3	133.760
D Verbindlichkeiten	593.009	18,0	502.413	-12,0	570.663
E Rechnungsabgrenzungsposten	1.007	-99,2	118.923	3575,3	3.236
	1.408.440	16,9	1.204.729	19,4	1.008.572

Seit dem 01.01.2013 erfolgt die Zuordnung der Mittel aus Tarifeinnahmen aus Einnahmeverteilungsverträgen nicht mehr bei der OWL Verkehr GmbH, sondern bei den treugebenden Partnern der Einnahmeverteilung.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	3.452.280	12,6	3.065.791	14,5	2.676.682
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.188	-56,7	35.065		0
3. Sonstige betriebl. Erträge	222.415	19,5	186.187	-42,8	325.530
4. Materialaufwand	180.359	-5,2	190.277	151,9	75.548
5. Personalaufwand	2.144.251	15,0	1.864.671	10,9	1.681.151
6. Abschreibungen	117.247	85,8	63.101	34,9	46.789
7. Erträge Sopo-Auflösung Inv.zuschuss	59.658	630,4	8.168	128,1	3.582
8. Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	1.297.796	11,3	1.166.459	-2,2	1.193.147
9. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	-100,0	29	-60,2	73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.706	22,2	1.395	309,4	340,84
11. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	8.183	-12,4	9.338	5,0	8.891
12. Sonstige Steuern	375	0,0	375	41,0	266
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	2.707	-22,3	3.482	8,2	3.218
14. Jahresüberschuss	5.101	-6,9	5.481	1,4	5.407

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Beschäftigte zum Stichtag 31.12. (ohne Auszubildende)	61	3,4	59	18,0	50

Die Zahl der Beschäftigten ist auf den Stichtag 31.12.2018 bezogen und gliedert sich in 31 Vollzeit- und 29 Teilzeitstellen zuzüglich eines Beschäftigten im Rahmen von Personalgestellungen durch Gesellschafter. Der Stellenplan (2018: 47 Vollbeschäftigteneinheiten) wurde nicht überschritten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	17,3	-12,6	19,8	-14,0	23,0
Anlagenintensität	%	53,4	10,7	48,2	101,6	23,9
Investitionen	T€	296,1	-26,5	402,8	134,5	171,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft stellt eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar. Im Vordergrund steht dabei der langfristige Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern, eine hohe Gewinnerzielung ist nachrangig. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter, Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Dritten sowie Entgelten von Aufgabenträgern.

Infolge laufender Ausschreibungen der Aufgabenträger und damit wegfallender Konzessionen bzw. neuer Konzessionen für Verkehrsunternehmen unterliegt die Gesellschafterstruktur der OWL Verkehr GmbH wie die gesamte, sich stark wandelnde ÖPNV-Branche ständigen Veränderungen. Im Jahr 2018 wurde ein neuer Gesellschafter aufgenommen. Neben den noch offenen Insolvenzverfahren zweier ehemaliger Gesellschafter hat im Berichtsjahr ein weiterer Gesellschafter Insolvenz angemeldet. Die Forderungen der OWL Verkehr sind in den Verfahren angemeldet.

Am 28.03.2017 gründete die OWL Verkehr GmbH mit vier weiteren Gesellschaftern die WestfalenTarif GmbH zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des WestfalenTarifs. Dazu gehören insbesondere Tätigkeiten auf westfälischer Ebene in den Bereichen Tarif, Einnahmenaufteilung, Vertrieb, Fahrplanauskunft, Marketing und Marktforschung. Insgesamt bietet sich für die OWL Verkehr somit die Chance, aktiv an der Gestaltung des WestfalenTarifes mitzuwirken. Im Berichtsjahr erfolgten zum 01.08. Tarifierhöhungen im Bereich TeutoOWL um durchschnittlich 1,25 % sowie überregional um rund 1,5 %, begleitet von einer Vermarktungskampagne.

In 2018 konnte gemeinsam mit der moBiel GmbH das neue Abo-Vertriebssystem „AM|S 7“ zur Verwaltung der Jedermann-Abos erfolgreich eingeführt werden. Weiterhin wurde eine Buchungs-App zur Ticketbuchung via Smartphone in Auftrag gegeben, deren Inbetriebnahme für Anfang 2019 geplant ist. Weitere Projekte (s.u.) befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 wie im Vorjahr mit einem planmäßigen Jahresüberschuss von rd. 5 TEuro ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Ein Überschuss in dieser Höhe ist auch für 2019 geplant. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Neben der Standardgeschäftstätigkeit der Gesellschafter stehen in 2019 und 2020 u.a. folgende Aufgabenschwerpunkte im Vordergrund:

- Umsetzung des einstufigen Einnahmenaufteilungsverfahrens seit dem Jahr 2017
- Entwicklung und Umsetzung eines „AzubiAbos“ im Teilraum TeutoOWL
- Beteiligung am Landesprojekt „Regionale“ zu Themen der Mobilität
- Einführung und Begleitung eines online-Vertriebssshops (OVS)
- Umsetzung der stufenweisen Softwareimplementierung der Einnahmendatenbank (EDB) bis 2020 und des Schüler-/Schulträgerprogramms bis Anfang 2021
- Begleitung der Digitalisierungsoffensive des Landes.

Zentraler Aspekt wird bleiben, dem Fahrgast, den Gesellschaftern und den Aufgabenträgern ein optimales Leistungsangebot zu bieten.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Odilo Enkel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht lt. Gesellschaftsvertrag seit dem 01.06.2017 aus sechs Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz und dessen Stellvertretung jeweils für die Dauer von zwei Jahren.

Achim Oberwöhrmeier (Vorsitzender)	Geschäftsführer KVG Lippe
Hans-Jürgen Krain (stellvertretender Vorsitzender)	moBiel GmbH
Jan-Wolf Baake	DB Regio AG, Region NRW
Sven Oehlmann	u.a. Geschäftsführer Karl Köhne Omnibusbetriebe GmbH
Joachim Overath	Geschäftsführer mindenerforder Verkehrsgesellschaft mbH
Ludger Siemer (bis 30.06.2018)	Geschäftsführer Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe
Stefan Honerkamp (seit 05.10.2018)	Geschäftsführer Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz über die Gesellschafterversammlung führt der*die Aufsichtsratsvorsitzende.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der OWL Verkehr GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	6	100%
Gremienmitglieder, Stadtbus Gütersloh GmbH	0	0%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und fasst Beschlüsse über die in § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Angelegenheiten.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über Angelegenheiten, die ihr gesetzlich oder nach dem Gesellschaftsvertrag (insbesondere nach § 13) zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Eine Auswirkung auf das finanzielle Ergebnis der Stadt ergibt sich durch die indirekte Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH nicht. Auch für die SWG und SBG stehen die Dienstleistungen, die die OWL Verkehr GmbH als Verbundgesellschaft für die regionalen Verkehrsunternehmen erbringt, im Vordergrund.

Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH (s. S. 94)	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	12.500,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>25,05</i>	<i>6.262,50</i>
Kommanditistin Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00	12.500,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH und die Netzgesellschaft Gütersloh mbH haben im Juni 2012 ein verbindliches Angebot zum Konzessionsvertrag Strom und ein dazugehöriges Kooperationsmodell an die Gemeinde Herzebrock-Clarholz abgegeben. Gegenstand des Angebots war seinerzeit die Gründung einer Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz (NHC) in Form einer GmbH & Co. KG. Nach erhaltenem Zuschlag wurde die NHC GmbH & Co. KG und deren Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH unter Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH im Dezember 2012 gegründet.

Unternehmenszweck der NHC GmbH & Co. KG ist die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebiets Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls angrenzender Gebiete. Dazu zählen die Planung, der Bau und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie die Aufgaben des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters. Darüber hinaus kann der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet übernommen werden. In 2017 wurde der Gesellschaftszweck um das Geschäftsfeld der Telekommunikation erweitert. Umfasst sind sowohl Aufbau, Betrieb, Anmietung und Verpachtung von Telekommunikationsleitungsnetzen als auch die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen in dem gesamten Gemeindegebiet von Herzebrock-Clarholz und ggf. weiteren Gebieten.

2.3. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Zum 01.01.2016 hat sich die Gesellschaft an der von innogy (vormals RWE Deutschland GmbH) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG (s. S. 83), welche Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz ist und dort sowohl die Strom- als auch die Gaskonzession hält, mit 74,9 % beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	12.892.939	53,3	8.410.833	0,0	8.407.660
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.820	-11,1	3.173		0
II. Sachanlagen	4.482.459		0	0,0	0
III. Finanzanlagen	8.407.660	0,0	8.407.660	0,0	8.407.660
B Umlaufvermögen	705.325	49,0	473.441	257,7	132.370
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	507.866	20905,4	2.418	27,0	1.904
II. Guthaben bei Kreditinstituten	197.458	-58,1	471.023	261,0	130.466
	13.598.263	53,1	8.884.273	4,0	8.540.030
Passivseite					
A Eigenkapital	12.930.015	45,5	8.884.127	4,1	8.537.844
I. Kapitalkonto I	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Kapitalkonto II	12.512.844	47,0	8.512.844	0,0	8.512.844
III. Verlustvortrag/Jahresüberschuss	392.171	13,3	346.283		0
B Rückstellungen	5.800		0	0,0	0
C Verbindlichkeiten	662.449	451159,3	147	-93,3	2.186
	13.598.263	53,1	8.884.273	4,0	8.540.030

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	88,87		0	0,0	0
2. Materialaufwand	4.014,11		0	0,0	0
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	353	0,0	353		0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.196	81,0	27.185	-43,0	47.669
5. Erträge aus Beteiligungen	452.903	21,2	373.821		0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	98
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.258		0	-100,0	158
8. Ergebnis der gew.Geschäftstätigkeit	392.171	13,3	346.283	825,5	-47.729
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	392.171	13,3	346.283	825,5	-47.729
10. Verrechnung mit dem Kapitalkonto II	0	0,0	0	-100,0	47.729
11. Jahresüberschuss	392.171	13,3	346.283		0

3.3. Beschäftigte

Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die NHC GmbH & Co. KG mit Datum vom 07.02.2014 einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Stadtwerken Gütersloh abgeschlossen, welche die Aufgaben im Namen und auf Rechnung der Netzgesellschaft erledigen. Darüber hinaus bedient sie sich der Beschäftigten der Netzgesellschaft Gütersloh oder der Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Erfüllungsgehilfen.

Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat für das Jahr 2018 eine Vergütung in Höhe von 500 Euro, ggf. zeitanteilig, erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	95,1	-4,9	100,0	0,0	100,0
Anlagenintensität	%	94,8	0,2	94,7	-3,8	98,5
Investitionen	T€	4.482,5	127.061,9	3,5	-100,0	8.407,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Zum Stichtag 01.01.2016 hat sich die NHC an der von innogy Netze Deutschland GmbH (vormals RWE Deutschland) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 74,9 % beteiligt. Die HCL Netze ist Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen und hält die Strom- und Gaskonzession im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz. Aus dieser reinen Beteiligungstätigkeit hat die NHC im Jahr 2018 eine Gewinnausschüttung von 453 TEuro erhalten. Insgesamt erzielte die NHC in 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 392 TEuro.

Die in 2017 erfolgte Erweiterung des Gesellschaftszwecks um das Geschäftsfeld Telekommunikation zielt darauf ab, in den folgenden Jahren ein flächendeckendes Glasfasernetz in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz im Wege eines Provider-Modells aufzubauen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Namen und auf Rechnung von NHC. Der operative Netzbetrieb soll von der Netzgesellschaft Gütersloh erbracht werden; die NHC würde Vertragspartner der Endkunden und somit Netzbetreiber und Diensteanbieter im Sinne des Telekommunikations- und Telemediengesetzes. Die hierfür erforderlichen Dienstleistungen sowie das Dienstangebot (Telefonie, Internet, ggf. IP-TV) sollen von der BITel erbracht werden. Um die Voraussetzungen für die Freigabe des Betriebsbeginns in dem neuen Geschäftsfeld durch alle Beteiligten zu erreichen, fand rückwirkend zum 01.01.2018 ein Anteilstausch zwischen der SWG und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz zum Kaufpreis von 2.126 TEuro statt, sodass beide Gesellschafter ab diesem Zeitpunkt zu jeweils 50 % an der NHC beteiligt sind. Zur Finanzierung des Breitbandausbaus haben beide Gesellschafter ihre Einlage zum 01.12.2018 um jeweils 2.000 TEuro erhöht.

Durch die derzeitige Unterversorgung und die stetig steigende Nachfrage an Bandbreite bietet sich einerseits die Chance, das Geschäftsmodell erfolgreich umzusetzen. Diese Chance verdichtet sich, da andere Wettbewerber keine Bereitschaft signalisieren, einen eigenwirtschaftlichen Netzausbau vorzunehmen. Nach einer umfangreichen Geschäftsanalyse wurde im Jahr 2018 für 4.482 TEuro mit dem Ausbau des passiven Netzes sowie der aktiven Netzinfrastruktur begonnen. Für den Bauabschnitt 1 in Herzebrock-Clarholz ist laut Bauzeitenplan ein Zeitraum von einem Jahr vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag die Baumaßnahme sowohl zeitlich als auch finanziell im geplanten Rahmen. Die Aufnahme des Netzbetriebes sowie die Versorgung der Kunden mit Telekommunikationsprodukten im Bauabschnitt 1 ist für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen. Hier besteht das Risiko, dass die im Wirtschaftsplan angenommene Vorvertragsquote von 50 % aufgrund der bei möglichen Kunden bestehenden Verträge mit anderen Telekommunikationsprovidern nicht im ersten Jahr, sondern erst im zweiten Jahr mit einem Produkt der NHC versorgt werden. Des Weiteren besteht in diesem Geschäftsfeld das potentielle Risiko, im Wettbewerb mit namhaften Anbietern der Branche zu stehen. Durch Konkurrenzprodukte könnte es zu notwendigen Preissenkungen kommen.

Nach Verrechnung der Aufwendungen aufgrund des Breitbandausbaus mit den aus dessen Vermarktung erstmalig generierten Umsatzerlösen wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 20 TEuro gerechnet.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

NHC Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Bernd Kerner und Heinz-Dieter Wette

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Da die Gemeinde Herzebrock-Clarholz nunmehr mit 50 % an der Gesellschaft beteiligt ist, entsendet sie gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags vier Mitglieder in den Aufsichtsrat. Die übrigen vier Mitglieder entsendet die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

Marco Diethelm (Vorsitzender)	Bürgermeister Gemeinde Herzebrock-Clarholz	
Henning Schulz (stellv. Vorsitzender)	Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Antonius Beermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	UWG
Dr. Michael Hübert	Geschäftsführer SWB Netz GmbH	
Christine Lang	Gesellschaftervertreterin der Stadt Gütersloh bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Ralf Libuda	Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Bernhard Petermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU
Thomas Primon (bis 19.11.2018)	Bereichsleiter Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Gisela Ginten-Hoffmann (ab 19.11.2018)	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrates. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	2	33%	4	67%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	25%	3	75%

Hinweis: Der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie der Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Weiterhin ist ein Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Gütersloh GmbH geborenes Mitglied. Da nicht bekannt ist, wer dazu bestimmt wurde, wurden alle Aufsichtsratsmitglieder in der Darstellung berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die NHC Verwaltungs-GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für die in § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages geregelten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher nach § 13 Abs. 5 S. 2 Gesellschaftsvertrag), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt über die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze GmbH & Co. KG

Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz-GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.813.244 €
Anteil der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	74,90 %, 2.107.119,76 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 527.833,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin HCL Netze Verwaltung GmbH (s. S. 89)	0,00	0,00
Kommanditistin Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	74,90	2.107.119,76
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>18,76</i>	<i>527.833,50</i>
Kommanditistin innogy Netze Deutschland GmbH	25,10	706.124,24

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau, der Betrieb und die Instandhaltung des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz. Darüber hinaus ist die Gesellschaft berechtigt, die Netze ganz oder teilweise zu verpachten und den Netzbetrieb einem Dienstleister zu überlassen.

Alleinige Kommanditistin war bei Gründung und Einbringung des Strom- und Gasnetzes die RWE Deutschland AG (seit 2016 innogy Netze Deutschland GmbH); die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG erwarb sodann zum 01.01.2016 eine 74,9%ige Beteiligung an der Gesellschaft. Die Konzession für das Stromnetz wurde von der Stadtwerke Gütersloh GmbH, die Konzession für das Gasnetz von RWE in die HCL Netze eingebracht. In dem Zuge haben sich die Kommanditisten auf ein Pachtmodell verständigt, welches den Betrieb der Strom- und Gasnetze in einer gemeinsamen Kommanditgesellschaft vorsieht. Pächterin der Strom- und Gasnetze ist bis zum 31.12.2025 die innogy Netze Deutschland GmbH. Danach sollen die Netze an die Netzgesellschaft Gütersloh mbH verpachtet werden, die somit den Netzbetrieb übernehmen wird.

2.3. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
HCL Netze Verwaltung GmbH	100,0	25.000

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	4.458.860	5,0	4.246.724	2,1	4.157.878
I. Sachanlagen	4.433.860	5,0	4.221.724	2,1	4.132.878
II. Finanzanlagen	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
B Umlaufvermögen	241.823	-26,5	328.951	35,3	243.131
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	241.823	764,6	27.969	-37,2	44.508
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0	-100,0	300.983	51,5	198.623
	4.700.683	2,7	4.575.675	4,0	4.401.009
Passivseite					
A Eigenkapital	3.316.736	-2,5	3.401.824	4,5	3.254.058
I. Kapitalanteile	2.813.244	0,0	2.813.244	0,0	2.813.244
II. Rücklagen	503.492		0	-100,0	440.814
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0	-100,0	588.580		0
B Sonderposten f. akt. eigene Anteile	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
C Empfangene Ertragszuschüsse	1.025.486	-6,2	1.092.878	0,4	1.088.673
D Rückstellungen	6.800	-60,1	17.063	468,8	3.000
E Verbindlichkeiten	326.661	739,5	38.910	28,5	30.278
	4.700.683	2,7	4.575.675	4,0	4.401.009

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.546.900	-2,2	1.581.796	-0,7	1.593.685
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.546	16.005,9	10	-100,0	877.602
3. Materialaufwand	88.814	36,1	65.241	-22,0	83.645
4. Abschreibungen	362.930	6,9	339.514	-28,6	475.251
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	571.559	10,6	516.832	-9,4	570.386
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124		0	0,0	0
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	21.204	-70,1	71.033	-91,8	870.857
8. Ergebnis nach Steuern	503.816	-14,5	589.186	25,1	471.148
9. Sonstige Steuern	324	-46,5	606	-72,8	2.230
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	503.492	-14,5	588.580	25,5	468.918
11. Verrechnung Verlustvortrag	0	0,0	0	100,0	-3.104
12. Einstellung in den Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	0	0,0	0	-100,0	25.000
13. Einstellung in die Rücklagen	503.492		0	-100,0	440.814
14. Ergebnis nach Verwendungsrechng.	0	-100,0	588.580		0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze GmbH & Co. KG einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH geschlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	70,6	-5,1	74,3	0,6	73,9
Anlagenintensität	%	94,9	2,2	92,8	-1,8	94,5
Investitionen	T€	575,4	33,8	429,9	-42,5	748,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der HCL Netze wird durch das EnWG bestimmt. Die Gesellschaft übt ausschließlich eine Verpachtungstätigkeit der Strom- und Gasnetze aus und erzielt hieraus Erlöse. Der Betrieb der Strom- und Gasnetze lag im Jahr 2018 unverändert bei der Westnetz GmbH, die seit Mitte 2016 auch die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers übernimmt. Die HCL Netze hat nach einer Risikobewertung entschieden, nicht in den Bereich der modernen Messeinrichtungen und -systeme zu investieren, sondern stattdessen eine entsprechende Ergänzungsvereinbarung zum Pachtvertrag mit dem Pächter, innogy Netze Deutschland, abzuschließen. Die Vertragsverhandlungen laufen derzeit. Nach dem Ende der Pachtlaufzeit am 31.12.2025 soll die Netzgesellschaft Gütersloh mbH – eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Gütersloh GmbH – den Betrieb der Netze und der Messstellen übernehmen. Aus der Verpachtung konnte die HCL Netze in 2018 einen Jahresüberschuss i. H. v. 503 TEuro erzielen; für 2019 wird ein Überschuss von 534 TEuro, kalkuliert auf Grundlage der Pachtverträge, prognostiziert.

Die Entgelte aus der Verpachtungstätigkeit basieren auf einem vorgegebenen rechtlichen Kalkulationsrahmen, der sich aus Vorschriften der ARegV, der Stromnetzentgeltverordnung sowie der Gasnetzentgeltverordnung zusammensetzt. Ab der dritten Regulierungsperiode (Gas: 2018-2022; Strom: 2019-2023) wird sich dieser Kalkulationsrahmen verändern. Wesentlich ist die Einführung des Kapitalkostenausgleichs, welcher sich aus den beiden Bestandteilen Kapitalkostenabzug und -aufschlag zusammensetzt. Zum einen können die Kapitalkosten sämtlicher Investitionen über den Kostenaufschlag kosten- und damit auch pacht erhöhend berücksichtigt werden, zum anderen bedingt jedoch der Kapitalkostenabzug durch wegfallende Abschreibungen und sinkende Restbuchwerte der Sachanlagen eine Minderung der Pacht. Des Weiteren wird die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung, die die Pachthöhe maßgeblich determiniert, sinken. Auch auf Verpachtungsebene wird das Kostenausgangsniveau für Gas und Strom mit Beginn der dritten Regulierungsperiode neu festgesetzt. Für Gas wird die Festsetzung durch die Bundesnetzagentur kurzfristig erwartet, die Kostenprüfung für Strom ist ebenfalls noch nicht abgeschlossen. Gegen die Festlegung der Zwischengröße Xgen Strom wurden von zahlreichen Verbänden und Experten Bedenken geäußert; vor diesem Hintergrund hat die Westnetz GmbH eine Beschwerde eingelegt. Wesentliche Chancen und Risiken in Bezug auf die Verpachtungstätigkeit ergeben sich damit aus den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Westnetz GmbH hat im vergangenen Jahr deutlich die Hausanschlusskosten gesenkt. Es ist davon auszugehen, dass dies mit einer Erhöhung der Hausanschlussdichte/Gasnetzerweiterung einhergeht, was sich wiederum bei den Investitionen niederschlagen könnte.

5. Organe

Organe der HCL Netze GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

HCL Netze Verwaltung GmbH, vertreten durch Saskia Kemner und Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein*e von der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz entsendete*r Vertreter*in. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die HCL Netze Verwaltung GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und zur Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführung beschränkt sich auf die Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen (s. § 6 Abs. 2, 3 Gesellschaftsvertrag).

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt über die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der mittelbaren Beteiligung an der HCL Netze GmbH & Co. KG zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze Verwaltung GmbH

Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für HCL Netze GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00 %, 25.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 4.690,61 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00	25.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die HCL Netze Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 von der RWE Deutschland AG (seit 2016 innogy Deutschland GmbH) gegründet. Gesellschafter des Unternehmens war zunächst ausschließlich die RWE, die die Einlage von 25 TEuro vollständig geleistet hat. Gemäß Einbringungsvertrag vom 21.12.2015 wurden diese Anteile zum 01.01.2016 vollständig in die HCL Netze GmbH & Co. KG eingebracht.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der HCL Netze GmbH & Co. KG, der als Gesellschaftszweck die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und ggf. angrenzenden Gebieten obliegt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	32.710	8,0	30.275	9,7	27.604
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.265	10,6	1.144	-60,8	2.916
II. Guthaben bei Kreditinstituten	31.445	7,9	29.131	18,0	24.688
	32.710	8,0	30.275	9,7	27.604
Passivseite					
A Eigenkapital	31.393	7,2	29.294	7,7	27.194
I. gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnrücklagen	4.294	95,7	2.194		0
III. Jahresüberschuss	2.099	-0,1	2.100	-4,3	2.194
B Rückstellungen	800	-1,2	810	97,6	410
C Verbindlichkeiten	517	203,2	171		0
	32.710	8,0	30.275	9,7	27.604

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.765	3,3	3.644	-32,8	5.422
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.265	10,6	1.144	-59,4	2.818
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag	401	0,4	400	-2,4	410
4. Jahresüberschuss	2.099	-0,1	2.100	-4,3	2.194

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze Verwaltung GmbH einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH ge-

schlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Der Beschäftigten der SWG oder der innogy Netze Deutschland GmbH bedient sich die Gesellschaft als Erfüllungsgehilfen.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	96,0	-0,8	96,8	-1,8	98,5
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Seit ihrem Bestehen übt die Gesellschaft als Komplementärin die Haftung und Geschäftsführung für die HCL Netze GmbH & Co. KG aus. Hieraus erzielte die Gesellschaft im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss i. H. v. 2.100 Euro, welcher in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Besondere Vorkommnisse aus dem Geschäftsverlauf sind nicht zu berichten.

Für das Folgejahr wird ein Ergebnis in gleicher Höhe erwartet, welches durch die fixe Haftungsvergütung bestimmt ist. Aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin sind keine wesentlichen Geschäftsrisiken zu erwarten. Weiterhin besteht kein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko.

5. Organe

Organe der HCL Netze Verwaltung GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Saskia Kemner

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Gesellschafterversammlung

Vertreter für die HCL Netze Verwaltung GmbH: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze Verwaltung GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, HCL Netze GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, des Wirtschaftsplans sowie der Weisungen der Gesellschafterversammlung.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen, insbesondere hinsichtlich der in § 6 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der übergeordneten Beteiligungen an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorge-tragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

NHC Verwaltungs-GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00%	12.500 €
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	25,05 %	6.262,50 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00 %	12.500 €

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG, die die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls von angrenzenden Gebieten zum Gegenstand hat (s. o.).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	39.021	3,8	37.608	6,8	35.213
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223	-67,8	695	446,2	127
II. Guthaben bei Kreditinstituten	38.797	5,1	36.913	5,2	35.086
	39.021	3,8	37.608	6,8	35.213
Passivseite					
A Eigenkapital	37.717	5,9	35.609	6,2	33.516
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	10.609	24,6	8.516	32,8	6.412
III. Jahresüberschuss	2.108	0,7	2.093	-0,5	2.104
B Rückstellungen	400	-49,9	799	-16,3	955
C Verbindlichkeiten	904	-24,6	1.199	61,5	743
	39.021	3,8	37.608	6,8	35.213

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.723	2,9	2.647	0,7	2.627
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	53,0	147	15,4	127
3. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,0	0	-100,0	4
4. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.499	0,0	2.500	-0,2	2.504
5. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	391	-3,8	407	1,6	400
6. Jahresüberschuss	2.108	0,7	2.093	-0,5	2.104

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal, sondern bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben der Beschäftigten der SWG oder der Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Erfüllungshelfern. Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	96,7	2,1	94,7	-0,5	95,2
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 2.100 Euro erzielt, der auf neue Rechnung vorge tragen werden soll. Für das Jahr 2019 wird mit einem nahezu unveränderten Ergebnis gerechnet, das weiterhin maßgeblich durch die Erträge aus der Haftungsvergütung bestimmt wird. Wesentliche Geschäftsrisiken werden als Komplementärin, der ausschließlich die Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion obliegt, nicht erwartet.

Wie bei der NHC GmbH & Co. KG (s. o.) fand mit Wirkung vom 01.01.2018 ein Anteilstausch zwischen der SWG und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz statt, sodass beide Gesellschafter zu je 50 % an der Gesellschaft beteiligt sind.

5. Organe

Organe der NHC Verwaltungs-GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Heinz-Dieter Wette

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Jeder Gesellschafter entsendet eine legitimierte Vertretung. Der Vorsitz wird durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der NHC Verwaltungs-GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher des § 8 Abs. 5 S. 2 des Gesellschaftsvertrages), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt über die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

**Bielefelder Telekommunikations-
gesellschaft mbH (BITel)**

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	Telefon 0521/51-51 55
E-Mail	info@BITel.de
Internet	www.BITel.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1997
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprü- fungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.752.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00 %, 825.600,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	15,03 %, 124.087,68 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00	825.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>15,03</i>	<i>124.087,68</i>
Stadtwerke Bielefeld GmbH	70,00	1.926.400,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Angebot von Telekommunikationsleistungen jeder Art sowie die Vermarktung freier Kapazitäten des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Stadtwerke Gütersloh GmbH an jedermann im Lizenzgebiet der Gesellschaft entsprechend den öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Im Jahr 2002 erfolgten die Verschmelzung der Gütersloher Gesellschaft GTelnet GmbH mit der BITel GmbH und die Zusammenlegung der Geschäftsanteile. Der Sitz der fusionierten Gesellschaft befindet sich in Gütersloh. Die strategische Kompetenz der Gesellschafter soll zur Stärkung der Ertragskraft des Unternehmens und zur Sicherung der vorhandenen sowie ggf. zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze führen.

Unter Wahrung des rechtlich Zulässigen und des wirtschaftlich Vertretbaren soll die Gesellschaft bedeutender Auftraggeber für die lokalen Unternehmer sein, vor allen Dingen im Bereich des Handwerks.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	9.095.442	11,3	8.169.841	12,2	7.283.712
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	447.933	82,8	245.015		0
II. Sachanlagen	8.647.509	9,1	7.924.826	8,8	7.283.201
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	-100,0	511
B Umlaufvermögen	6.551.741	78,1	3.678.105	-24,8	4.891.455
I. Vorräte	499.306	-19,0	616.324	64,1	375.533
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	4.577.721	103,5	2.248.984	34,7	1.670.239
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.474.714	81,4	812.798	-71,4	2.845.683
	15.647.184	32,1	11.847.946	-2,7	12.175.168
Passivseite					
A Eigenkapital	4.539.252	-19,6	5.643.720	0,8	5.600.560
I. Gezeichnetes Kapital	2.752.000	0,0	2.752.000	0,0	2.752.000
II. Gewinnrücklagen	1.286.000	0,0	1.286.000	63,6	786.000
III. Jahresüberschuss	501.252	-68,8	1.605.720	-22,1	2.062.560
B Sonderposten f. Inv.zuschüsse	18.094	-17,9	22.038	-15,2	25.982
C Rückstellungen	1.533.155	12,9	1.358.512	-14,0	1.578.824
D Verbindlichkeiten	8.550.115	148,6	3.438.647	7,8	3.190.598
E Rechnungsabgrenzungsposten	1.006.568	-27,3	1.385.029	-22,2	1.779.203
	15.647.184	32,1	11.847.946	-2,7	12.175.168

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	21.376.403	1,8	21.006.098	-0,5	21.101.774
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-187.779	-253,0	122.770	710,8	-20.098
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	395.899	31,2	301.683	-8,4	329.214
4. Sonstige betriebliche Erträge	201.705	-53,2	431.404	548,0	66.579
5. Materialaufwand	10.065.880	3,8	9.693.992	1,2	9.577.219
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.245.410	12,9	1.102.952	-5,4	1.165.744
b) bezogene Leistungen	8.820.470	2,7	8.591.040	2,1	8.411.475
6. Personalaufwand	5.617.872	16,5	4.820.350	12,7	4.275.831
a) Löhne und Gehälter	4.426.870	17,4	3.771.644	11,9	3.369.875
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.191.003	13,6	1.048.706	15,8	905.956
7. Abschreibungen	1.772.987	5,3	1.683.422	1,7	1.655.705
8. Erträge aus Sonderposten-Auflösung	3.944	0,0	3.944	0,0	3.944
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.354.321	4,8	3.200.547	15,0	2.782.206
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.160	10,5	1.954	-60,2	4.905
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.576	18,8	140.273	33,2	105.306
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	814.695	-65,0	2.329.269	-24,6	3.090.050
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	309.683	-57,0	720.164	-29,7	1.024.029
14. Sonstige Steuern	3.760	11,1	3.385	-2,2	3.460
15. Jahresüberschuss	501.252	-68,8	1.605.720	-22,1	2.062.560

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	80,75	17,5	68,75	6,2	64,75

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	29,0	-39,1	47,6	3,6	46,0
Anlagenintensität	%	58,1	-15,7	69,0	15,3	59,8
Investitionen	T€	2.705,5	5,3	2.570,1	15,8	2.220,0
Eigenkapitalrentabilität	%	12,4	-68,8	39,8	-31,8	58,3

Der Grundsatz, nach dem das langfristig gebundene Vermögen durch entsprechend langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt sein soll, war zum Stichtag nicht gegeben. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund der formal kurzfristigen Finanzmittel der Stadtwerke Bielefeld GmbH (2.500 TEuro) allerdings jederzeit gewährleistet.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die BITel GmbH konnte sich seit ihrer Gründung im Raum Bielefeld/Gütersloh als einer der führenden regionalen Telekommunikationsanbieter positionieren. Die Strategien, als Komplettdienstleister aufzutreten, Präsenz vor Ort zu halten und konsequenten Netzausbau zu betreiben, haben sich bewährt.

Leistungsfähige Breitbandanschlüsse entwickeln sich immer mehr zu einer Grundbedingung für die Entwicklung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und damit zum Bestandteil der Daseinsvorsorge. Aufgrund ihres kommunalen Hintergrunds sieht sich die BITel GmbH optimal für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus aufgestellt. Die Gesellschaft verfügt bereits über ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz in der Region. Für Bielefeld und Gütersloh wurde aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen ein Masterplan für die FTTB-Netztopologie entwickelt.

In 2018 wurde im Bereich Sudbrack mit dem flächendeckenden, clusterweisen Breitbandausbau in Bielefeld begonnen. In Gütersloh beginnt die Vermarktung in den ersten geplanten Ausbaugebieten Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth-„Mitte“ im vierten Quartal 2019. Bis 2023 sollen zudem alle Gewerbegebiete in Bielefeld mit Glasfaser erschlossen werden. Dies wurde in Gütersloh bereits umgesetzt. Seit 2017 vermarktet die BITel zusätzlich Vectoring-Produkte, um Privat- und Gewerbekunden bis zur Umsetzung der flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser mit hohen Bandbreiten versorgen zu können. Das sogenannte Supervec-toring bietet ab 2019 Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s.

Im Bereich der Festverbindungen soll der Schwerpunkt nicht auf dem Neubau von Strecken, sondern auf dem Ausbau vorhandener Strecken auf höhere Übertragungsgeschwindigkeiten liegen. Weiterhin sieht BITel für die Zukunft vor, höherwertige gemanagte Dienste anzubie-

ten und das Produktspektrum stark auf managed ITK-Services (Cloud PBX, virtual Data Center, managed VPN-Lösungen) zu erweitern, um sich im Geschäftskundenmarkt weiter zu differenzieren und das Kundenpotenzial weiter auszuschöpfen. Für die Entwicklung des Markts der Sprachkommunikation spielt die Voice-over-IP eine gewichtige Rolle. Im Zusammenhang mit der Triple Play-Philosophie werden zukünftig hochbitratige DSL-Verbindungen und Breitbandkabelnetze den Zugang für Internet, Sprache und andere Dienste darstellen. Abgerundet wird das Produktportfolio zum Privatkunden durch die Bereitstellung von TV-Programmen, wobei sich für 2019 ein weiteres Angebot in Vorbereitung befindet.

Trotz des rasanten technischen Wandels und des weiter verschärften Preisdrucks verlief die wirtschaftliche Entwicklung der BITel GmbH unter schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen vergleichsweise positiv. Die Gesellschaft konnte mit 21,4 Mio. € zwar einen über dem Vorjahr liegenden Umsatz erwirtschaften, dennoch blieb dieser hinter den Erwartungen zurück. Überplanmäßige Entwicklungen im Aufwand (insb. beim Personal und Material) verstärkten den negativen Ergebniseffekt zusätzlich, sodass sich das Jahresergebnis um 1,1 Mio. € auf 0,5 Mio. € reduzierte. Die Aufteilung des Ergebnisses auf die Gesellschafter erfolgt aufgrund des Breitbandausbaus anhand einer Trennung in die Markträume Bielefeld und Gütersloh. Trotz des deutlich geringeren Gesellschaftsanteils der Stadtwerke Gütersloh GmbH entfällt auf diese für 2018 ein Ergebnisanteil von rd. 80 %.

Für das Jahr 2019 wird von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse bei einem leicht verschlechterten Ergebnis nach Steuern ausgegangen, was wesentlich aus dem Ausbau in die FTTB-Vermarktung resultiert. Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung von BITel derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch geeignete Maßnahmen begegnet.

5. Organe

Organe der BITel sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Josef Glöckl-Frohnholzer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Bielefeld entsendet acht Mitglieder, der Rat der Stadt Gütersloh drei Mitglieder, von denen ein Mitglied der Geschäftsführung der SWG angehören muss. Zudem gehört dem Aufsichtsrat eine Arbeitnehmervertretung an. Den Vorsitz und dessen Stellvertretung wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte heraus.

Carsten Krumhölfer (Vorsitzender)	Stadt Bielefeld	CDU
Christine Lang (stellv. Vorsitzende)	Erste Beigeordnete/ Stadtkämmerin Stadt Gütersloh	
Dr. Wiebke Esdar	Stadt Bielefeld	SPD

Rainer-Silvester Hahn	Stadt Bielefeld	GRÜNE
Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh	CDU
Michael Jesdinsky	Arbeitnehmersvertreter	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Ralf Libuda	Geschäftsführer SWG	
Dr. Michael Neu	Stadt Bielefeld	SPD
Holger Nolte	Stadt Bielefeld	CDU
Thomas Rüscher	Stadt Bielefeld	Bielefelder Mitte
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	13%	7	88%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld, die Erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh sowie die Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH und Stadtwerke Gütersloh GmbH sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Hinsichtlich der in § 11 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags genannten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über die Grundsätze der Unternehmenspolitik und fasst insbesondere Beschlüsse über die in § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€	Veränd. in %	2016 T€
Gewinnabführung an die Stadtwerke Gütersloh GmbH*	419	-68,8	482	-22,1	619

*ab 2018 abweichende Ergebnisverteilung aufgrund der Marktraumbetrachtung des Breitbandgeschäfts, s. o.

Die Stadt partizipiert nach Abzug der Ertragssteuern im Verhältnis zu ihrem Stadtwerkeanteil.

Fernwärme Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Str. 161 33332 Gütersloh
Telefon	05241/80 30 28
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	383.468,91 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00 %, 187.899,77 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	24,55 %, 94.137,78 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00	187.899,77
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>24,55</i>	<i>94.137,78</i>
Mohn Media Energy GmbH	51,00	195.569,14

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft gehört zum Bertelsmann-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Bertelsmann SE & Co. KG aA in Gütersloh ist.

Unternehmenszweck ist die Abnahme und Verteilung von Fernwärme, die in dem Heizkraftwerk der Mohn Media Energy GmbH erzeugt wird. Die Verteilung erfolgt über ein eigenes Versorgungsleitungsnetz mit Übergabestationen an die Fernwärmekunden.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	552.943	-3,3	571.562	-15,6	677.196
B Umlaufvermögen	2.211.487	0,0	2.211.339	18,4	1.867.002
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.211.487	0,0	2.211.339	18,4	1.867.002
C Rechnungsabgrenzungsposten	1.045	-0,9	1.055	1,2	1.043
	2.765.476	-0,7	2.783.956	9,4	2.545.240
Passivseite					
A Eigenkapital	2.662.247	0,1	2.659.479	8,9	2.441.635
I. Gezeichnetes Kapital	383.469	0,0	383.469	0,0	383.469
II. Kapitalrücklage	766.938	0,0	766.938	0,0	766.938
III. Bilanzgewinn	1.511.841	0,2	1.509.072	16,9	1.291.228
B Rückstellungen	28.287	-46,4	52.790	16,1	45.466
C Verbindlichkeiten	32.894	45,3	22.632	990,1	2.076
D Rechnungsabgrenzungsposten	42.048	-14,3	49.056	-12,5	56.064
	2.765.476	-0,7	2.783.956	9,4	2.545.240

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.531.224	10,9	1.381.033	-2,6	1.417.486
2. Sonstige betriebl. Erträge	0	-100,0	6.619	366,8	1.418
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	1.078.962	14,0	946.470	0,6	940.658
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	44.421	0,0	44.421	-7,4	47.951
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.859	8,4	86.569	-1,7	88.105
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.142	10,5	1.939	26,7	1.531
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	316.124	1,3	312.132	-9,2	343.721
8. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	95.511	1,3	94.288	-9,2	103.843
9. Ergebnis nach Steuern	220.612	1,3	217.844	-9,2	239.878

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Absatzmenge MWh	34.180	3,1	33.164	-1,7	33.732

3.5. Kennzahlen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote %	96,3	0,8	95,5	-0,4	95,9
Anlagenintensität %	20,0	-2,6	20,5	-22,8	26,6
Investitionen T€	25,8		0,0	-100,0	127,5

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2018 hat die Gesellschaft wie auch im Vorjahr sechs Kunden beliefert. Der Absatz der Gesellschaft stieg bei konstanter Abnahmestruktur um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr auf 34.180 MWh. Insbesondere wirkten sich höhere Abnahmemengen bei Miele aus. Aufgrund dieser Mengenveränderung und um 7,6 % gestiegener Erlöse pro MWh (von 41,43 Euro/MWh in 2017 auf 44,58 Euro/MWh in 2018) stiegen die Umsatzerlöse um 10,9 %. Das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) stieg aufgrund der Erlössteigerung um 4 TEuro auf 314 TEuro und übertraf das prognostizierte EBIT von 260 TEuro. Ursächlich sind neben der höheren Absatzmenge der unterplanmäßige Wärmeverlust und geringere Reparaturkosten. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 221 TEuro.

Für die nächsten Jahre wird mit normalisierten Abgabemengen sowie einer stabilen Kundenlage ohne Verluste und Neugewinne gerechnet. In 2019 wird bei niedrigeren Energiepreisen von einem EBIT i. H. v. 275 TEuro ausgegangen, auch für die Jahre 2020 und 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem EBIT auf diesem Niveau. Geringe Risiken werden im Verlust von Kunden bzw. im Verlust von Fernwärmeevolumen gesehen, wesentliche Risiken bestehen laut Geschäftsführung jedoch nicht. Der in 2015 vorgenommene Ausbau der Fernwärmetrasse bietet mittelfristig die Chance, weitere Kunden anzuschließen. So ist für 2019 der Anschluss eines neuen Kunden an das Fernwärmenetz vorgesehen.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Wilfried Velte, Geschäftsführer Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz der Gesellschafterversammlung wechselt alle zwei Jahre in alphabetischer Reihenfolge zwischen den Gesellschaftern.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Beirat

Der Beirat besteht aus vier Personen, von denen jeweils zwei von einem Gründungsgesellschafter benannt werden. Die Zusammensetzung des Beirats ist hier unbekannt.

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Fernwärme Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein. Für die in § 6 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Geschäfte und Maßnahmen bedarf sie der vorherigen Zustimmung durch Gesellschafterbeschluss der **Gesellschafterversammlung**.

Der **Beirat** hat die Geschäftsführung zu beraten und berät unter anderem über den Wirtschaftsplan, schlägt den*die Prüfer*in für den Jahresabschluss vor und gibt Stellungnahmen zu wichtigen Fragen der Geschäftspolitik an die Gesellschafterversammlung ab.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Da der Jahresüberschuss seit Jahren als Gewinnvortrag dem Eigenkapital zugeschlagen wird, hat das Ergebnis des Unternehmens keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG/ Stadt Gütersloh. Allerdings nimmt die Werthaltigkeit der Beteiligung kontinuierlich zu.

Windenergie Westfalen-Lippe GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	133.330 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	9,39 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>9,39</i>	<i>12.525</i>
Stadtwerke Ahlen GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Bielefeld GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Herford GmbH	18,75	25.000
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	4,17	5.555
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH, Halle (Westf.)	4,17	5.555
Stadtwerke Harsewinkel GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Soest GmbH	4,17	5.555
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Versmold GmbH	4,17	5.555

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, Projektbegleitung und -entwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen.

Durch die Gesellschaft soll das Ziel der beteiligten Stadtwerke realisiert werden, mit Windkraftprojekten in Westfalen-Lippe einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten. Die Stadtwerke haben das Bestreben, günstige Windstandorte in der Region zu belegen und dadurch eine hohe Akzeptanz für die Windenergie in der Bevölkerung zu erreichen.

Die Gesellschaft soll gewährleisten, dass die vorhandenen Kompetenzen einzelner Häuser genutzt werden und der Aufbau von „Doppelkompetenzen“ vermieden wird.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	480.792	117,4	221.159	-14,6	259.072
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	373.104	184,4	131.178	-24,7	174.317
III. Guthaben bei Kreditinstituten	107.688	19,7	89.981	6,2	84.755
	480.792	117,4	221.159	-14,6	259.072
Passivseite					
A Eigenkapital	127.096	-0,3	127.418	1,8	125.170
I. Gezeichnetes Kapital	133.330	0,0	133.330	0,0	133.330
II. Verlustvortrag	-5.912	-27,6	-8.160	-0,6	-8.212
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-322	-114,3	2.248	4265,0	52
B Rückstellungen	3.700	-7,5	4.000	14,3	3.500
C Verbindlichkeiten	349.996	290,0	89.741	-31,2	130.402
	480.792	117,4	221.159	-14,6	259.072

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	428.423	-15,8	508.878	30,6	389.758
2. Sonstige betriebliche Erträge	414		0	-100,0	416
3. Materialaufwand	408.129	-15,9	485.518	31,2	370.062
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.042	-0,4	21.124	5,2	20.079
5. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	13	6,8	12	-34,5	18
6. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-322	-114,3	2.248	4317,3	51
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	-27,4	1
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-322	-114,3	2.248	4.265,0	52

3.3. Beschäftigte

Da die sich aus den Aufgaben ergebenden Dienstleistungen größtenteils durch die Gesellschafter erbracht werden, beschäftigt die Gesellschaft kein Personal. Herr Dr. Lars-Holger Sobek und Herr Ralf Libuda erhalten für ihre Geschäftsführungstätigkeit keine Vergütung.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	26,4	-54,1	57,6	19,2	48,3
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 14.03.2013. Mit der Aufnahme von sechs weiteren Gesellschaftern neben den Gründungsmitgliedern Stadtwerke Ahlen, Bielefeld, Gütersloh und Herford hat sich das gezeichnete Kapital auf 133,33 TEuro erhöht.

Im Jahr 2018 wurden sechs verschiedene Projekte bearbeitet, deren Kosten zuzüglich einer Marge an die Auftraggeber weiterberechnet wurden. In 2018 konnten die projektunabhängigen Kosten fast gedeckt werden, im Ergebnis ergibt sich jedoch ein Jahresfehlbetrag von 0,3 TEuro (2017: 2,2 TEuro). Dass das prognostizierte Ergebnis i. H. v. 3 TEuro nicht erreicht werden konnte, ist im Wesentlichen auf die anhaltende politische Zurückhaltung der Städte und Gemeinden in Bezug auf die Neuausweisung von Windflächen zurückzuführen, sodass der ursprünglich geplante Einstieg in Genehmigungsverfahren noch nicht erfolgen konnte. Hierdurch stellten sich die Ergebnisse aus dem Projektierungsgeschäft langsamer als erwartet ein. Des Weiteren wurden durch den Abschluss eines aufwandsintensiven Bauprojektes in 2017 im Vergleich geringere Erlöse erzielt. Diese negativen Effekte konnten jedoch größtenteils mit Ausweitung der Flächensuche und der Durchführung von Projektprüfungen kompensiert werden.

Für das Jahr 2019 erwartet die Gesellschaft aufgrund zunehmender Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen wieder ein leicht positives Ergebnis. Risiken werden neben den allgemeinen konjunkturellen Entwicklungen ausschließlich darin gesehen, nicht genügend Marktanteile generieren zu können. Chancen ergeben sich aus einer umfänglicheren Beauftragung durch die Gesellschafter sowie der Generierung von Drittgeschäften.

5. Organe

Die Gesellschaft besteht aus der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Lars-Holger Sobek

Ralf Libuda

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz und dessen Stellvertretung werden von den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung für die Dauer von zwei Jahren einstimmig gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft grundsätzlich gemeinschaftlich. Ihr obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführer nehmen die in der Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben wahr.

Die **Gesellschafterversammlung** fasst Beschlüsse über Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie über die in § 7 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an möglichen Synergieeffekten aus Auftragsvergaben an das Beteiligungsunternehmen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.200.000 €, davon nicht eingefordert 700.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33 %, 733.333,33 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	16,70 %, 367.400,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33	733.333,33
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>16,70</i>	<i>367.400,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Ahlen GmbH	16,66	366.666,67
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.100.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die SWG verfolgen mit ihrem 2010 beschlossenen Klimaschutzkonzept GT 2020 das Ziel, den Anteil der regenerativen Energieerzeugung für Gütersloh deutlich auszubauen. Die Gesellschafter der SWG haben vereinbart, dafür zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtwerke Bielefeld hatten zum 01.07.2011 zwei Windparkgesellschaften innerhalb des Windparks Schwaförden II mit insgesamt fünf Anlagen erworben. Im Sinne der Kooperation beider Häuser haben die Stadtwerke Bielefeld 2012 den Stadtwerken Gütersloh ein Drittel der Kommanditanteile an der 1. Bielefelder Wind GmbH & Co. KG abgetreten. Dieser Anteil entspricht einer Anlage mit einer Leistung von 2 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

2.3. Beteiligung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Um die Einspeisung des erzeugten Stroms zu gewährleisten, ist die 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG an der Schwaförden II Netz GbR und über diese mittelbar an der Umspannwerk Siedenburg GbR beteiligt. Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.757.960	-22,8	2.277.375	-18,6	2.796.787
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	198.699	-7,7	215.237	-7,1	231.775
II. Sachanlagen	1.559.261	-24,4	2.062.138	-19,6	2.565.012
B Umlaufvermögen	1.250.696	3,7	1.206.078	18,3	1.019.359
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	137.074	-15,5	162.258	34,9	120.274
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.113.622	6,7	1.043.820	16,1	899.085
	3.008.656	-13,6	3.483.453	-8,7	3.816.146
Passivseite					
A Eigenkapital	1.500.000	0,0	1.500.000	0,0	1.500.000
I. Kapitaleinlage Kommanditisten	2.200.000	0,0	2.200.000	0,0	2.200.000
nicht eingeforderte ausstehende Einl.	-700.000	0,0	-700.000	0,0	-700.000
II. Jahresüberschuss*	102.678	-29,0	144.550	477,6	25.027
B Rückstellungen	112.010	10,8	101.063	3,2	97.955
C Verbindlichkeiten	1.293.968	-25,5	1.737.840	-20,8	2.193.164
	3.008.656	-13,6	3.483.453	-8,7	3.816.146

* Da der Jahresüberschuss gem. Gesellschaftsvertrag auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen aufzuteilen ist, zählt er nicht zum Eigenkapital der Gesellschaft.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	952.089	-5,0	1.001.731	10,8	904.364
2. Sonstige betriebl. Erträge	0	-100,0	5.045		0
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	172.875	3,1	167.742	-2,6	172.203
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sach- anlagen	519.415	0,0	519.412	0,0	519.415
5. Sonstige betriebl. Aufwendungen	97.212	-0,5	97.677	2,9	94.887
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträ- ge	12	-35,4	19	-84,3	119
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	59.922	-22,6	77.412	-16,7	92.951
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätig- keit	102.678	-29,0	144.550	477,6	25.027
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresüberschuss	102.678	-29,0	144.550	477,6	25.027

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	49,9	15,8	43,1	9,6	39,3
Anlagenintensität	%	58,4	-10,6	65,4	-10,8	73,3
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz. In 2018 wurde hieraus ein Jahresüberschuss von 103 TEuro nach 145 TEuro im Vorjahr erzielt. Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Jahresvergleich sind bei fast unveränderten Aufwendungen niedrigere Umsatzerlöse aufgrund unter den Erwartungen liegender Einspeisemengen. Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windenergieanlagen wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis in 2019 auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Die Windkraftanlagen unterliegen einem Kooperationsvertrag, der die Erlös- und Kostenaufteilung über alle 11 Windkraftanlagen des Windparks Schwaförden II summiert und in Abhängigkeit des Anteils der Anlagen verteilt. Das Betriebsrisiko wird somit auf alle Partner gleichmäßig verteilt. Ein Vollwartungsvertrag sichert eine Mindestverfügbarkeit der Anlagen. Für die Gesellschaft bestehen im Wesentlichen technische Ausfallrisiken, die durch Versicherungen gedeckt sind. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Friedhelm Rieke

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH wahrgenommen. Für die in § 3 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten bedarf sie der vorherigen Zustimmung der **Gesellschafterversammlung**.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen.

GrünEnergie eG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrich-Ebert-Straße 73-75 33330 Gütersloh
Telefon	05241/10 44 11
E-Mail	info@GruenEnergie-eG.de
Internet	www.GruenEnergie-eG.de
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Generalversammlung
Vertreter der Stadtwerke Gütersloh GmbH	Thomas Primon
Prüfung durch	Westerbarkei & Kollegen – Steuerberater in Verl
Genossenschaftsanteile, gesamt	1.471.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70 %, 25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	0,85 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>0,85</i>	<i>12.525</i>
Volksbank Gütersloh eG	1,70	25.000

Die Genossenschaft hat daneben 221 weitere Mitglieder, die insgesamt 1.421 Geschäftsanteile zu je 1.000 Euro erworben haben.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der SWG und der Volksbank Gütersloh eG gegründet. Beide Gründungsmitglieder haben jeweils Genossenschaftsanteile in Höhe von 25.000 Euro gezeichnet.

Der Zweck der Energiegenossenschaft sind Entwicklung und Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region Gütersloh und die Verbesserung der Energieeffizienz unter Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Die GrünEnergie eG beteiligt sich dazu an Projekten, die der Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung sowie der Einspeisung dieser gewonnenen Energie dienen. Die Investitionen können auch in überregionale Projekte getätigt werden. Damit wird die GrünEnergie eG das 2010 von den Gesellschaftern der SWG beschlossene Klimaschutzkonzept 2020, das erhebliche Investitionen in die Eigenerzeugung und die Förderung von Energieeinsparungen vorsieht, unterstützen. Im Rahmen der GrünEnergie eG hat nun jeder die Möglichkeit, sich an Projekten finanziell und aktiv entscheidend (mit unternehmerischem Risiko) zu beteiligen.

Die Gründungsmitglieder bringen sich personell ein. Der maßgebliche Einfluss auf die GrünEnergie spiegelt sich auch in der Besetzung der Gremien Aufsichtsrat und Vorstand wider. Beide Partner konzentrieren sich dabei weiterhin auf ihre Kernkompetenzen: Die Volksbank kümmert sich um die finanzwirtschaftlichen Belange und den Vertrieb der Genossenschaftsanteile. Die SWG ist für die Energiewirtschaft, Projektentwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zuständig.

2.3. Beteiligung der GrünEnergie eG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG	33,0	396.000
Energieerzeugung Halle GmbH	100,0	keine Angabe
Westernwiese Wind GmbH & Co. KG	51,0	51.000
Westernwiese Wind Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	25.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.493.771	0,0	1.493.771	0,0	1.493.771
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	1
II. Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
III. Finanzanlagen	1.493.770	0,0	1.493.770	0,0	1.493.770
B Umlaufvermögen	43.788	-32,7	65.022	22,6	53.022
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	30.771	43,2	21.490	207,7	6.983
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.016	-70,1	43.532	-5,4	46.038
	1.537.559	-1,4	1.558.793	0,8	1.546.793
Passivseite					
A Eigenkapital	1.504.971	31,5	1.144.504	1,3	1.129.421
I. Geschäftsguthaben	1.471.000	32,6	1.109.000	0,0	1.109.000
II. Ergebnisrücklagen	14.338	-32,3	21.175	45,1	14.590
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	19.634	37,0	14.329	145,7	5.831
B Rückstellungen	3.750	-60,0	9.379	10,3	8.500
C Verbindlichkeiten	17.448	-95,6	395.637	-1,8	403.090
D Passive latente Steuern	11.390	22,8	9.273	60,4	5.782
	1.537.559	-1,4	1.558.793	0,8	1.546.793

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Sonstige betriebl. Erträge	0	0,0	0	-100,0	545
2. Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
3. Sonstige betriebl. Aufwendungen	10.761	-21,0	13.622	-9,0	14.976
4. Erträge aus Beteiligungen	24.725	0,0	11.345	0,0	0
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	11.550	-61,1	29.700	0,0	29.700
6. Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	12	-7,7	13	25,2	10
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.742	-64,9	7.820	2,0	7.669
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	22.784	16,2	19.616	157,7	7.611
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	2.117	-53,3	4.533	207,7	1.473
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	20.667	37,0	15.083	145,7	6.138
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0,0	0	0,0	0
12. Einstellung in Gewinnrücklagen	1.033	37,0	754	145,7	307
13. Bilanzgewinn	19.634	37,0	14.329	145,7	5.831

3.3. Beschäftigte

Die Genossenschaft verfügt neben dem Vorstand über keine weiteren eigenen Beschäftigten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	97,9	33,3	73,4	0,6	73,0
Anlagenintensität	%	97,2	1,4	95,8	-0,8	96,6
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Im Laufe des Geschäftsjahres sind 45 Mitglieder der Genossenschaft beigetreten und 3 Mitglieder ausgetreten. Zum Schluss des Geschäftsjahres gehörten 223 Mitglieder der Genossenschaft an. Das Geschäftsguthaben hat sich in 2018 um 362 TEuro vermehrt. Im Berichtsjahr hat gemäß Beschluss vom 28.06.2018 eine Änderung der Satzung stattgefunden. Hierbei wurde u.a. die Regelung, dass der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen sind, aufgehoben. Ein Lagebericht ist nunmehr nur noch zu erstellen, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist. Dies ist aktuell nicht gegeben.

Der Jahresüberschuss beläuft sich in 2018 auf rd. 19,6 TEuro und wurde durch zufriedenstellende Beteiligungserträge aus den drei bewährten Projekten, im Wesentlichen aus der Westernwiese Wind GmbH & Co. KG, erzielt. Es erfolgt eine Dividendenausschüttung von 1,75 % an die Mitglieder. Im Geschäftsjahr 2019 bleibt der Fokus weiterhin auf den bestehenden drei Anlagen, neue Projekte sind vorerst nicht geplant.

5. Organe

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Vorstand

Axel Kirschberger

Uwe Pöppelmann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, von denen jeweils bis zu zwei auf Vorschlag der Volksbank Gütersloh eG und der SWG durch die Generalversammlung gewählt werden. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz sowie dessen Stellvertretung.

Thomas Sterthoff
(Vorsitzender)

Vorstandsvorsitzender Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

Ralf Libuda
(stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer SWG

Dr. Christine Disselkamp

Christoph Nath (bis 27.06.2018)

Thomas Primon (seit 28.06.2018)

Werner Schönfeld

Generalversammlung

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen*deren Stellvertretung (Versammlungsleitung). Durch Beschluss ist eine Übertragung des Vorsitzes möglich.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH:

Christoph Nath, Prokurist und Leiter kaufmännische Dienste SWG (bis 27.06.2018)

Thomas Primon, Leiter Energiewirtschaft SWG (seit 28.06.2018)

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der GrünEnergie eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	17%	5	83%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	3	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und führt ihre Geschäfte gemäß den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Er vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen.

Die **Generalversammlung** fasst Beschlüsse über die im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung der Genossenschaft bezeichneten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen durch Dividendenausschüttung.

Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 1.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 751.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	1.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>25,05</i>	<i>751.500,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.500.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG“ an der Autobahn A2 auf dem Stadtgebiet von Rheda-Wiedenbrück. Zu dessen Gründung wurden die Kommanditanteile der ehemals Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG im Rahmen eines Share Deals, bei dem die Gesellschaft mit allen bestehenden Rechtsverhältnissen erworben wird, mit Kaufvertrag vom 05.05.2015 an die Stadtwerke Bielefeld GmbH und die Stadtwerke Gütersloh GmbH verkauft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	22.991.893	-6,5	24.598.568	3,8	23.688.846
I. Sachanlagen	21.736.893	-6,9	23.343.568	-1,5	23.688.846
II. Finanzanlagen	1.255.000	0,0	1.255.000		0
B Umlaufvermögen	2.618.064	-30,0	3.742.048	172,1	1.375.093
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	518.391	0,0	518.254	-3,1	534.888
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.099.674	-34,9	3.223.794	283,7	840.205
C Rechnungsabgrenzungsposten	75.843	39.119,5	193		0
	25.685.800	-9,4	28.340.810	13,1	25.063.939
Passivseite					
A Eigenkapital	8.637.991	-5,6	9.153.439	12,6	8.131.831
I. Kapitalanteile Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Kapitalrücklage	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	4.997.718
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	637.991	-44,7	1.153.439	357,2	252.280
IV. Verlustvortrag	0	0,0	0	100,0	-118.166
B Rückstellungen	155.196	-46,7	291.369	479,4	50.290
C Verbindlichkeiten	16.892.613	-10,6	18.896.002	11,9	16.881.818
	25.685.800	-9,4	28.340.810	13,1	25.063.939

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	3.191.318	-12,1	3.630.380	88,1	1.930.526
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.684	-4,2	15.322	1.738,7	833
3. Materialaufwand	277.907	110,2	132.228	238,4	39.075
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.625.009	0,2	1.621.377	54,2	1.051.189
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	281.008	-4,5	294.230	-10,8	329.920
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	1.361	2.571,4	51
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.567	-4,3	283.689	13,9	249.147
8. Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	750.512	-43,0	1.315.539	402,0	262.080
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	112.522	-30,6	162.100	1.554,1	9.800
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	637.991	-44,7	1.153.439	357,2	252.280

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	33,6	4,1	32,3	-0,5	32,4
Anlagenintensität	%	89,5	3,1	86,8	-8,2	94,5
Investitionen	T€	18,3	-99,3	2.567,9	-85,8	18.122,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die aus der Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG hervorgegangene Gesellschaft hat fünf Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz errichtet, die im März 2016 in Betrieb genommen wurden.

In 2018 wurden aus der Stromeinspeisung Erlöse i. H. v. 3.186 TEuro erzielt, welche unter den Erwartungen und deutlich unter dem außerordentlichen Vorjahresergebnis liegen. Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 638 TEuro (Vorjahr: 1.153 TEuro).

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen geht die Gesellschaft für 2019 von einem positiven Jahresüberschuss auf dem Niveau des Berichtsjahres aus. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung sowie die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Friedhelm Rieke

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51-90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50 %, 1.275.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	21,29 %, 638.775 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50	1.275.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>21,29</i>	<i>638.775,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,50	1.275.000,00
Kommanditistin Stadtwerk Verl GmbH	10,00	300.000,00
Kommanditistin Elektrizitätsversorgung Werther GmbH	5,00	150.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG“ im Süden Bielefelds, grenzübergreifend zum Stadtgebiet Verl nahe der Autobahn A2 gelegen. Die Projektplanung wurde seitens der WWL durchgeführt; gegründet wurde die Gesellschaft im Februar 2015.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	13.666.255	-4,8	14.362.487	649,1	1.917.236
I. Sachanlagen	13.666.255	-4,8	14.362.487	649,1	1.917.236
B Umlaufvermögen	635.457	-22,0	814.508	-25,6	1.094.498
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	347.772	30,3	266.874	-7,9	289.895
II. Guthaben bei Kreditinstituten	287.685	-47,5	547.634	-31,9	804.603
C Rechnungsabgrenzungsposten	15.000	51,3	9.915		0
	14.316.712	-5,7	15.186.909	404,3	3.011.734
Passivseite					
A Eigenkapital	2.683.176	-4,7	2.816.488	-4,5	2.947.660
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.683.176	-9,0	2.947.659	-1,7	3.000.000
II. nicht eingefordertes Kapital	0	0,0	0	0,0	0
III. Verlustvortrag	0	0,0	0	-100,0	-15.664
IV. Jahresfehlbetrag	0	-100,0	-131.171	257,6	-36.676
B Rückstellungen	175.584	729,9	21.158	225,5	6.500
C Verbindlichkeiten	11.457.951	-7,2	12.349.263	21349,2	57.575
	14.316.712	-5,7	15.186.909	404,3	3.011.734

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.284.905	72,2	746.075		0
2. Sonstige betriebliche Erträge	174.932	69872,7	250	-68,8	800
3. Materialaufwand	154.222	251,0	43.937		0
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	942.232	81,8	518.169		0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.641	55,8	86.428	130,6	37.477
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305.630	34,6	227.063		0
7. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-76.889	-40,5	-129.271	252,5	-36.677
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	56.423	2869,6	1.900		0
9. Jahresfehlbetrag	-133.312	1,6	-131.171	257,6	-36.677
10. Belastung auf Kapitalkonten	133.312	1,6	131.171	257,6	36.677
11. Ergebnis nach Verwendungsrechng.	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	18,7	1,1	18,5	-81,1	97,9
Anlagenintensität	%	95,5	0,9	94,6	48,6	63,7
Investitionen	T€	246,0	-98,1	12.963,4	701,0	1.618,4

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die in 2015 gegründete Gesellschaft konnte wie geplant in 2017 drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz in Betrieb nehmen und damit ihre operative Tätigkeit aufnehmen. In 2018 war die Gesellschaft damit erstmalig ganzjährig operativ tätig, was sich trotz unter den Erwartungen liegender Einspeisemengen (u.a. durch den temporären Ausfall einer Anlage durch Blitzschlag) positiv auf die Entwicklung der Umsatzerlöse ausgewirkt hat. So wurden aus der Stromeinspeisung im Berichtsjahr Erlöse i. H. v. 1.285 TEuro erzielt. Belastend wirkten sich die erstmals ganzjährigen Abschreibungen, das gestiegene negative Finanzergebnis und eine gestiegene Steuerquote aus, sodass aus der Geschäftstätigkeit insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 133 (Vorjahr: 131) TEuro resultiert.

In 2018 wurden mit der Stadtwerk Verl GmbH und der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH zwei neue Gesellschafter aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Gütersloh sowie der Stadtwerke Bielefeld verringerte sich dadurch auf jeweils 42,5 %.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Ergebnis erwartet. Risiken der zukünftigen Entwicklung werden im Rahmen der allgemeinen Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten und der branchenspezifischen Umstände gesehen. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Friedhelm Rieke

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Sofern Erträge erzielt und nach ihrem Anteil an die Stadtwerke Gütersloh GmbH ausgeschüttet werden, partizipiert die Stadt indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh.

Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00 %, 2.520.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	42,08 %, 1.262.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Energie und Projekte GT GmbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00	2.520.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>42,08</i>	<i>1.262.520,00</i>
privater Kommanditist	8,00	240.000,00
privater Kommanditist	8,00	240.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadtwerke Gütersloh ist der Windpark „Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG“ im Westen Güterslohs an der Stadtgrenze zu Rheda-Wiedenbrück. Gegründet wurde die entsprechende Gesellschaft zum Betrieb der Windkraftanlagen im März 2017.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie, deren Vermarktung und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	31.12. 2017 €	Veränd. in %	03.03. 2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		Eröffnungs- bilanz
Aktivseite					
A Anlagevermögen	10.116.720	0,4	10.071.638		0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
II. Sachanlagen	10.116.720	0,4	10.071.638		0
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.474.381	-11,1	1.658.082	-44,7	3.000.000
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	164.210	-83,1	970.204	-67,7	3.000.000
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.310.171	90,5	687.878		0
	11.591.101	-1,2	11.729.720	291,0	3.000.000
Passivseite					
A Eigenkapital	3.115.467	1,3	3.076.914	2,6	3.000.000
I. Kapitalanlagen der Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Ergebnisrücklagen	0	0,0	0	0,0	0
III. Jahresüberschuss	115.467	50,1	76.914		0
B Rückstellungen	97.231	118,8	44.446		0
C Verbindlichkeiten	8.378.404	-2,7	8.608.360		0
	11.591.101	-1,2	11.729.720	291,0	3.000.000

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.255.717	256,6	352.173		
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.500		0		
3. Materialaufwand	353.868	476,9	61.341		
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	539.558	323,2	127.489		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.648	87,3	19.565		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.276	264,3	49.764		
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0		
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	147.867	57,3	94.014		
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	32.400	89,5	17.100		
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	115.467	50,1	76.914		
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0,0	0		
12. Jahresüberschuss	115.467	50,1	76.914		

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	03.03.2017
Eigenkapitalquote	%	26,9	2,5	26,2	-73,8	100,0
Anlagenintensität	%	87,3	1,6	85,9	0,0	0,0
Investitionen	T€	584,6	-94,3	10.199,1	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die im März 2017 neu gegründete Gesellschaft hat drei Windkraftanlagen errichtet, die bis zum 30. September 2017 in Betrieb genommen wurden. Im Jahr 2018 wurden 585 TEuro für die Inbetriebnahme der Windräder nachaktiviert. In diesem ersten vollständigen Geschäftsjahr konnten Erlöse aus Einspeisevergütungen in Höhe von 1.256 TEuro erwirtschaftet werden. Dieses leicht unter den Erwartungen liegende Ergebnis ist maßgeblich auf ein unterdurchschnittliches Windjahr 2018 zurückzuführen. Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 115 TEuro ab, welcher auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen verteilt werden soll.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis von 213 TEuro nach Steuern gerechnet. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung und die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Ein Restrisiko aus einer mittlerweile abgewiesenen Klage auf Aufhebung der Genehmigung des Windparks wird nicht gesehen. Es ist zwar noch keine Rechtskraft eingetreten, das Verfahren wird aber als aussichtslos bewertet. Wesentliche finanzwirtschaftliche Vorgänge werden zukünftig nicht erwartet. Somit sind keine besonderen finanziellen Risiken festzustellen.

5. Organe

Organe der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Energie und Projekte GT GmbH, vertreten durch Thomas Primon (seit 01.06.2018; bis 31.05.2018: Christoph Nath).

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	3	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Energie und Projekte GT GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,10 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,10</i>	<i>12.525</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Energie und Projekte GmbH ist als Komplementärin ohne Kapitaleinlage an der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG beteiligt, deren Gesellschaftszweck die Erzeugung und Vermarktung von Strom aus eigenen Windenergieanlagen ist, und übernimmt somit die Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften wie Projektgesellschaften, die als GmbH & Co. KG ausgestaltet sind (Komplementärin).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	03.03.2017 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		Eröffnungs- bilanz
Aktivseite					
A Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	31.593	13,4	27.851	11,4	25.000
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	712	-84,4	4.551	-81,8	25.000
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.881	32,5	23.300		0
	31.593	13,4	27.851	11,4	25.000
Passivseite					
A Eigenkapital	28.881	11,2	25.981	3,9	25.000
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	981		0	0,0	0
III. Jahresüberschuss	2.900	195,6	981		0
B Rückstellungen	1.800	50,0	1.200		0
C Verbindlichkeiten	911	36,1	670		0
	31.593	13,4	27.851	11,4	25.000

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.255	49,1	3.525		
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.755	-25,1	2.344		
3. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	3.500	196,3	1.181		
4. Steuern von Einkommen und Ertrag	600	200,0	200		
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.900	195,6	981		
6. Bilanzgewinn	2.900	195,6	981	0,0	0,0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Sie bedient sich als Erfüllungsgehilfen der Beschäftigten der Stadtwerke Gütersloh GmbH. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	03.03.2017
Eigenkapitalquote	%	91,4	-2,0	93,3	-6,7	100,0
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Energie und Projekte GT GmbH hat in 2017 ihre aktive Tätigkeit aufgenommen. Die Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2,9 TEuro ab.

Wesentliche Geschäftsrisiken sind aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin nicht zu erwarten. Ein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko besteht nicht. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt wird für das Jahr 2019 mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2018 gerechnet.

5. Organe

Organe der Energie und Projekte GT GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Thomas Primon (seit 01.06.2018; bis 31.05.2018: Christoph Nath)

Gesellschafterversammlung

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Energie und Projekte GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Blessenstätte 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 80-0
E-Mail	stadtbibliothek-guetersloh@gt-net.de
Internet	www.stadtbibliothek-guetersloh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1979: Gründung der GmbH 1984: Eröffnung des Bibliotheksgebäudes und Aufnahme des Ausleihbetriebs
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Joachim Martensmeier, Geschäftsbereichsleiter
Prüfung durch	Henschke und Partner GbR, Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
Stammkapital, gesamt	52.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	51 %, 26.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	51,0	26.520
Bertelsmann Stiftung	49,0	25.480

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Stadtbibliothek in Gütersloh und die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Bibliothek stellt Bücher, sonstige Druckschriften und Träger von Informationen und Abbildungen für jedermann zur Information und Nutzung bereit. Virtuelle/digitale Angebote gehören ebenso zum Medienbestand. Außerdem unterstützt sie die Einrichtung und den Betrieb von Schulbibliotheken im Gebiet der Stadt Gütersloh.

Die Positionierung der Stadtbibliothek liegt dabei primär im Bereich der Bildung und der kulturellen Bildung. Ziel ist eine qualifizierte Bildungsvermittlung. Dessen ungeachtet wird die Gestaltung der Freizeit nicht vernachlässigt. Die Grenzen beider Bereiche sind fließend.

2012 haben sich Vertreter*innen der Fraktionen des Rats in einem Workshop zur Zukunft der Stadtbibliothek für die Handlungsschwerpunkte Angebote für Kinder, Angebote für Schulbibliotheken, Bibliothek als Ort, Online-Angebote und Akquirierung von Drittmitteln ausgesprochen.

Damit im Einklang basiert die strategische Ausrichtung der Stadtbibliothek auf den nachfolgenden allgemeinen Zielen, die in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert wurden:

- Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.
- Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.
- Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.
- Die Strukturen, Prozesse und Leistungen der Stadtbibliothek orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger*innen sowie der Kooperationspartner*innen.
- Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Beschäftigte arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner*innen.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld
Aktivseite					
A Anlagevermögen	3.683.188	-7,0	3.961.487	0,1	3.956.666
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.539	-34,6	6.939	-30,3	9.958
II. Sachanlagen	3.678.649	-7,0	3.954.548	0,2	3.946.708
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	971.333	-23,1	1.263.296	80,1	701.371
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.665	-97,8	396.558	136,8	167.482
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	962.668	11,1	866.738	62,3	533.890
C Aktive Rechnungsabgrenzungspost.	21.928	156,9	8.536	-71,3	29.704
	4.676.449	-10,6	5.233.319	11,6	4.687.742
Passivseite					
A Eigenkapital	994.893	8,3	918.492	6,3	864.354
I. Gezeichnetes Kapital	52.000	0,0	52.000	0,0	52.000
II. Gewinnrücklagen	942.893	8,8	866.492	6,7	812.354
III. Bilanzgewinn					0
B Sonderposten zum Anlagevermögen f. empfang. Investitionszuschüsse	3.317.024	-7,0	3.567.628	0,9	3.535.919
I. für immat. Vermögensgegenstände	0	100,0	0	-100,0	608
II. für Sachanlagen	3.317.024	-7,0	3.567.628	0,9	3.535.310
C Rückstellungen	108.358	-15,3	127.905	-20,4	160.669
I. Sonstige Rückstellungen	108.358	-15,3	127.905	-20,4	160.669
D Verbindlichkeiten	221.536	-62,1	584.348	537,3	91.688
I. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	51.185	-79,2	245.827	1457,1	15.787
II. Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	30.177	-79,8	149.240	1801,1	7.850
III. Sonstige Verbindlichkeiten	140.174	-25,9	189.280	178,1	68.050
E Passive Rechnungsabgrenzungspost.	34.637	-0,9	34.946	-0,5	35.113
	4.676.449	-10,6	5.233.319	11,6	4.687.742

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	156.071	-4,5	163.362	-1,2	165.372
2. sonstige betriebliche Erträge	50.438	99,4	25.297	-43,8	45.016
3. Gesellschafterzuwendungen	2.022.371	0,9	2.005.318	3,6	1.936.098
4. Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0,0	0	0,0	0
b) bezogene Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
5. Personalaufwand	1.509.391	1,5	1.486.868	6,0	1.402.790
a) Löhne und Gehälter	1.176.606	1,7	1.156.722	6,2	1.089.192
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	332.785	0,8	330.147	5,3	313.597
6. Abschreibungen	188.421	-1,3	190.914	4,5	182.756
a) auf immat.Vermögen u. Sachanlagen	443.176	5,8	418.947	4,6	400.416
b) abzgl. SoPo f. Investitionszuschüsse	-254.755	-11,7	-228.033	-4,8	-217.660
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	454.356	-1,4	460.995	8,2	425.989
Zwischensumme: betriebliches Ergebnis	76.713	39,0	55.200	-59,1	134.952
8. Erträge aus Wertpapieren	0	0,0	0	0,0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	4	-99,2	550
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311	-70,9	1.067	-61,2	2.749
Zwischensumme: Finanzergebnis	-311	70,7	-1.063	51,7	-2.199
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	76.402	41,1	54.138	-59,2	132.753
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen¹	0	0,0	0	0,0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen¹	76.402	41,1	54.138	-59,2	132.753
14. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

¹ Entnahme aus der freien Rücklage, Einstellung in Rücklage für bauliche Unterhaltung

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	24	0,8	23,8	1,7	23,4
Auszubildende in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	0,9	-10,0	1	0,0	1
aktiv Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt, insgesamt	24,9	0,4	24,8	1,6	24,4
Durchschnittlicher Personalauf- wand (Pro-Kopf-Aufwand) T€	60,6	1,1	60,0	4,3	57,5

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Medienbestand	102.000	-9,4	112.542	-2,5	115.393
Ausgaben für Medien T€	150,5	-0,9	151,8	-5,7	161,1
Erneuerungsquote %	9,7	9,0	8,9	-13,6	10,3
Ausleihen	559.038	-6,9	600.701	-7,8	651.353
Besuche je Öffnungsstunde	193.481 94	-8,5	211.378 103	-3,5	219.070 105

Ergänzend zu den Ausleihen hat die Stadtbibliothek umfangreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- Insgesamt 218 Veranstaltungen für Kinder und Eltern (u.a. Vorleseaktionen in verschiedenen Sprachen, Elternschulcourse, Veranstaltungen für Grundschüler*innen)
- 13 Veranstaltungen für Jugendliche (u.a. Abschlussparty Sommerleseclub in der „Welle“, Rechercheeinführungen für Facharbeiten, Führungen ab Klasse 7)
- Insgesamt 293 Veranstaltungen für Erwachsene (u. a. Führungen, Lesungen, Literaturkreis, öffentliche Q-thek-Veranstaltungen, „Dialog in Deutsch“, eBook-Sprechstunde)
- Insgesamt 54 Veranstaltungen „Generation plus“ (u. a. Spiele- und Filmnachmittage für Senioren, Gedächtnistraining, Englische Konversation).

Darüber hinaus bietet die Stadtbibliothek Gütersloh in einer sogenannten "Q-thek" Arbeitsplätze mit flexiblen Raumtrennern, PCs mit Internetzugang und kostenfreies WLAN für mitgebrachte Geräte.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote (incl. Sonderposten)	%	92,2	7,6	85,7	-8,7	93,9
Anlagenintensität	%	78,8	4,0	75,7	-10,3	84,4
Investitionsvolumen	T€	164,9	-61,1	423,8	-47,4	805,7
Reinvestitionsquote	%	37,2	-63,2	101,2	-49,7	201,2
Anlagendeckungsgrad	%	117,07	3,4	113,2	1,8	111,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stadtbibliothek richtet ihr Handeln an einem Zielsystem aus allgemeinen und strategischen Zielen aus. Die vor diesem Hintergrund stattfindenden Veranstaltungen sollen verschiedene Altersgruppen ansprechen. Die Veranstaltungsarbeit diene – wie auch schon in den Vorjahren – sowohl der Gewinnung neuer Kund*innen als auch der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Die Stadtbibliothek trägt somit mit ihren Beiträgen zum örtlichen Bildungs- und Kulturangebot bei.

Neben dem demografischen Wandel gewinnt die interkulturelle und integrative Bibliotheksarbeit zunehmend an Bedeutung. Der Beitrag der Stadtbibliothek zur sozialen Integration wird am Anteil der erwachsenen Kund*innen mit Ermäßigungstatbestand deutlich. Für diesen Kundenkreis ist die Stadtbibliothek als Zugang zu Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten besonders wichtig.

Im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit hat die Stadtbibliothek die unmittelbare Leitung von acht Schulbibliotheken inne. Die Aufgaben erstrecken sich auf Bestandsaufbau und -pflege, Beratung und Information, Mithilfe bei der Medienerziehung, Leseförderung, Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler*innen sowie Eltern. Zwischen Stadtbibliothek und Schulen wurde ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Ziel ist, jede*n Schüler*in sowie jede Lehrkraft mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Leseförderung ist eine Kernaufgabe der Stadtbibliothek. Durch Veranstaltungen im Eltern-Kind-Bereich wie Lesespaß, Vorleseclub mit Lesepaten, Autorenlesungen, Vorlesen in Fremdsprachen, Lesungen für Schulklassen und Kita-Gruppen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche – auch die, die nicht mit ihren Eltern in die Stadtbibliothek gekommen wären – erreicht werden.

Als gemeinnützige Bildungs- und Kultureinrichtung kann die Stadtbibliothek nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften. Die tragende Säule der Finanzierung bleiben die Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dies ist neben dem Betriebskostenzuschuss der Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit. Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Stadt die im Wirtschaftsplan ermittelten laufenden Kosten zu tragen. Die Bertelsmann Stiftung kann, ohne dazu verpflichtet zu sein, Zuwendungen zu den laufenden Kosten leisten. Dies findet aktuell im Rahmen von Zuwendungen/Sponsoring-Mitteln statt. Beispiel für eine Projektförderung der Bertelsmann Stiftung in 2018 war die Förderung des digitalen Veranstaltungsformats „APPgeguckt“.

Im Geschäftsjahr 2018 lag ergänzend zum Tagesgeschäft ein Schwerpunkt in der Überführung der automatisierten Rücksortierung und des Kassenautomaten in den Routinebetrieb. Weitere Schwerpunkte lagen in der Mitwirkung der Stadtbibliothek bei der digitalen Entwick-

lung der Gütersloher Schulen, der Einführung eines Design-Thinking-Ansatzes zur Vorbereitung einer räumlichen und inhaltlichen Neukonzeption sowie in dem Ausbau von Kooperationen (z.B. mit dem Verein Makerspace Gütersloh e.V.). Schwerpunkte für das Jahr 2019 sind die Fortführung des Design-Thinking-Prozesses zur Modernisierungsplanung und Neukonzeption der Stadtbibliothek (dabei insbesondere: die Modernisierung der Kinderbibliothek), die Einrichtung des „Digitalen Werkraums“ sowie die Erneuerung der veralteten IT-Infrastruktur.

5. Organe

Organe der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der bis zur Kommunalwahl 2004 installierte Beirat ist nach Änderung des Gesellschaftsvertrags ab 2005 nicht mehr erforderlich. Von der nach neuem Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Möglichkeit der Bildung eines Fachbeirats hat die Gesellschafterversammlung keinen Gebrauch gemacht.

Die Angelegenheiten der Stadtbibliothek werden, soweit nicht zwingend ein Ratsbeschluss erforderlich ist, im Bildungsausschuss beraten.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Silke Niermann

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender	Joachim Martensmeier, Geschäftsbereichsleiter	Stadt Gütersloh
	Dr. Kirsten Witte	Bertelsmann Stiftung

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	50%	1	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen gerichtlich und außergerichtlich und ist nach innen mit der Leitung der Geschäfte betraut.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018 T €	Veränd. in %	2017 T €	Veränd. in %	2016 T €
Allgemeiner Betriebskostenzuschuss	1.707,6	1,7	1.678,9	3,0	1.630,6
Personal- und Sachkostenkostenzuschuss für schulbibliothekarische Arbeit	293,8	4,26	281,8	1,44	277,8
Sachkostenzuschuss Schulbibliothek	21,0	0,0	21,0	0,0	21,0
Zuschüsse für einmalige Maßnahmen, Aufwandszuschuss (konsumtiv)	0,0	-100,0	23,6	-61,9	61,9
Gesellschafterzuwendungen	2.022,4	0,9	2.005,3	0,7	1.991,3

Gütersloh Marketing GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 63 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 36-0
E-Mail	info@guetersloh-marketing.de
Internet	www.guetersloh-marketing.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2003
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Beirat
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Andreas Kimpel, Beigeordneter
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	30.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 30.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,00	30.000

Die Stadt Gütersloh hat Anfang 2017 von den sechs damaligen Mitgesellschaftern 50 % der Gesellschaftsanteile erworben, so dass die Gütersloh Marketing GmbH seitdem eine 100%ige städtische Gesellschaft (sog. kommunale Eigengesellschaft) ist.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel des Unternehmens ist es, Gütersloh als Mittelzentrum im Kreis Gütersloh im Rahmen eines kooperativen Stadtmarketings unter Beteiligung der entsprechenden Akteure vor Ort zu stärken. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Innenstadt sowie der Ortsteile zu richten.

Die Gütersloh Marketing GmbH hat als Unternehmensgegenstand die Förderung von Werbeaktivitäten für Gütersloh. Die Gesellschaft soll als Dachorganisation hierbei gesellschaftliches, soziales, wirtschaftliches, kulturelles und persönliches Engagement bündeln. Sie wirkt auf einen Ausbau des bürgerlichen Engagements im Bereich des Stadtmarketings hin.

Die Interessen des Gesellschafters sind dabei genauso zu vertreten wie die der Bürger*innen. Die Gesellschaft ist Dialog-Plattform für alle, die konstruktiv an der Gestaltung ihrer Stadt arbeiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	34.716	24,6	27.853	9,3	25.491
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.806	-48,1	5.403	-23,5	7.067
II. Sachanlagen	31.910	42,1	22.450	21,9	18.424
B Umlaufvermögen	571.540	0,0	571.447	-23,6	747.670
I. Vorräte	13.412	-9,7	14.858	35,0	11.008
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	74.775	-1,8	76.119	-69,3	248.068
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	483.353	0,6	480.470	-1,7	488.594
C Rechnungsabgrenzungsposten	500	-87,3	3.927	1729,6	215
	606.756	0,6	603.227	-22,0	773.376
Passivseite					
A Eigenkapital	215.823	-14,6	252.729	19,4	211.601
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	0,0	30.000	0,0	30.000
II. Kapitalrücklage	359.985	3,0	349.500	-1,4	354.500
III. Bilanzverlust	-174.162	-37,4	-126.771	26,7	-172.899
B Rückstellungen	12.600	-6,7	13.500	-92,5	179.104
1. Steuerrückstellungen	0		0	-100,0	166.204
2. Sonstige Rückstellungen	12.600	-6,7	13.500	4,7	12.900
C Verbindlichkeiten	378.333	12,3	336.998	-11,9	382.671
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	373.164	12,1	332.834	-8,9	365.475
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.169	24,2	4.163	-75,8	17.196
	606.756	0,6	603.227	-22,0	773.376

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	661.708	26,9	521.358	-1,2	527.581
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.402	-89,6	32.792	66822,0	49
3. Materialaufwand	531.125	35,8	391.123	-10,2	435.697
Aufwendungen für bezogene Waren	531.125	35,8	391.123	-10,2	435.697
4. Personalaufwand	382.442	8,9	351.144	2,9	341.181
a) Löhne und Gehälter	321.267	10,3	291.245	1,9	285.825
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	61.175	2,1	59.899	8,2	55.357
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	12.059	14,1	10.569	13,2	9.339
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.882	23,0	109.686	-14,9	128.816
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	1	-97,4	47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-395.398	-28,2	-308.371	20,4	-387.356
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	1,07	234,4	0,32	-69,8	1,06
11. Sonstige Steuern	-1.493,79		0,00	100,0	-348,35
12. Jahresfehlbetrag	-396.891	-28,7	-308.371	20,5	-387.704
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-126.771	26,7	-172.899	-23,8	-139.695
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	349.500	-1,4	354.500	0,0	354.500
15. Bilanzgewinn/-verlust	-174.162	-37,4	-126.770	26,7	-172.899

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt (ohne Geschäftsführung u. Auszubildende)	6,11	-7,7	6,62	-2,4	6,78

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die Gütersloh Marketing GmbH führt in Eigenregie oder in Kooperation mit dem Gesellschafter bzw. den früheren Gesellschaftern verschiedene Projekte innerhalb Güterslohs durch.

Wichtigste Handlungsfelder sind die Bereiche „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/Stadtwerbung“.

Vor einigen Jahren wurden neue Aufgabengebiete in den Bereichen Tourismusmarketing mit der Touristinformation und einem bundesweiten Ticketsystem bei deutlich erweiterten Öffnungszeiten übernommen.

Seitdem wird in verschiedenen Gremien im Bereich Tourismus mitgearbeitet, ein regionales Marketing-Projekt mit Nachbarstädten umgesetzt und ein Angebot an neuen Stadtführungen konzipiert und durchgeführt.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	35,6	-15,1	41,9	53,1	27,4
Anlagenintensität	%	5,7	23,9	4,6	40,1	3,3
Investitionsvolumen	T€	18,7	58,8	11,8	73,6	6,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die 2017 umgesetzte Umstrukturierung in eine Eigengesellschaft der Stadt ermöglichte in 2018 eine enge Abstimmung mit den Vertreter*innen der städtischen Ratsfraktionen und den Alt-Gesellschaftern im Beirat. Dabei wurden Perspektiven für die etablierten Handlungsfelder „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/ Stadtwerbung“ ausgelotet.

Operativ wurden im Jahr 2018 Projekte nach den Maßgaben aus dem Strategie-Workshop (Frühjahr 2011) und den Ergebnissen des Folge-Workshops (Herbst 2013) mit Gesellschaftern, Politik und Verwaltungsspitze gehandelt. Wiederkehrende Projekte und Maßnahmen werden auf weitere Synergieeffekte überprüft. Insbesondere durch einen weiteren Aufbau des vorhandenen Netzwerks mit den handelnden Akteuren vor Ort ist eine weitere Effizienzsteigerung zu erwarten.

Der Betrieb des Stadtmarketings in diesem Rahmen wird ein Dauerverlustgeschäft bleiben. Ursächlich dafür sind die kostenträchtigen Tätigkeiten im Sinne des Gesellschaftszwecks, für die keine kostendeckenden Entgelte erwirtschaftet werden können bzw. sollen. Die Entwicklung und Existenz der Gesellschaft hängen, sofern nicht anderweitige Finanzierungsquellen erschlossen werden können, weiterhin von den Mittelzuführungen der Stadt ab. Diese Mittel-

bedarfe sind neben den gewöhnlichen Kostensteigerungen durch Tarifentwicklungen im Personalbereich und Preissteigerungen bei Sachkosten vor allem durch absehbare Zuwächse in der Leistungserbringung absehbar ansteigend.

5. Organe

Organe der Gütersloh Marketing GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Jan-Erik Weinekötter

Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh

Andreas Kimpel, Beigeordneter

Beirat

Insgesamt besteht der Beirat aus max. 15 Mitgliedern. Gemäß der Geschäftsordnung des Beirates setzt er sich zusammen aus je einem*einer Vertreter*in der Gründungsgesellschafter der Gütersloh Marketing GmbH (Einzelhandelsverband OWL e.V., Werbegemeinschaft Gütersloh e.V., Kreishandwerkerschaft Gütersloh, Hotel und Gaststättenverband OWL e.V., Verkehrsverein Gütersloh e.V.), je einem*einer Vertreter*in jeder Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh und dem Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh. Den Vorsitz des Beirates hat der Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh.

5.2. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist alleinige*r Vertreter*in der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Der **Beirat** hat beratende Funktion. Er soll die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit der Gütersloh Marketing GmbH mit ihren Gründungsgesellschaftern ermöglichen, den konstruktiven Austausch erhalten und fördern sowie die politische Transparenz erhöhen.

5.3. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Gütersloh Marketing GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	Absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Zahlung in die Kapitalrücklage	359.985	3,0	349.500	-1,4	354.500

**Gewerbepark Flugplatz
Gütersloh GmbH**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/85-1087
E-Mail	a.pfoertner@gewerbepark-flugplatz-gt.de
Internet	www.gewerbepark-flugplatz-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister
Prüfung durch	Anwey Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	70 %, 17.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	70,00	17.500
Stadt Harsewinkel	20,00	5.000
Stadt Herzebrock-Clarholz	10,00	2.500

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes mit dem Ziel, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der beteiligten Kommunen zu erhalten und zu stärken sowie das Arbeitsplatzangebot zu erweitern. Die vorhandenen Flächen im öffentlichen Eigentum sollen einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden.

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH hat als Unternehmensgegenstand den Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Verwertung von Eigentum oder anderen Rechten an Grundbesitz auf dem Gebiet des ehemaligen Royal-Airforce-Flughafens Gütersloh sowie anliegender Gebiete. Hierzu zählen auch die Planung, Erschließung, Revitalisierung und Vermarktung dieses Grundbesitzes inklusive der dortigen Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €		
Wirtschaftsprüfer	Franz Anwey		Franz Anwey		
Aktivseite					
B Umlaufvermögen	2.794.939	52,3	1.834.649		
I. Vorräte					
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2.483.200		0		
2. geleistete Anzahlungen	0	-100,0	1.545.870		
II. Forderungen und sonstige Vermögen- gegenstände	31.896	27,5	25.010		
III. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	279.842	6,1	263.768		
	2.794.939	52,3	1.834.649		
Passivseite					
A Eigenkapital	782.287	34,5	581.508		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000		
II. Kapitalrücklage	1.003.000	19,0	843.000		
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-286.492		0		
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.778	114,2	-286.492		
B Rückstellungen	76.980	366,8	16.490		
I. Sonstige Rückstellungen	76.980	366,8	16.490		
D Verbindlichkeiten	1.935.672	56,5	1.236.650		
I. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	1.200.000	0,0	1.200.000		
II. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	727.332	6163,1	11.613		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	8.340	-66,7	25.037		
	2.794.939	52,3	1.834.649		

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 (26.01.- 31.12.) €		
1. Umsatzerlöse	7.954	369,2	1.695		
2. Sonstige betriebliche Erträge	138.448		0		
3. Personalaufwand	27.656	33,4	20.735		
a) Löhne und Gehälter	21.267	35,1	15.745		
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	6.389	28,1	4.990		
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	68.748	-74,0	264.641		
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.400	198,8	2.812		
6. Ergebnis nach Steuern	41.597	114,5	-286.492		
7. sonstige Steuern	819		0		
7. Jahresergebnis	40.778	114,2	-286.492		

3.3. Beschäftigte

Für die Übergangszeit der Gründungs- und Aufbauphase der GmbH ist Herr Albrecht Pfortner als Geschäftsführer berufen worden. Er übernimmt diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Pro Wirtschaft GT GmbH. Weitere Beschäftigte hat die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH aktuell nicht.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017		
Eigenkapitalquote	%	28,0	-12,5	32,0		
Anlagenintensität	%	k.A.		k.A.		
Investitionsvolumen	T€	k.A.		k.A.		

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH wurde Anfang 2017 gegründet. Mitte 2017 konnte im nördlichen Bereich des Flugplatzgeländes ein Bauernhof erworben werden. Für den Erwerb der restlichen Flächen wurden in 2018 mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mehrere Verhandlungsrunden durchgeführt. Ende 2018 erfolgte dann die Beauftragung einer Wertgutachterin. Ziel ist es weiterhin, Ende 2019 zunächst den nördlichen Teil des Flugplatzgeländes zu erwerben. Darüber hinaus wird eine Einigung mit der BImA über den Erwerb des Hauptgeländes (ehemaliger Royal-Airforce-Flugplatz) angestrebt. Ein Beginn der Bauarbeiten ist hier für Anfang 2022/23 geplant.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Gesellschaftszweck der GmbH die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebiets zur Stärkung und Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur Erweiterung des Arbeitsplatzangebots für die beteiligten Kommunen ist. Ziel ist nicht das Erreichen bestimmter vorgegebener Ertragsziele zugunsten der Haushalte der beteiligten kommunalen Gesellschafter.

Vor diesem Hintergrund wird die Ertragslage als sekundär bewertet. Die Finanz- und Vermögenslage kann als stabil bezeichnet werden. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch einstimmigen Gesellschafterbeschluss vom 07.12.2017 über Zusagen für verschiedene Formen der Mittelzuführungen/-bereitstellung aus dem Kreise der Gesellschafter sicher gestellt.

Der angestrebte Erfolg der Gesellschaft ist weiterhin entscheidend von dem Grunderwerb der notwendigen Liegenschaften im Projektgebiet und dessen planerischer Freigabe für die Nutzung im Sinne des Gesellschaftszwecks abhängig.

5. Organe

Organe der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Albrecht Pförtner

Gesellschaftervertretung für die Stadt Gütersloh

Die Vertretung in der Gesellschafterversammlung wird von einer vom Rat der jeweiligen Kommune zu benennenden Vertretung wahrgenommen, die den Weisungen des Rates zu folgen hat.

Vertreter für die Stadt Gütersloh: Henning Schulz, Bürgermeister

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn ordentlichen Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist kraft Amtes der Bürgermeister der Stadt Gütersloh bzw. ein*e von ihm vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Gütersloh. Stellvertretende Vorsitzende ist kraft Amtes die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel bzw. ein*e von ihr vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Harsewinkel. Darüber hinaus werden neun weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Gütersloh, zwei weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Harsewinkel und zwei Mitglieder von der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in den Aufsichtsrat entsendet.

Vorsitzender	Henning Schulz	Stadt Gütersloh, Bürgermeister (CDU)
	Norbert Bohlmann	Stadt Gütersloh, UWG
	Detlev Kahmen	Stadt Gütersloh, CDU
	Heiner Kollmeyer	Stadt Gütersloh, CDU
	Dr. Thomas Krümpelmann	Stadt Gütersloh, SPD

	Christine Lang	Stadt Gütersloh, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
	Norbert Morkes	Stadt Gütersloh, BfGT
	Thomas Ostermann	Stadt Gütersloh, SPD
	Ischo Can	Stadt Gütersloh, CDU
	Maik Steiner	Stadt Gütersloh, GRÜNE
Stellv. Vorsitzende	Sabine Amsbeck-Dopheide	Stadt Harsewinkel, Bürgermeisterin
	Heinrich Bünnigmann	Stadt Harsewinkel, CDU
	Reinhard Hemkemeyer	Stadt Harsewinkel, SPD
	Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister
	Heinz Willikonsky	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, SPD

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	8%	11	92%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	11%	8	89%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft. Er erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrages, dem Wirtschaftsplan und den Beschlüssen der Gesellschafter. Der Geschäftsführer ist an Weisungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats gebunden.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag oder zwingend nach Gesetz vorbehalten sind.

Der **Aufsichtsrat** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt und überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Er berät die Gesellschafterbeschlüsse vor und hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€		
Stammeinlage	0,0	-100,0	17,5		
Kapitalzuführung	112,0	-81,0	590,1		
Gesellschafterzuwendungen	112,0	-81,6	607,6		

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-2265
E-Mail	Rainer.Venhaus@guetersloh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1994
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	38.500 €
Anteil der Stadt Gütersloh	60 %, 23.100 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	60,0	23.100,00
Teutoburger Wald Eisenbahn GmbH, Gütersloh	20,0	7.700,00
Raben Trans European Immobilien GmbH	20,0	7.700,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die City-GT-Logistik-Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH wurde 1994 mit dem Unternehmenszweck gegründet, ein Konzept zur Optimierung des Wirtschaftsverkehrs unter ökologischen und auch ökonomischen Gesichtspunkten durch Bündelung des Waren- und Produktmitteleingangs und -versands aus dem Stadtgebiet Gütersloh zu entwickeln.

Das verfolgte Ziel konnte nicht erreicht werden, sodass die ursprünglichen Tätigkeiten des Unternehmens eingestellt wurden.

Da die Gesellschafter Stadt Gütersloh, Teutoburger Wald Eisenbahn AG (TWE AG) und P&O Trans European Management GmbH (zwischenzeitlich von Wincanton/Rhenus AG & Co. KG übernommen) im Rahmen des ursprünglichen Unternehmenszwecks mit der City-Logistik Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH Erbbaurechts- bzw. Untererbbaurechtsverträge abgeschlossen hatten, kamen die betroffenen Gesellschafter 2002 überein, die Gesellschaft mit geändertem Unternehmensgegenstand – der Verwaltung der betroffenen Grundstücke – fortzuführen.

Die Gesellschafter Media Log Spedition GmbH und Einzelhandelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V. haben ihre Gesellschaftsanteile in Höhe von 15.000 DM bzw. 7.500 DM unentgeltlich an die Stadt Gütersloh abgetreten. Der Rat der Stadt Gütersloh stimmte der Übernahme der Anteile am 17.12.2004 zu. Ein auf die geänderten Gegebenheiten abgestimmter Gesellschaftsvertrag wurde nach Zustimmung des Rates der Stadt Gütersloh im Dezember 2005 beschlossen.

Die Gesellschaft ist jetzt ausschließlich für die Haltung und Verwaltung der betroffenen Industriegrundstücke im Gewerbegebiet Lupinenweg (Spexard) zuständig. Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2006 ehrenamtlich von einem Beschäftigten der Stadtverwaltung wahrgenommen.

Die Gesellschaft wurde auf „City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH“ umbenannt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh*		RPA der Stadt Gütersloh*		RPA der Stadt Gütersloh*
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1	0,0	1	0,0	1
I. Sachanlagen	1	0,0	1	0,0	1
B Umlaufvermögen	4.108	-17,1	4.957	60,7	3.084
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.742	0,0	0	0,0	0
II. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.366	-52,3	4.957	60,7	3.084
	4.109	-17,1	4.958	60,7	3.085
Passivseite					
A Eigenkapital	3.399	-18,5	4.171	165,8	1.569
I. Gezeichnetes Kapital	38.500	0,0	38.500	0,0	38.500
II. Kapitalrücklage	62.490	0,0	62.490	6,8	58.490
III. Verlustvortrag	-96.819	-1,5	-95.421	-2,0	-93.576
IV. Jahresfehlbetrag	-772	44,8	-1.398	24,2	-1.845
B Rückstellungen	710	-9,8	787	-48,1	1.516
C Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
	4.109	-17,1	4.958	60,7	3.085

* nach Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die Aufsichtsbehörde kann z. Z. auf das Testat eines Wirtschaftsprüfers verzichtet werden. Die Prüfung erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Rohergebnis	0	0,0	0	0,0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	772	-44,8	1.398	-23,7	1.832
3. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	13
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-772	44,8	-1.398	24,2	-1.845
5. Jahresfehlbetrag	-772	44,8	-1.398	24,2	-1.845

3.3. Beschäftigte

Die Geschäftsführung wird ehrenamtlich wahrgenommen. Weiteres Personal wird nicht beschäftigt.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	82,7	-1,7	84,1	65,4	50,9
Anlagenintensität	%	0,02	20,7	0,02	-37,8	0,03
Investitionsvolumen	T€	k.A.		k.A.		k.A.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Nach einem klaren Schnitt zum bisherigen Geschäft der Gesellschaft ist das Unternehmen in erster Linie Erbbaurechtsnehmer bzw. Untererbbaurechtsgeber und verwaltet die entsprechenden Erbbauzinszahlungen, sodass bei weiterhin ehrenamtlicher Geschäftsführung nur noch geringe Kosten anfallen. Um diese auch in den nächsten Jahren abdecken zu können, haben die TWE AG und die Rhenus Logistics GmbH in 2014 jeweils 2 TEuro in die Kapitalrücklage eingezahlt. Durch die geringe Geschäftstätigkeit schmilzt das Eigenkapital kontinuierlich ab, sodass es mittel- bis langfristig erneut erforderlich werden wird, das Eigenkapital aufzustocken. Nach den Vorschriften der GO NRW und den entsprechenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag ist die Stadt Gütersloh von Verlustübernahmen befreit. Die Firma Rhenus Logistics GmbH hat gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags zum 31.12.2016 den Gesellschaftsvertrag gekündigt. Die Geschäftsanteile der Firma Rhenus Logistics GmbH sind zum 01.01.2017 auf die Firma Raben Trans European Immobilien GmbH übergegangen. Eine Auflösung der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH würde – bedingt durch die Erbbaurechtsverträge – massive finanzielle Belastungen in Form von Gebühren, Grunderwerbsteuerzahlungen und vor allem Ausgleichszahlungen für inzwischen erstellte Gebäude auf den Grundstücken zur Folge haben.

5. Organe

Organe der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Rainer Venhaus

Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh

Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh erhält z. Z. von der City-GT-Logistik weder Einnahmen noch entstehen ihr Kosten. Von der Übernahme an Verlusten aus dem Betrieb ist die Stadt Gütersloh lt. Gesellschaftsvertrag grundsätzlich freigestellt.

VIII. Verbände

Folgende Verbände gehören zu den Verbänden der Stadt Gütersloh:

Abwasserverband Obere Lutter (AOL) **s. Seite 179**

Zweckverband Infokom Gütersloh **s. Seite 186**
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH **s. Seite 193**

Sparkassenzweckverband der Stadt und des Kreises Gütersloh **s. Seite 200**

Abwasserverband Obere Lutter (AOL)



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Niehorster Straße 254 33334 Gütersloh
Telefon	05241/96 05-0
E-Mail	info@obere-lutter.de
Internet	www.obere-lutter.de
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband, öffentlich-rechtliche Körperschaft
Gründungsjahr	1965
Organe	Vorstand, Geschäftsführung, Verbandsversammlung
Vertreter in der Verbands- versammlung für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete Georg Hanneforth, Ratsmitglied Peter Jost, Ratsmitglied
Prüfung durch	Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB
Stammkapital, gesamt	9.210.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14 %, 1.289.400 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	14,0	1.289.400,00
Stadt Bielefeld	86,0	7.920.600,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Beim Abwasserverband Obere Lutter (AOL) handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit der Aufgabe Abwasser abzuleiten, zu reinigen und einzuleiten und die anfallenden Abfälle zu entsorgen.

Der Verband hat zur Durchführung seiner Aufgaben die notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten, zu betreiben und ggf. zu entsorgen.

Zum Einzugsgebiet des Verbandsklärwerks „Obere Lutter“ gehören die Gebiete der Städte Bielefeld und Gütersloh, soweit sie zur Ems-Lutter entwässern. Für Gütersloh trifft dies für den Bereich Gütersloh-Ost mit den Ortsteilen Isselhorst, Avenwedde, Friedrichsdorf und Niehorst zu.

Der Verband übernimmt die Abwässer der Mitgliedsgemeinden aus deren gemeindlichen Kanalnetzen in seine Hauptsammler. Die Verbandsmitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass die zugeführten Abwässer festgelegte Maximalfrachten/Schadstoffbelastungen nicht überschreiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Wortmann & Fabian Partnerschafts- Gesellschaft mbB		HRP GmbH Wirt- schafts- prüfungs- gesellschaft		HRP GmbH Wirt- schafts- prüfungs- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	17.052.229	-4,3	17.824.698	-5,6	18.890.634
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	824	10200,0	8	-98,0	408
II. Sachanlagen	17.051.405	-4,3	17.824.690	-5,6	18.890.226
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	4.217.812	5,6	3.993.468	15,7	3.450.287
I. Vorräte	99.742	-28,2	138.933	29,4	107.394
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.963	16,3	8.565	84,6	4.639
III. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	4.108.107	6,8	3.845.970	15,2	3.338.254
C Rechnungsabgrenzungsposten	129	-50,0	257	-33,3	386
	21.270.170	-2,5	21.818.423	-2,3	22.341.307
Passivseite					
A Eigenkapital	17.697.167	1,2	17.487.602	1,7	17.192.215
I. Satzungskapital	9.210.000	0,0	9.210.000	0,0	9.210.000
II. Allgemeine Rücklagen	8.277.602	3,7	7.982.215	4,0	7.677.412
III. Rücklagen Sanierung Hauptsammler					
IV. Jahresüberschuss	209.565	-29,1	295.387	-3,1	304.803
B Sonderposten f. Investitionszu- schüsse zum Anlagevermögen	326.376	-39,1	535.816	-28,1	745.255
C Rückstellungen	404.900	5,0	385.600	-6,9	414.100
D Verbindlichkeiten	2.841.727	-16,7	3.409.405	-11,5	3.852.922
E Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	-100,0	136.815
	21.270.170	-2,5	21.818.423	-2,3	22.341.307

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	3.973.769	0,5	3.952.641	1,3	3.901.760
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. sonstige Erträge	291.139	0,7	289.241	-13,7	334.992
4. Betriebskosten der Kläranlage	1.516.511	12,9	1.342.773	-13,4	1.550.321
5. Personalaufwand	1.062.040	3,0	1.031.229	9,4	942.681
a) Löhne und Gehälter	839.135	2,6	818.254	9,8	745.094
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	222.905	4,7	212.975	7,8	197.587
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.147.781	-3,1	1.185.108	11,8	1.059.614
7. Sonstige betrieb. Aufwendungen	279.468	2,9	271.478	8,3	250.765
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	479	54,2	310	-12,1	353
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.022	-57,0	116.218	-9,9	128.921
10. Ergebnis nach Steuern	209.565	-29,1	295.387	-3,1	304.803
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	209.565	-29,1	295.387	-3,1	304.803

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Beschäftigte im Jahresschnitt (Arbeiter*innen und Angestellte)	20	0,0	20	0,0	20
davon Auszubildende	3	0,0	3	50,0	2

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr		2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Behandeltes Schmutzwasser	cbm	5.718.317	-8,0	6.213.866	1,5	6.121.495
Behandeltes Niederschlagswasser	cbm	894.011	-26,1	1.209.038	37,6	878.794
Für Dritte behandelte Abwässer	cbm	7.169	112,5	3.374	24,0	2.720
Faulgasanfall	cbm	1.589.645	2,2	1.555.976	15,0	1.352.764
daraus result. Stromerzeugung	kWh	2.463.317	1,8	2.420.668	6,4	2.274.491

Die Schwankung der Schmutzwassermenge resultiert aus den Auslastungen der an das Klärwerk angeschlossenen Gewerbe- und Industriebetriebe, während die von den ange-

schlossenen Einwohner*innen aus Bielefeld und Gütersloh eher gleichbleibend ist. Die Niederschlagswassermenge ist von der jährlichen Niederschlagsmenge im Einzugsgebiet des Klärwerks abhängig. Die für Dritte behandelten Abwässer kamen in 2018 aus einer Deponie sowie zwei Unternehmen.

Durch die in 2011 erfolgte Umrüstung von vier älteren BHKWs auf zwei gebraucht gekaufte, neuere BHKWs konnte die Effektivität der Stromerzeugung erhöht werden. Seitdem liegt die Eigenstromerzeugung bei über 40 %. In 2017 lag die Eigenstromerzeugung durch die vorhandenen BHKW-Module und die Unterstützung einer Photovoltaik-Anlage bei 54,2 %.

Der gesamte auf dem Klärwerk Obere Lutter in 2017 angefallene Klärschlamm wurde auf ca. 30 % entwässert. Die Klärschlammmentsorgung erfolgte zu 100 % thermisch. Bis zum 30.09.2014 wurde unter Einhaltung der Grenzwerte die landwirtschaftliche Verwertung der thermischen vorgezogen. Da der Klärschlamm jedoch in den letzten Jahren eine sehr starke Belastung mit umweltrelevanten Schadstoffen aufweist und außerdem zum 01.01.2015 auf Grund der Düngemittelverordnung die Grenzwerte erheblich gesenkt wurden, entsorgt der AOL den Klärschlamm seit dem 01.10.2014 ausschließlich thermisch.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	84,7	2,6	82,6	2,9	80,3
Anlagenintensität	%	80,2	-1,9	81,7	-3,4	84,6
Verschuldungsgrad	%	0,2	-33,3	0,3	0,0	0,3
Investitionsvolumen	T€	375	215,4	119	170,5	44
Reinvestitionsquote	%	32,7	225,6	10,0	141,8	4,2
Anlagendeckungsgrad	%	105,7	4,5	101,1	6,5	95,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Verband konnte mit einem Jahresergebnis in Höhe von 210 TEuro im Geschäftsjahr 2018 erneut ein positives Ergebnis erzielen. Dies ist im Wesentlichen auf den Ertrag in Höhe von 209 TEuro aus der Auflösung eines Sonderpostens zurückzuführen.

Die Abwasserreinigung steht auch in Zukunft vor unterschiedlichsten Herausforderungen. Als Schwerpunkte sind hier unter anderem die Themen Phosphor-Recycling sowie (lokale) Starkregenereignisse zu nennen. Hinzu kommen die weiter steigenden Entsorgungskosten im Klärschlammbereich, u.a. auf Grund der nunmehr rein thermischen Verwertung des Klärschlammes. Nicht zuletzt zur Unterstützung der Fortführung der erfolgreichen Geschäftspolitik der letzten Jahre wurde in 2016 das Abwasserbeseitigungskonzept neu erstellt. Es wird wieder für sechs Jahre gültig sein und beinhaltet die für die Zukunft geplanten Maßnahmen bezüglich Abwasserableitung und -behandlung. Für die Zukunft ist geplant, neue Perspektiven für die Klärschlammmentsorgung zu entwickeln und weitere Aspekte, die im Zusammenhang mit dem Einsatz der Aktivkohle stehen, zu erforschen. Im Zusammenhang mit der Umrüstung auf Aktivkohle wurde in 2018 ein sechster Filter umgebaut, der sich in 2019 noch in einem Probetrieb befindet. Nach Abschluss der Versuchsphase soll der Normalbetrieb aufgenommen und die Maßnahme von der NRW.Bank gefördert werden.

Die Novellierung der Abfallklärschlammverordnung in 2017 führt dazu, dass große Kläranlagen zukünftig einer Phosphorrückgewinnungspflicht unterliegen werden. Diesbezüglich haben in 2017 die Städte Bielefeld, Gütersloh und Herford den Arbeitskreis „Klärschlamm-Konzept OWL“ eröffnet, an dem auch der Abwasserverband beteiligt ist. Insgesamt zeigten bisher 72 Kommunen ein vertieftes Interesse an einem interkommunalen Vorgehen. Bis

Sommer 2019 sollen für ein gemeinsames und verbindliches Vorgehen rechtliche und technische Punkte durch entsprechende Arbeitskreise ausgearbeitet sein.

Es hat sich in 2017 gezeigt, dass der AOL mittelfristig große Abschnitte seiner Hauptsammeler sanieren muss. Der aktuell geplante Durchführungszeitraum beläuft sich auf 10 Jahre. Die erwarteten Kosten liegen bei ca. 30 Mio. Euro. Die ersten Planungen laufen bereits und wurden schon teils durch u.a. eine ca. 180 m lange Kanalerneuerung in der Haller Straße in Gütersloh (in Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh) Ende 2018 bis Anfang 2019 umgesetzt.

Der Abwasserverband erwartet für das Jahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis.

5. Organe

Organe des Abwasserverbandes Obere Lutter sind der Vorstand, die Geschäftsführung und die Verbandsversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Techn. Geschäftsführer	Guido Bruhn
Kaufm. Geschäftsführerin	Jutta Thiele

Vorstand (ehrenamtlich)

Verbandsvorsteher	Detlef Helling, Bielefeld
Stellv. Verbandsvorsteher	Hermann Birkenhake, Gütersloh

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus elf Vertretern der Mitgliedsgemeinden (acht Vertreter der Stadt Bielefeld und drei Vertreter der Stadt Gütersloh). Die Vertreter werden vom Rat des einzelnen Mitgliedes für dessen Wahlzeit gewählt.

Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
Dorothea Brinkmann	Stadt Bielefeld, SPD
Ulrich Gödde (bis 07.11.2018)	Stadt Bielefeld, SPD
Gerd-Peter Grün	Stadt Bielefeld, GRÜNE
Marion Hauptmeier-Knak	Stadt Bielefeld, Umweltbetrieb
Gerhard Henrichsmeier	Stadt Bielefeld, CDU
Ole Heimbeck (ab 08.11.2018)	Stadt Bielefeld, SPD

Carsten Krumhöfner	Stadt Bielefeld, CDU
Dr. Dirk Schmitz	Stadt Bielefeld, DIE LINKE
Alexander von Spiegel	Stadt Bielefeld, UBF

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Obere Lutter ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	11%	8	89%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	2	100%

Hinweis: Frau Herrling und Frau Hauptmeier-Knak sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig. Seine Mitglieder sind gemäß Satzung keine Mitglieder der Verbandsversammlung. Dem Vorstandsvorsteher obliegen alle Geschäfte des Verbandes, zu denen nicht durch Gesetz oder Satzung die Verbandsversammlung berufen ist. Er vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich und ist Dienstvorgesetzter aller haupt- und nebenamtlichen Dienstkräfte des Verbandes.

Die **Geschäftsführung** wird vom Vorstandsvorsteher ausgeführt, der sich hierfür zweier Geschäftsführer bedient. Diese werden von der Verbandsversammlung bestellt. Der kaufmännische Geschäftsführer ist zuständig für die Geschäfte des kaufmännischen Bereichs sowie deren Abwicklung. Der technische Geschäftsführer des Verbandes ist zuständig für Planung, Bau und Betrieb der Hauptsammler und des Verbandsklärwerks.

Die **Verbandsversammlung** ist die Vertreterversammlung der Verbandsmitglieder und bestimmt die Grundsätze und Richtlinien für die dem Verband satzungsgemäß gegebenen Aufgaben.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Verbandsumlage	€ 548.940	0,3	547.260	0,7	543.200

Die Verbandsumlage belastet die Stadt Gütersloh nur vorübergehend, sie fließt anschließend komplett in die Abwassergebühren ein.

Zweckverband Infokom Gütersloh



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	05241/21 130
Internet	www.infokom-gt.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	1981
Organe	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsausschuss, Geschäftsführung
Verbandsversammlungsvertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister, persönlich vertreten durch Carsten Schlepphorst, Leiter Fachbereich Personal und Organisation, sechs weitere Mitglieder des Rates der Stadt Gütersloh
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Anteil der Stadt Gütersloh	21,9 %

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Bei der Infokom Gütersloh handelt es sich um einen Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik.

Mitglieder des Verbandes sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle/Westf., Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und Verl.

Die Beteiligung am Verband bemaß sich bis Ende 2010 an der Einwohnerzahl. Diese festgeschriebenen Werte werden künftig durch umsatzabhängige Ertragszugänge ergänzt.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Der Zweckverband hat das Ziel, für die Verbandsmitglieder die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitglieds unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Das operative Geschäft wurde seit 2004 von dem Kommunalunternehmen „INFOKOM Gütersloh Anstalt des öffentlichen Rechts“ wahrgenommen. Deshalb hielt der Zweckverband kein eigenes Personal und keine Sachmittel.

Zum 01.10.2011 hat die INFOKOM Gütersloh AöR mit Zustimmung des Zweckverbands ihre IT-Sparte an die regio iT GmbH veräußert. Die Veräußerung umfasste alle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die immateriellen Vermögensgegenstände und auch den Übergang des operativen Geschäftsbetriebs. Die tariflich Beschäftigten wurden mit Ausnahme eines Altersteilzeitfalls ebenfalls auf die regio iT GmbH übergeleitet. Die Beamt*innen der AöR wurden im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge wieder Beamt*innen des Zweckverbands und gemäß Zuweisungsverfügung der regio iT zugewiesen. Der Zweckverband Infokom hat im Gegenzug der Veräußerung 15 % der Geschäftsanteile an der regio iT GmbH erworben. Voraussetzung für das Geschäft war dabei die Sicherung des Standorts Gütersloh.

2.3. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh

Der Zweckverband Infokom Gütersloh ist mit 15 % an der regio iT GmbH (s. Seite 193) beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh
Aktivseite					
1. Anlagevermögen	7.717.514	5,4	7.325.473	17,7	6.224.696
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
1.2 Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
1.3 Finanzanlagen	7.717.514	5,4	7.325.473	17,7	6.224.696
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0
- Beteiligungen	1.730.894	0,0	1.730.894	0,0	1.730.894
- Wertpapiere des Anlagevermögens	5.981.620	7,0	5.589.579	27,4	4.388.802
- Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	-100,0	100.000
- Sonstige Ausleihungen	5.000	0,0	5.000	0,0	5.000
2. Umlaufvermögen	1.445.538	13,6	1.273.030	-7,9	1.382.458
2.1 Vorräte	0	0,0	0	0,0	0
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	676.510	0,0	676.780	109,6	322.889
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0		0
2.4 Liquide Mittel	769.028	29,0	596.250	-43,7	1.059.569
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	81.326	3,4	78.632	25,8	62.503
	9.244.379	6,5	8.677.135	13,1	7.669.657
Passivseite					
1. Eigenkapital	1.131.130	16,6	970.081	722,5	117.943
1.1 Allgemeine Rücklagen	647.081	179,7	78.943	0,0	0
1.2 Ausgleichsrücklage	323.000	728,2	39.000	0,0	0
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161.050	-81,1	852.137	622,5	117.943
2. Sonderposten					
3. Rückstellungen	8.065.431	4,7	7.703.629	2,8	7.490.610
3.1 Pensionsrückstellungen	7.650.641	4,9	7.294.015	1,7	7.169.167
3.2 Sonstige Rückstellungen	414.790	1,3	409.614	27,4	321.443
4. Verbindlichkeiten	47.818	1295,8	3.426	-94,4	61.104
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0
	9.244.379	6,5	8.677.135	13,1	7.669.657

3.2. Ergebnisrechnung

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Zuwendungen u. allg. Umlagen	260.000	0,0	260.000	0,0	260.000
2. Privatrecht. Leistungsentgelte	0	0,0	0	0,0	0
3. Kostenerstattungen u. Umlagen	1.734.733	0,0	1.734.602	77,1	979.364
4. Sonstige ordentliche Erträge*	0	-100,0	753.488	511,2	123.272
5. Ordentliche Erträge	1.994.733	-27,4	2.748.090	101,7	1.362.635
6. Personalaufwendungen	884.563	-11,0	994.007	27,2	781.446
7. Versorgungsaufwendungen	430.394	26,6	340.073	45,8	233.191
8. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleist.	609.943	18,1	516.478	0,0	0
9. Bilanzielle Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
10. Transferaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	269.017	-18,7	330.792	-17,1	399.037
12. Ordentliche Aufwendungen	2.193.917	0,6	2.181.351	54,3	1.413.674
13. Ordentliches Ergebnis	-199.183	-135,1	566.739	1210,4	-51.039
14. Finanzerträge	360.238	26,2	285.398	32,5	215.465
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5	0,0	0	0,0	0
16. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	161.050	-81,1	852.137	418,3	164.425
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
18. Jahresergebnis	161.050	-81,1	852.137	418,3	164.425

* Die ungewöhnlich hohen sonstigen ordentlichen Erträge in 2017 resultieren aus der Veräußerung von Anteilen am Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe sowie der Auflösung gebildeter Pensions- und Beihilferückstellungen infolge eines Todesfalles.

In den Jahren 2013, 2014 und 2015 kam es zu höheren Jahresfehlbeträgen, die im Wesentlichen aus fehlerhaft berücksichtigten Dienstzeiten im Rahmen der Pensionsrückstellungsbildung resultierten und hohe Zuführungen zu den Rückstellungen notwendig machten. Seit 2016 werden daher jährliche Umlagen der Zweckverbandmitglieder notwendig, um die Folgen für die Vermögenslage zu kompensieren.

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Beamte im Jahresschnitt	9	0,0	9	0,0	9
Angestellte in Altersteilzeit im Jahresschnitt	0	0,0	0	-100,0	1

3.4. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	12,2	9,4	11,2	627,0	1,5
Anlagenintensität	%	83,48	-1,1	84,42	4,0	81,16
Investitionsvolumen	T€	k.A.		k.A.		k.A.

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden Verluste aus Vorjahren kompensiert und der vorge-sehene Eigenkapitalaufbau betrieben.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Zweckverband Infokom hat 2011 das operative Geschäft des Kommunalunternehmens Infokom Gütersloh AöR an das Gemeinschaftsunternehmen regio iT GmbH verkauft und dafür Anteile an diesem erhalten.

Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Marktposition vor dem Hintergrund zu-nehmender Konzentration kommunaler Rechenzentren zu festigen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Der Standort Gütersloh wurde durch die Transaktion gesichert.

Der Zweckverband erhält laufend Erstattungen für sein bei der regio iT GmbH beschäftigtes Personal (ausnahmslos Beamt*innen). Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus einem Pensionsfonds und die zeitversetzte Gewinnausschüttung der regio iT GmbH.

Ein Haushaltssicherungskonzept war Bestandteil des Haushalts 2016 der Infokom und bein-haltete als zentralen Bestandteil die Erhebung einer Verbandsumlage. Als zuständige Auf-sichtsbehörde hat die Bezirksregierung das Konzept und damit die Erhebung der Ver-bandsumlage genehmigt. Ziel ist das infolge von deutlichen Fehlbeträgen in den Jahren 2013-2015 dezimierte Eigenkapital auf ein auskömmliches Niveau zu steigern.

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich seit dem Jahr 2016 wie-der hergestellt. Künftige Jahresergebnisse des Zweckverbands werden im Wesentlichen von den Entwicklungen der Versorgungsaufwendungen und der Finanzerträgen abhängen. So-lange die Versorgungsaufwendungen nicht durch Finanzerträge gedeckt werden können, müssen die Verbandsmitglieder weiter mit der Inanspruchnahme über Verbandsumlagen rechnen.

5. Organe

Organe des Zweckverbands Infokom Gütersloh sind der Vorstandsvorsteher, die Versammlung und der Verwaltungsausschuss. Die Satzung des Zweckverbandes sieht seit 02.12.2016 außerdem eine Geschäftsführung vor.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Andreas Poppenborg

stellvertretender Geschäftsführer: Oliver Blanke

Verbandsvorsteher

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

Verbandsversammlung

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet pro angefangene 15.000 Einwohner eine*n Vertreter*in in die Versammlung. Die Anzahl der Vertreter*innen des Kreises ist gleich der Anzahl der Vertreter*innen der größten kreisangehörigen Gemeinde. Jede*r Vertreter*in hat in der Versammlung eine Stimme. Die Versammlung hat derzeit 37 Mitglieder.

Vorsitzender	Matthias Humpert (CDU, Ratsherr, Verl)
Stellv. Vorsitzender	Jan Michael Goldberg (SPD, Kreistagsmitglied)

Die Stadt Gütersloh wird vertreten durch:

Marita Fiekas	CDU
Detlev Kahmen	CDU (bis 07.09.2017)
Klaus Engels	CDU (ab 08.09.2017)
Andreas Müller	BfGT
Thomas Ostermann	SPD
Carsten Schlepphorst	als persönlicher Vertreter des Bürgermeisters
Maik Steiner	GRÜNE
Irwin Subryan	SPD

Verwaltungsausschuss

Landrat und Bürgermeister*innen der Mitgliedsgemeinden

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	5	19%	21	81%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	14%	6	86%

Hinweis: Die in der Verbandsversammlung tätigen Hauptverwaltungsbeamt*innen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 15 Abs. 2 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) sofern die entsendende Gebietskörperschaft mehr als ein Mitglied in die Verbandsversammlung entsendet. Entsendet die Gebietskörperschaft nur ein Verbandsversammlungsmittglied, so ist dieses kein geborenes Mitglied unabhängig von seinem Amt oder seiner Funktion. Die geborenen Mitglieder werden gem. § 12 Abs. 5 LGG nicht in der Darstellung der Zusammensetzung nach Geschlecht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Verbandsvorsteher** führt die laufenden Geschäfte des Zweckverbandes und vertritt diesen gerichtlich und außergerichtlich. Er ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des Zweckverbandes. Bei der Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich einer Geschäftsführung.

Die **Verbandsversammlung** ist Dienstvorgesetzte des Verbandsvorstehers und ist unter anderem zuständig für die Bestellung einer Geschäftsführung und deren Stellvertretung. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch die Verbandssatzung vorbehalten sind.

Der **Verwaltungsausschuss** bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor. Er beschließt abschließend über Einzelheiten der IT-Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 Satzung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Künftige Ausschüttungen der regio iT Aachen GmbH an den Zweckverband Infokom werden dem anteiligen Eigenkapital der Verbandsmitglieder der Infokom theoretisch umsatzabhängig gutgeschrieben. Da aktuell davon auszugehen ist, dass in den nächsten Jahren die Versorgungsaufwendungen nicht durch die Finanzerträge gedeckt werden können, wird sich das Eigenkapital des Verbandes nicht erhöhen.

Entsprechend des Haushaltssicherungskonzepts erhebt der Zweckverband zukünftig eine Verbandsumlage. Aus diesem Grund ist die Stadt Gütersloh in 2017 zu einer Zahlung an den Zweckverband in Höhe von rund 63,3 TEuro verpflichtet gewesen.

Jahr	2018	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Verbandsumlage	62.850	-0,7	63.267	-0,2	63.418

**regio iT Gesellschaft für Informations-
technologie mbH**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Lombardenstraße 24 52070 Aachen und Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	0241/41 35 90 (Aachen) 05241/21 130 (Gütersloh)
E-Mail	info@regioit.de
Internet	www.regioit.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Vertreter der Infokom im Aufsichtsrat	Henning Schulz, Stadt Gütersloh, Bürgermeister
Prüfung durch	PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Stammkapital, gesamt	307.228 €
Anteil des Zweckverbandes Infokom	15,00 %, 46.084,20 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	3,29 %, 10.092,44 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Zweckverband Infokom Gütersloh	15,00	46.084,20
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	3,29	10.092,44
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	48,5	149.005,58
Städte Region Aachen	11,75	36.099,29
Stadt Aachen	11,75	36.099,29
civitec Zweckverband Kommunale Informations- verarbeitung KöR	1,00	3.072,28
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH	1,00	3.072,28
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	1,00	3.072,28
10 weitere Städte aus der Region Aachen zu je 1%	10,00	30.722,80

Zum 31. Dezember 2017 hat die regio iT daher erstmalig einen Konzernabschluss aufgestellt.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiter*innen durch.

Die Standorte Aachen und Gütersloh sollen nicht nur erhalten bleiben, sondern durch kontinuierliche Weiterentwicklung die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und damit ein optimales Angebot für die beteiligten Kommunen sicherstellen.

2.3. Beteiligung der regio iT GmbH

Name der verbundenen Unternehmen	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
vote iT GmbH, Aachen	86,00

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese und weitere mittelbare Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€	Veränd. in %	2016 T€
Wirtschaftsprüfer	PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE
Aktivseite					
A Anlagevermögen	14.381	0,2	14.348	7,5	13.343
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.550	-13,4	5.256	15,4	4.556
II. Sachanlagen	7.571	21,7	6.223	7,0	5.814
III. Finanzanlagen	2.260	-21,2	2.869	-3,5	2.973
B Umlaufvermögen	8.114	31,2	6.187	18,8	5.209
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.784	26,0	6.177	19,9	5.153
II. Kassenbestand, Guth. Kreditinstitute	331	3180,0	10	-81,8	55
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.513	33,9	1.877	-8,5	2.051
	25.008	11,6	22.411	8,8	20.602
Passivseite					
A Eigenkapital	4.728	4,6	4.521	22,2	3.700
I. Gezeichnetes Kapital	307	0,0	307	0,0	307
II. Kapitalrücklage	388	0,0	388	0,0	388
III. Gewinnrücklagen	1.470	27,8	1.150	76,9	650
IV. Gewinnvortrag	0		0		0
V. Jahresüberschuss	2.563	-4,2	2.676	13,6	2.355
B Rückstellungen	5.430	-6,3	5.797	-7,1	6.241
Rückstell. für Pension u. ähnl. Verpfl.	1.160	20,4	963	5,4	914
Steuerrückstellungen	43		353		900
Sonstige Rückstellungen	4.228	-5,7	4.481	1,2	4.428
C Verbindlichkeiten	14.806	22,4	12.094	13,8	10.624
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.854	18,9	4.925	-24,5	6.520
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	3.920	-19,7	4.882	221,8	1.517
Verb. ggü. Gesellschaftern	4	-99,5	808	59,5	506
Verb. ggü. verb. Unternehmen	4.207	87667,5	5		0
Sonstige Verbindlichkeiten	822	-44,3	1.474	-29,1	2.080
D Rechnungsabgrenzungsposten	44		0	-100,0	37
E Passive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	0
	25.008	11,6	22.411	8,8	20.602

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€	Veränd. in %	2016 T€
1. Umsatzerlöse	67.311	7,1	62.861	7,9	58.237
2. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.272	45,4	875	5,6	828
4. Materialaufwand	26.136	11,3	23.487	13,0	20.778
Rohertrag	42.446	5,5	40.249	5,1	38.287
5. Personalkosten	26.934	7,9	24.959	7,4	23.247
6. Abschreibungen	4.130	9,7	3.764	-12,1	4.282
7. Sonstige Aufwendungen	7.971	12,0	7.120	2,7	6.935
Betriebsergebnis	3.412	-22,6	4.406	15,3	3.822
8. Erträge Gewinnabführungsverträge	0	0,0	0	-100,0	401
9. Erträge aus Beteiligungen	448		0	0,0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	12	-36,9	20	156,0	8
11. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	178	-30,5	256	34,2	191
Ergebnis vor Steuern	3.695	-11,4	4.170	3,2	4.041
12. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	1.108	-23,6	1.450	-12,3	1.653
Ergebnis nach Steuern	2.587	-4,9	2.721	13,9	2.388
13. Sonstige Steuern	25	-45,4	45	35,5	33
13. Jahresüberschuss	2.563	-4,2	2.676	13,6	2.355

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte Vollzeit im Jahresschnitt	295	5,4	280	4,1	269
Beschäftigte Teilzeit im Jahresschnitt	55	12,2	49	16,7	42
Auszubildende im Jahresschnitt	20	25,0	16	-5,9	17
Aushilfen im Jahresschnitt	12	-14,3	14	7,7	13

3.4. Kennzahlen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote %	18,9	-6,4	20,2	12,2	18,0
Anlagenintensität %	57,5	-10,2	64,0	-1,2	64,8
Investitionsvolumen T€	4.777	-16,7	5.731	-5,1	6.042
Investitionsquote %	k.A.		152,3	7,9	141,1
Eigenkapitalrentabilität %	54,2	-8,4	59,2	-6,9	63,6

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch den Zusammenschluss der regio iT mit der Infokom Gütersloh erfolgte nicht nur eine regionale Ausweitung des Unternehmens, es wurden auch innovative, bereits bundesweit vertriebene Produkte vom neuen Gesellschafter eingebracht (vgl. Votemanager). Die Regionen Aachen und Gütersloh sollen künftig eine starke strategische Position in der weiteren kommunalen IT-Entwicklung einnehmen. Ziel ist es, den Kundenkreis regional und auch bundesweit sowie den Umsatz bei Bestandskunden weiter auszubauen.

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen und wäre auch bereit, sich an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen. Entsprechend der Zielsetzung, Kunden als Gesellschafter enger an das Unternehmen zu binden, wurde im Jahr 2013 die Deutschsprachige Gesellschaft Belgiens Gesellschafter. In 2015 wurde als weiterer Kunde die Kupferstadt Stolberg als neuer Gesellschafter aufgenommen. 2016 folgte der civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR, Siegburg, als neuer Gesellschafter. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2017 hatte die E.V.A. Geschäftsanteile an der regio iT GmbH im Umfang von 10,77 % an die Stadt Aachen übertragen.

Anfang 2016 hat die regio iT die Geschäftsanteile der Berninger Software GmbH, Marburg, vom bisherigen Alleingesellschafter erworben und in die regio iT GmbH, Aachen, umfirmiert. Das Beteiligungsunternehmen regio iT GmbH versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen. Die Veräußerung von Anteilen an der regio iT an die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern AöR unterstützt die Wachstumsstrategie dieser Aktivität durch exklusiven Vertrieb in Bayern. Die Mehrheit der Anteile liegt nach wie vor bei der regio iT.

In 2018 konnte die regio iT ihren Gesamtumsatz erneut deutlich steigern. Das Wachstum vollzog sich sowohl im Neu- als auch im Bestandskundengeschäft. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen werden grundsätzlich als gut eingeschätzt, wobei zunehmend der Fachkräftemangel auch Kapazitätsengpässe auslösen könnte. Das Ergebnis nach Steuern lag nahezu auf dem Niveau des Rekordergebnisses aus dem Vorjahr. Durch Investitionen und Innovationen konnten auch in 2018 wesentliche Grundlagen für zukünftige Erfolge gelegt werden.

Aufgrund der positiven Prognosen für den Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie geht die regio iT für das Jahr 2019 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Die Ziele aus der Wirtschaftsplanung sollten erreicht werden können, um im Ergebnis angemessene Renditen für die Gesellschafter zu erwirtschaften.

5. Organe

Organe der regio iT GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, Aachen

Dieter Ludwigs, Geschäftsführer, Aachen

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem*einer Vertreter*in pro Gesellschafter. Die insgesamt siebzehn Gesellschafter sind: Zweckverband Infokom Gütersloh, StädteRegion Aachen, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.), Stadt Aachen, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Stadt Alsdorf, Stadt Baesweiler, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Monschau, Gemeinde Roetgen, Gemeinde Simmerath, Stadt Würselen, Stadt Düren, Kupferstadt Stolberg, civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KÖR.

Gesellschaftervertreter des Zweckverbandes Infokom Gütersloh:
Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsendet.

Vorsitzender	Axel Hartmann	StädteRegion Aachen, Dezernent
Stellv. Vorsitzender	Michael Servos	
Stellv. Vorsitzender	Hubert Erichlandwehr	Infokom (Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister)
	Sven-Georg Adenauer	Infokom (Kreis Gütersloh, Landrat)
	Dr. Christian Becker	
	Friedrich Beckers	
	Karl-Heinz Hermanns	
	Dr. Markus Kremer	
	Daniela Parting	
	Iris Lürken	
	Hermann Josef Pilgram	
	Udo Pütz	
	Henning Schulz	Infokom (Stadt Gütersloh, Bürgermeister)
	Peter Tillmanns	
	Ulla Thönnissen	

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der regio iT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	23%	10	77%
Gremienmitglieder, Zweckverband Infokom Gütersloh	0	0%	3	100%

Hinweis: Der Beigeordnete der Stadt Aachen sowie der Dezernent der StädteRegion Aachen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der regio iT GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und beschließt über deren Entlastung. Er prüft und billigt den Jahresabschluss sowie den Wirtschaftsplan und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrats.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt kann – umsatzabhängig, über den Zweckverband Infokom und ggf. einer dortigen Einlagengutschrift – am Ergebnis der Gesellschaft teilhaben. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2018 der regio iT betrug 2,56 Mio. Euro. Es ist beabsichtigt, eine Thesaurierung in Höhe von 207 TEuro vorzunehmen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 2,36 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten. Der Zweckverband Infokom würde dann 353,33 TEuro erhalten.

**Sparkassenzweckverband der Stadt
Gütersloh, des Kreises Gütersloh
und der Stadt Rietberg**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Konrad-Adenauer-Platz 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/101-1
E-Mail	info@sparkasse-guetersloh.de
Internet	www.sparkasse-guetersloh.de
Rechtsform des Zweckverbandes	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Organe des Zweckverbandes	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung
Vertreter für die Stadt Gütersloh	siehe unten unter Ziff. 5.
Rechtsform der Sparkasse	Anstalt des öffentlichen Rechts
Organe der Sparkasse	Vorstand, Verwaltungsrat, Beanstandungsbeamter

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Die Beteiligung an der Sparkasse Gütersloh-Rietberg erfolgt für die Stadt indirekt über den Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, der Träger der Sparkasse Gütersloh ist. Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des Sparkassengesetzes NRW. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes wiederum haften die Stadt Gütersloh zu 68 %, der Kreis Gütersloh zu 17 % und die Stadt Rietberg zu 15 %. In der gleichen Relation sollen Überschüsse, die dem Verband durch die Sparkasse zugeführt werden, aufgeteilt werden.

Die Sparkasse ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Sie ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe. Das aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen bestehende überregionale Sicherungssystem gewährleistet, dass im Bedarfsfall ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um die Forderungen der Kunden und auch das Institut selbst zu schützen.

Mit Inkrafttreten der Änderung des Sparkassengesetzes NRW zum 29.11.2008 wird die Kommune als Träger gestärkt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Umwandlung von Teilen der Sicherheitsrücklage und/oder durch Einlagen Eigenkapital in Form von Trägerkapital zu bilden, das nicht übertragbar oder sonst frei nutzbar ist.

Die Verwendung von Ausschüttungen kann nach neuester Fassung wahlweise für gemeinnützige Zwecke oder für gemeinwohlorientierte Aufgaben verwendet werden.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Beim Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Zweck, das Sparkassenwesen im Gebiet der Städte Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel zu fördern. Er ist seit dem 01.01.2017 Träger der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, die mit Wirkung vom 01.01.2017 die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg angetreten hat.

Unternehmenszweck der Sparkasse ist die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung des Trägers, der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstands und der Bevölkerung in der Region.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs. Die Sparkasse unterhält neben der Hauptgeschäftsstelle im Zentrum der Stadt Gütersloh 17 Geschäftsstellen in Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel.

Auch die aktuelle Fassung des Sparkassengesetzes enthält den öffentlichen Auftrag, Bürger*innen und Mittelstand kreditwirtschaftlich zu versorgen. Unabhängig von der sozialen Situation werden zudem Bedürftige gesicherten Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen haben (Rechtsanspruch auf Girokonto).

3. Wirtschaftliche Daten der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

3.1. Bilanzen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2018 T€	Veränd. in %	2017 T€	Veränd. in %	2016 T€
Wirtschaftsprüfer	Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾
Aktiva					
1. Barreserve	139.267	-52,0	290.339	126,5	128.159
a) Kassenbestand	15.254	4,6	14.583	-12,2	16.611
b) Guth. bei der Deutschen Bundes- bank	124.013	-55,0	275.755	147,2	111.547
2. Forderungen an Kreditinstitute	68.763	-58,8	166.970	99,4	83.738
3. Forderungen an Kunden	1.798.720	5,0	1.713.593	1,2	1.692.557
davon durch Grundpfandrechte gesi- chert	980.746	3,5	947.952	2,6	923.744
davon Kommunalkredite	70.941	-18,9	87.455	-15,9	103.934
4. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	224.571	-4,4	234.861	-16,1	279.832
5. Aktien u. andere nicht festverz. WP	108.563	17,8	92.151	-35,0	141.684
6. Beteiligungen	38.352	0,0	38.352	0,0	38.352
7. Treuhandvermögen	1.868	-3,9	1.943	-19,1	2.401
8. Immaterielle Anlagewerte	52	260,5	14	-64,8	41
9. Sachanlagen	18.800	-6,8	20.172	-8,8	22.127
10. Sonstige Vermögensgegenstände	2.446	72,5	1.419	-33,9	2.145
11. Rechnungsabgrenzungsposten	210	-0,7	211	-27,4	291
12. Aktiver Unterschied aus der Vermö- gensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	2.401.613	-6,2	2.560.025	7,1	2.391.327
Passiva					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251.128	-1,9	256.001	-8,8	280.575
2. Verbindlichkeiten ggü. Kunden	1.863.745	-8,2	2.029.458	10,0	1.845.544
davon Spareinlagen	166.023	1,9	162.919	-3,7	169.266
davon and. Verbindlichkeiten	1.697.722	-9,0	1.866.539	11,4	1.676.278
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17.007	30,8	13.006	-7,2	14.008
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.868	-3,9	1.943	-19,1	2.401
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.084	-2,7	1.113	-53,2	2.379
6. Rechnungsabgrenzungsposten	217	-30,4	313	-31,0	453

7. Rückstellungen	30.948	1,7	30.423	17,6	25.872
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0,0	15	0,0	15
9. Fonds für allg. Bankrisiken	99.647	6,2	93.847	6,0	88.497
10. Eigenkapital	135.968	1,5	133.905	1,8	131.583
- Sicherheitsrücklage	133.905	1,8	131.583	2,0	129.061
- Bilanzgewinn	2.063	-11,2	2.322	-7,9	2.522
	2.401.613	-6,2	2.560.025	7,1	2.391.327

¹⁾ Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2018	Veränd.	2017	Veränd.	2016
	T€	in %	T€	in %	T €
1. Zinserträge aus	48.614	-2,5	49.853	-12,8	57.150
- Kredit- u. Geldmarktgeschäften	46.114	-1,9	47.012	-11,9	53.353
- festverz. WP und Schuldbuchfor.	2.500	-12,0	2.841	-25,1	3.796
2. Zinsaufwendungen	6.973	-20,6	8.786	-33,8	13.280
3. laufende Erträge aus	3.229	-33,3	4.840	6,1	4.561
- Aktien u. and. nicht festverz. WP	2.140	-44,4	3.848	13,0	3.406
- Beteiligungen/Anteile verb. Untern.	1.088	9,7	992	-14,2	1.156
4. Provisionserträge	18.728	-1,4	18.988	1,9	18.635
5. Provisionsaufwendungen	2.085	66,4	1.253	-3,8	1.302
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.937	7,2	2.740	46,0	1.877
8. Allg. Verwaltungsaufwendungen	42.023	-4,5	44.021	7,6	40.911
- Personalaufwand	28.585	-11,7	32.359	11,2	29.099
- andere Verwaltungsaufwendungen	13.439	15,2	11.661	-1,3	11.813
9. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf immat. Anlagewerte u. Sachanl.	1.913	-5,9	2.034	2,0	1.993
10. Sonstige betriebl. Aufwendungen	983	-73,5	3.706	-1,4	3.758
11. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	6.837	145,0	2.791	40,9	1.981
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten WP; Auflösung v. Rückst. Kreditgeschäft	0	0,0	0	0,0	0
13. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	28	-70,1	94	-96,7	2.866

14. Zuführung zum Fonds allg. Bankrisiken	5.800	8,4	5.350	-29,5	7.589
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.865	-18,1	8.387	-1,8	8.544
16. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.699	-21,6	5.990	0,8	5.941
17. Sonstige Steuern	104	37,6	75	-5,8	80
18. Jahresüberschuss	2.063	-11,2	2.322	-7,9	2.522

3.3. Beschäftigte der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte zum Stichtag 31.12.d.J.	447	-4,3	467	-3,7	485
- davon Teilzeit	142	-7,2	153		k.A.
- davon Auszubildende	32	-11,1	36		k.A.
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen, zum Stichtag 31.12.d.J.	390	-3,9	406	-4,9	427

3.4. Kennzahlen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Betriebsergebnis/Durchschnittsbilanzsumme %	0,84	-7,7	0,91	-9,0	1,00
Kernkapitalquote gem. CRR* %	13,21	-3,0	13,62		k.A.
Gesamtkapitalquote gem. CRR* %	15,21	-4,3	15,90		k.A.

* CRR = Capital Requirements Regulation

Seit Januar 2014 wird die konkrete Umsetzung der Solvabilität durch die Capital Requirements Regulation (CRR; deutsch: Kapitaladäquanzverordnung) geregelt. Diese nach § 1a Abs. 1 KWG auch in Deutschland umgesetzte EU-Verordnung enthält genaue Vorgaben zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten (u.a. Mindestquoten für die Kernkapitalquoten). Die Kernkapitalquoten geben an, wieviel Prozent des Kreditvolumens durch Eigenkapital gedeckt sind.

Folgende Mindestquoten sind gem. Art. 92 Abs. 1 CRR einzuhalten:

- Kernkapitalquote: 6 %
- Gesamtkapitalquote: 8 %.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Die Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Zweckverbandssparkasse der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, mit Sitz in Gütersloh entstand am 01. Januar 2017 aus der Vereinigung der Sparkasse Gütersloh, gegründet 1863, und der Sparkasse Rietberg, gegründet 1878.

Zum 31.12.2018 verringerte sich die Bilanzsumme der Sparkasse Gütersloh-Rietberg um 6,2 %. Wesentlicher Grund hierfür war ein ungewöhnlich hoher Sichteinlagenbestand im Kundengeschäft zum Vorjahresende. Bei der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) bleiben derartige Sondereffekte unberücksichtigt, sodass diese nur leicht um 0,6 % zurückging. Die Erwartungen zum Jahresbeginn gingen allerdings von einem moderaten Wachstum aus. Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns 2017 lag das Eigenkapital der Sparkasse in 2018 vor Gewinnverwendung bei 136,0 Mio. Euro (2017: 133,9 Mio. Euro). Die Eigenkapitalanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote lag am 31.12.2018 mit 15,21 % erneut deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0% gemäß CRR. Die Kernkapitalquote betrug 13,21 %. Die Quoten messen, welcher Anteil risikotragender Aktiva ausfallen muss, bis das haftende Eigenkapital eines Kreditinstituts vollständig aufgezehrt ist und somit akute Insolvenzgefahr besteht. Es handelt sich daher um bedeutende Bilanzkennzahlen. Die Quoten geben weiterhin Auskunft über die vertikale Kapitalstruktur eines Kreditinstituts und dienen als quantitatives Maß für die Ausstattung von Kreditinstituten mit Eigenmitteln.

In 2018 betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,84 % der DBS des Jahres (Vorjahr: 0,91 %), womit die Sparkasse deutlich über dem Planwert von 0,74 % liegt. Im Vergleich mit den Sparkassen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe liegt dieser Wert jedoch leicht unter dem Durchschnitt. Der Zinsüberschuss, welcher die wichtigste Einnahmequelle darstellt, fiel trotz Niedrigzinsphase und weiterhin flacher Zinsstrukturkurve lediglich um 0,06 Prozentpunkte auf 1,87 % der DBS und liegt damit über dem prognostizierten Wert. Im Dienstleistungsbereich entwickelten sich die Provisionserträge bei erhöhtem Provisionsaufwand leicht rückläufig. Ursächlich hierfür waren die rückläufigen Vermittlungserträge aus Konsumentenrediten, welche nun auch wieder als Eigengeschäft angeboten werden. Die Personalaufwendungen sind entsprechend der Prognose um 0,07 Prozentpunkte auf 1,15 % der DBS gesunken. In absoluten Zahlen ergab sich aufgrund des Rückgangs der Mitarbeiterzahl ebenfalls ein Rückgang der Personalaufwendungen.

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 2,1 Mio. Euro erzielt, welcher um 0,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis liegt. Die Geschäftsentwicklung als auch die Lage unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen bewertet die Sparkasse als zufriedenstellend.

Bei ihrer Prognose für 2019 geht die Sparkasse von einer noch immer überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Gesamtlage, aber einer leicht eingetrübten Konjunkturerwartung aus. Daraus leitet sie für das Kreditgeschäft ein Wachstum des Kreditvolumens in Höhe von 3,0 % ab. Im Einlagengeschäft wird weiterhin von einem scharfen Wettbewerb ausgegangen. Es wird mit einem stärkeren Wertpapierabsatz im Dienstleistungsgeschäft und somit auch mit einem etwas höheren absoluten Provisionsüberschuss gerechnet. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet die Sparkasse auch für 2019 wieder ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis.

5. Organe des Sparkassenzweckverbandes der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg und der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Organe des Sparkassenzweckverbands sind die Vorstandsvorsteherin und die Versammlung.

Organe der Sparkasse sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und der Beauftragte.

5.1. Besetzung der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Verbandsvorsteherin: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh

Stellvertr. Verbandsvorsteherin: Susanne Koch, Kreisdirektorin, Kreis Gütersloh

Verbandsversammlung

Vorsitzender	Thomas Ostermann	Stadt Gütersloh, SPD
	Ann Katrin Brambrink	Stadt Gütersloh, SPD
	Marita Fiekas	Stadt Gütersloh, CDU
	Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
	Wolfgang Harbaum	Stadt Gütersloh, CDU
	Ingrid Hollenhorst	Stadt Gütersloh, CDU
	Hans-Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
	Christa Kockentiedt	Stadt Gütersloh, SPD
	Markus Kottmann	Stadt Gütersloh, CDU
	Sylvia Mörs	Stadt Gütersloh, BfGT
	Bernd Nickella	Stadt Gütersloh, GRÜNE
	Manfred Reese	Stadt Gütersloh, DIE LINKE
	Hans-Peter Rosenthal	Stadt Gütersloh, GRÜNE
	Ingrid Schrader	Stadt Gütersloh, SPD
	Henning Schulz	Stadt Gütersloh, Bürgermeister, CDU
	Michael Wolbeck	Stadt Gütersloh, CDU
	Christiane Ziegele	Stadt Gütersloh, BfGT
Stellv. Vorsitzender	Heinz Bünnigmann	Kreis Gütersloh, CDU
	Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat, CDU
	Oliver Krümpelmann	Kreis Gütersloh, CDU
	Anke Unger	Kreis Gütersloh, SPD
	Heinrich Isenbort	Stadt Rietberg, CDU

Thomas Kofort	Stadt Rietberg, FWG
Andreas Sunder	Stadt Rietberg, Bürgermeister, FWG
Marco Talarico	Stadt Rietberg

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	8	36%	14	64%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	7	44%	9	56%

Hinweis: Herr Adenauer, Herr Sunder und Herr Schulz sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Die **Verbandsvorsteherin** vertritt den Zweckverband gerichtlich sowie außergerichtlich und führt die laufenden Geschäfte des Verbands.

Die **Verbandsversammlung** beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes entsprechend der Satzung des Sparkassenzweckverbandes. Insbesondere wählt sie den*die Vorsitzende*n und die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse und deren Stellvertreter*innen und beschließt außerdem über die in § 8 Abs. 2 des Sparkassengesetzes bezeichneten Angelegenheiten der Sparkasse.

5.4. Besetzung der Organe der Sparkasse

Vorstand

Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender

Torsten Lothar Neubauer, Mitglied des Vorstandes

Frank Ehlebracht, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Verwaltungsrat

Gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg besteht der Verwaltungsrat aus dem vorsitzenden Mitglied, elf weiteren sachkundigen Mitgliedern und sechs Dienstkräften der Sparkasse. Gemäß des Sparkassengesetzes NRW werden die sechs Mitarbeitervertreter*innen der Sparkasse im Verwaltungsrat durch die Personalversammlung der Sparkasse gewählt. Die weiteren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Sparkassenzweckverband nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Vorsitzender	Markus Kottmann	Mitglied
	Thomas Beckmann	Mitarbeitervertreter
	Andreas Brems	Mitglied
	Heinz Bünnigmann	Mitglied
	Philipp Christ	Mitarbeitervertreter
	Jürgen Don	Mitglied
	Ingrid Hollenhorst	Mitglied
	Christa Kockentiedt	Mitglied
	Dr. Siegfried Luther	Mitglied
	Peter Müller	Mitarbeitervertreter
	Bernd Mußenbrock	Mitglied
Erster stellv. Vorsitzender	Thomas Ostermann	Mitglied
	Barbara Rüsenberg	Mitarbeitervertreterin
	Markus Sabados	Mitarbeitervertreter
	Klaus Schlepphorst	Mitarbeitervertreter
	Marco Talarico	Mitglied
Zweiter stellv. Vorsitzender	Klaus Tönshoff	Mitglied
	Christiane Ziegele	Mitglied

Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat (gem. § 11 Abs. 3 SpkG NRW)

Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh

Erster stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Zweiter stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Andreas Sunder, Bürgermeister Stadt Rietberg

Der Beanstandungsbeamte und seine Stellvertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

5.5. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Verwaltungsrat der Sparkasse ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	22%	14	78%
Gremienmitglieder, Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband	3	25%	9	75%

5.6. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der **Vorstand** als geschäftsführendes Gremium und der **Verwaltungsrat** als Aufsichtsgremium. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung. Die weiteren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus der Satzung für die Sparkasse Gütersloh-Rietberg sowie aus dem Sparkassengesetz NRW

Der **Beanstandungsbeamte** des Verwaltungsrates ist gemäß § 11 Abs. 3 SpkG NRW berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, seine Ansicht zu einem Tagesordnungspunkt vor dem Verwaltungsrat darzulegen. Er ist verpflichtet, Beschlüsse des Verwaltungsrats, die das Recht verletzen, zu beanstanden.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Bis 2010 wurden die Jahresergebnisse der Sparkasse Gütersloh ausschließlich zur Stärkung des Eigenkapitals verwandt. Seit 2011 hat die Sparkasse Gütersloh jeweils nach Anhörung des Verwaltungsrates und Beschluss der Zweckverbandsversammlung Teilbeträge an den Träger ausgeschüttet. Der Stadt Gütersloh standen davon bis einschließlich 2016 entsprechend ihres Anteils am Zweckverband 80 % zu.

Zum 01.01.2017 trat die Sparkasse Gütersloh-Rietberg die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg an. Im Falle der Ausschüttung von Jahresüberschüssen würden ab diesem Zeitpunkt der Stadt Gütersloh entsprechend ihres Anteils am Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg 68 % des Ausschüttungsbetrages zustehen. In 2018 erfolgte keine Ausschüttung.

Jahr		1)		1)		2)
		2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Gewinnanteile aus dem Vorjahr	T€	0,0	0,0	0,0	-100,0	237,6
Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag	T€	0,0	0,0	0,0	-100,0	37,6
		0,0	0,0	0,0	-100,0	200,0

1) Sparkasse Gütersloh-Rietberg

2) Sparkasse Gütersloh

IX. Geringfügige Beteiligungen

Folgende Unternehmen gehören zu den geringfügigen Beteiligungen der Stadt Gütersloh:

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen **s. Seite 211**

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR **s. Seite 218**

Pro Wirtschaft GT GmbH **s. Seite 222**

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Neuen Werk 4 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon	05242/92 59 0
E-Mail	info@khw-rwd.de
Internet	www.khw-rwd.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1953
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Ulrich Thiel, Fachbereich Bauordnung und Vermessung, Leiter Abteilung Verwaltung (stellvertretend bis 26.04.2018) Silvia Pöhler, Fachbereichsleiterin Finanzen (seit 27.04.2018)
Prüfung durch	Concunia GmbH, Münster
Stammkapital, gesamt	2.182.710 €
Anteil der Stadt Gütersloh	4,29 %, 93.570 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	4,29	93.570
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62	886.580
Kreis Gütersloh	37,67	822.160
Flora Westfalica GmbH - Stadt Rheda-Wiedenbrück	7,82	170.770
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49	76.180
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65	57.780
Gemeinde Verl	1,36	29.650
Gemeinde Langenberg	1,05	23.010
Stadt Rietberg	1,05	23.010

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Das Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf den ehemaligen Kreis Wiedenbrück im südlichen Teil des Kreises Gütersloh.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter
Aktiva					
A Anlagevermögen	44.322.240	1,6	43.609.364	3,6	42.087.918
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.007	-20,3	8.789	1367,3	599
II. Sachanlagen	44.297.358	1,6	43.582.700	3,8	41.969.444
III. Finanzanlagen	17.875	0,0	17.875	-84,8	117.875
B Umlaufvermögen	3.074.771	-14,6	3.602.513	-26,8	4.924.421
I. zum Verkauf best. Grundstücke	1.787.278	-3,2	1.845.690	2,2	1.805.529
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	50.729	-38,8	82.866	-93,8	1.327.098
III. Flüssige Mittel	1.236.764	-26,1	1.673.958	-6,6	1.791.793
C Rechnungsabgrenzungsposten	15.974	66,8	9.574	-61,5	24.854
	47.412.986	0,4	47.221.451	0,4	47.037.193
Passiva					
A Eigenkapital	21.440.917	2,5	20.923.987	2,3	20.453.338
I. Stammkapital	2.182.710	0,0	2.182.710	0,0	2.182.710
II. Gewinnrücklagen	18.619.531	2,5	18.168.224	2,9	17.656.473
III. Bilanzgewinn	638.676	11,5	573.052	-6,7	614.155
B Rückstellungen	1.033.074	-13,6	1.196.063	-3,0	1.233.386
C Verbindlichkeiten	24.749.543	-1,4	25.101.402	-1,0	25.350.469
D Rechnungsabgrenzungsposten	189.452		0	0,0	0
	47.412.986	0,4	47.221.451	0,4	47.037.193

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	6.263.274	-0,3	6.282.858	1,4	6.199.077
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf best. Grundstücken/Bauten	-57.343	-190,3	63.487	153,0	-119.847
3. Aktivierte Eigenleistungen	33.352	65,5	20.149		0
4. sonstige betriebliche Erträge	121.753	7,6	113.105	-4,8	118.747
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.969.648	2,2	2.904.468	19,0	2.439.998
6. Personalaufwand	990.083	-6,6	1.060.116	24,2	853.693
a) Löhne und Gehälter	763.574	-12,3	870.764	30,5	667.203
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	226.509	19,6	189.352	1,5	186.490
7. Abschreibungen	1.142.329	-4,6	1.197.384	5,6	1.134.358
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	331.055	10,4	299.978	23,6	242.786
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	726	-21,4	924	-7,0	994
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	-85,0	753	-76,3	3.177
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	360.843	-21,1	457.608	0,1	457.090
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.374	167,4	2.010	-90,6	21.420
13. Ergebnis nach Steuern	562.542	0,5	559.712	-46,8	1.052.801
14. sonstige Steuern	1.957	11,5	1.755	-1,3	1.778
15. Jahresüberschuss	560.585	0,5	557.957	-46,9	1.051.023
16. Gewinnvortrag	19.398	15,1	16.847	28,8	13.078
17. Zuführung zur Bauerneuerungsrücklage	-58.693	-3451,3	1.751	-99,6	449.946
18. Bilanzgewinn	638.676	11,5	573.052	-6,7	614.155

3.3. Beschäftigte

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Beschäftigte im Jahresschnitt*	13	-18,8	16	45,5	11
davon Teilzeit	3	-25,0	4	33,3	3

* ohne Geschäftsführer

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Wohnungen	1.125	0,4	1.121	0,2	1.119
davon für fremde Rechnung	0	0,0	0	0,0	0
öffentlich geförderte Wohnungen	691	0,6	687	-1,7	699
Garagen und Stellplätze*	199	0,0	199	0,0	199
Durchschnittsmiete/qm €	4,70	0,4	4,68	0,6	4,65
durchschnittl. Nebenkosten/qm (Betriebskosten u. Heiz-/Wasserkosten) €	2,07	-3,3	2,14	8,6	1,97

* ohne die Anzahl der Garagen/Stellplätze für fremde Rechnungen und ohne Bikeports

3.5. Kennzahlen

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote %	45,2	2,1	44,3	1,9	43,5
Eigenkapitalrentabilität %	2,6	-2,6	2,7	-47,9	5,1
Anlagenintensität %	93,5	1,22	92,4	3,2	89,5
Investitionsvolumen T€	1.855,2	-35,7	2.885,7	586,7	420,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der KHW verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss zeigten sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Erlöse verringerten sich um 0,31 %, während der Jahresüberschuss um 0,47 % auf 561 TEuro anstieg.

Die KHW registrierte im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren weiterhin eine hohe Nachfrage nach preiswertem Wohnraum. Die Leerstandsquote betrug am Jahresende 2018 erneut 0,00 %, die Mieterwechselquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 9,28 % auf 7,11 %.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Bau von zwei Doppelhäusern in Langenberg, Investitionsvolumen ca. 925 TEuro, fertiggestellt und an die Mieter übergeben werden.

In Schloß Holte-Stukenbrock wurde der Kauf der bisher als Erbbaugrundstücke im Besitz befindlichen Flächen planmäßig vollzogen. Der geplante Baubeginn für die zwei neuen Wohngebäude mit elf und zwölf Wohneinheiten hat sich bis in den März 2019 verzögert. Entsprechende Förderanträge wurden beim Kreis Gütersloh als zuständige Bewilligungsbehörde im Berichtsjahr genehmigt. Weitere zwei Gebäude mit je sechs Wohneinheiten sollen auf einem in Rietberg erworbenen Grundstück entstehen, wofür ebenfalls Wohnungsbaumittel des Landes Nordrhein-Westfalen bewilligt wurden. In Rietberg wurden außerdem 36 Wohnungen mit Modernisierungsmitteln des Landes modernisiert. Die Arbeiten werden in 2019 fortgesetzt.

Die vom Aufsichtsrat beschlossenen Instandhaltungsmaßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. Mit 1,12 Mio. Euro lagen die Instandhaltungsaufwendungen leicht über dem Vorjahresniveau von 1,05 Mio. Euro. Der Instandhaltungsaufwand pro qm Wohnfläche fiel demzufolge mit 14,91 Euro entsprechend höher aus als im Vorjahr (14,16 Euro).

Künftig wird die Gesellschaft das Hauptaugenmerk ihrer Aktivitäten wie in den vergangenen Jahren auf Bestandserhaltung und Bestandspflege sowie auf die Quartiersentwicklung legen, um so die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen dauerhaft zu sichern und die Kundenzufriedenheit und -bindung zu stärken. Das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung wurde in 2015 vollständig eingestellt. Die Gesellschaft konzentriert sich somit auf ihr Kerngeschäft, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh zu erhalten und neu zu erschaffen. Weiterer Schwerpunkt in den nächsten Jahren soll im Bereich des Neubaus liegen.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,53 Mio. Euro gerechnet. Besondere Risiken sind im Hinblick auf die guten Marktbedingungen und der florierenden Wirtschaft in OWL nicht zu erkennen.

5. Organe

Organe der KHW GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Tobias Schirmer

Aufsichtsrat

Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder bestimmt sich gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags. Danach besteht der Aufsichtsrat aus mindestens vier Mitgliedern, wenn die Gesellschafterversammlung keine höhere Zahl festgesetzt hat. Zurzeit besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern.

Vorsitzender	Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat
Stellv. Vorsitzender	Bernd Klöpfer	LEG Management GmbH, Münster
	Hubert Erichlandwehr	Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister
	Michael Esken	Stadt Verl, Bürgermeister
	Andreas Göke	Stadt Rietberg, Beigeordneter

Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister
Susanne Mittag	Gemeinde Langenberg, Bürgermeisterin
Stephan Johannes Pfeffer	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Beigeordneter

Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh:

Ulrich Thiel	Fachbereich Bauordnung und Vermessung (stellvertretend bis 26.04.2018)
Silvia Pöhler	Fachbereichsleiterin Finanzen (seit 27.04.2018)

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der KHW GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	2	22%	7	78%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der KHW GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung vorbehalten sind. Insbesondere prüft und billigt er das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Dividende €	1.871	-50,0	3.743		0
Kapitalertragssteuer/Soli.-Zuschlag €	-296	50,0	-592		0
	1.575	-50,0	3.151		0

Für 2018 wurde eine Dividende in Höhe von 2 % an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Herzebrocker Straße 140 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	1992
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin Gerhard Feldhans, Ratsmitglied
Stammkapital, gesamt	130.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14,27 %, 18.550 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh an der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Es handelt sich bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält. Aufgrund § 29 Abs. 6 LRG NW haben die zum Lizenzgebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich wiederum an dieser Beteiligung zu beteiligen.

Der Kreis hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Gemeinden weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde eine GbR gegründet. Die Stadt Gütersloh ist mit 18.550 Euro an der Unterbeteiligungsgesellschaft beteiligt.

Anteil der Stadt Gütersloh an der Unterbeteiligungsgesellschaft Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR (18.550 € von 130.000 €)	14,27 %
(Indirekter) Anteil der Stadt Gütersloh an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (18.550 € von 520.000 €)	3,57 %

2.2. Beteiligung der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	25,0	130.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>3,57</i>	<i>18.550,00</i>
Hörfunk Beteiligungsgesellschaft Gütersloh mbH & Co KG (Gesellschafter der Zeitungsverleger bzw. Beteiligungsgesellschaften der Zeitungsverleger)	75,0	390.000,00

2.3. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter*innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsendet werden. Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

3. Wirtschaftliche Daten

Die kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt.

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Jahresüberschuss Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG T€	599,2	-0,6	602,8	20,4	500,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 599 TEuro abgeschlossen und liegt damit ungefähr auf Vorjahresniveau (603 TEuro). Die Umsatzerlöse sind um 58 TEuro von 2.819 TEuro in 2017 auf 2.877 TEuro in 2018 gestiegen. Gegenüber der Planung für 2018 wurden um 323 TEuro höhere Umsatzerlöse erzielt.

In der Elektronischen Medien-Analyse (EMA) 2018 II wird für Radio Gütersloh eine Tagesreichweite von 46,4 % ausgewiesen, was den zweitbesten Wert aller 45 NRW-Lokalradio-Marken bedeutet. In der EMA 2019 I liegt der Wert noch einmal leicht höher bei 47,7 %. Mehr als jeder Zweite im Kreisgebiet hört täglich Radio Gütersloh, mit 50,5 % entspricht das ca. 156.000 Menschen.

5. Organe der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Organe der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch den Kreis Gütersloh wahrgenommen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus maximal zwei Vertreter*innen je Gesellschafter.

Die 14 Gesellschafter sind: Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen, Stadt Gütersloh, Stadt Halle, Stadt Harsewinkel, Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Gemeinde Langenberg, Stadt Rheda-Wiedenbrück/Flora Westfalica, Stadt Rietberg, Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock, Gemeinde Steinhagen, Gemeinde Verl, Stadt Versmold, Stadt Werther.

Vertreter der Stadt Gütersloh: Gerhard Feldhans, Ratsmitglied (CDU)
Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	14	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Die in der Gesellschafterversammlung tätigen Hauptverwaltungsbeamt*innen bzw. von ihnen vorgeschlagenen Bediensteten der jeweiligen Gemeinde sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW. Die geborenen Mitglieder werden gem. § 12 Abs. 5 LGG nicht in der Darstellung der Zusammensetzung nach Geschlecht berücksichtigt.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Ausschüttung des Vorjahresgewinns	€ 22.047	18,9	18.548	-15,2	21.881
Körperschafts-/Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag	€ 3.264	164,8	1.233	-80,8	6.424

Die teilweise nicht in Relation zu den Einnahmen stehenden Steuern resultieren aus Vorauszahlungen und zeitlich versetzten Steuerfestsetzungen/Nachzahlungen.

Pro Wirtschaft GT GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Postanschrift: pro Wirtschaft GT GmbH 33324 Gütersloh Besucheradresse: Hermann-Simon-Straße 7/Haus 22 33334 Gütersloh
Telefon	05241/85-10 88
E-Mail	info@pro-wirtschaft-gt.de
Internet	www.pro-wirtschaft-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2006
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister
Prüfung durch	Althans, Dr. Althans, Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh
Stammkapital, gesamt	50.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	6,5 %, 3.250 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	6,5	3.250
Kreis Gütersloh	51,0	25.500
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	25,0	12.500
die weiteren Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh, insgesamt	17,5	8.750

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck zuzuordnende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen.

Durch Unterstützungsangebote für qualifizierte Existenzgründungen, Erschließung internationaler Märkte (EU-Informationsstelle), Fördermittelberatungen, Mentorenservice, Marketingmaßnahmen und Förderung des Tourismus sollen Kräfte zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kreis Gütersloh gebündelt werden, um im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen zu können.

Die Pro Wirtschaft GT GmbH ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Kreis Gütersloh. Sie soll Schnittstelle zwischen kommunaler und regionaler sowie Landesebene sein.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Wirtschaftsprüfer	Althans und Recker Wirtschafts-prüfer und Steuerbe-rater, Güters-loh		Althans und Recker Wirt-schafts-prüfer und Steuerbe-rater, Güters-loh		Althans und Recker Wirt-schafts-prüfer und Steuerbe-rater, Güters-loh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	33.116	-9,4	36.563	-15,4	43.208
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.320	8,9	13.146	-40,3	22.020
II. Sachanlagen	18.796	-19,7	23.417	10,5	21.188
B Umlaufvermögen	482.273	-17,9	587.563	33,3	440.631
I. Vorräte					
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	93.597	307,0	22.999	-55,6	51.802
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	388.676	-31,2	564.565	45,2	388.829
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.700	32,6	2.037	0,0	2.037
	518.089	-17,3	626.163	28,9	485.876
Passivseite					
A Eigenkapital	312.654	4,8	298.270	2,3	291.576
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	0,0	50.000	0,0	50.000
II. Gewinnvortrag	248.270	2,8	241.576	-13,0	277.787
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	14.384	114,9	6.694	118,5	-36.211
B Rückstellungen	182.882	-35,5	283.629	68,2	168.649
C Verbindlichkeiten	22.553	-49,0	44.264	72,6	25.650
D Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
	518.089	-17,3	626.163	28,9	485.876

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.332.009	6,7	1.247.810	12,7	1.106.878
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.078	100,1	7.534	668,6	980
3. Personalaufwand	538.925	6,4	506.435	4,8	483.360
a) Löhne und Gehälter	451.605	7,1	421.694	5,3	400.437
b) soziale Abgaben u. Altersversorgung	87.320	3,0	84.742	2,2	82.923
4. Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	29.389	16,1	25.323	4,4	24.248
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	757.511	6,4	711.807	12,7	631.410
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	-100,0	33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140		0	0,0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (bis 2015) / Ergebnis vor Steuern (2016)	21.121	79,3	11.779	137,8	-31.127
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	6.737	32,5	5.085	0,0	5.084
10. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresergebnis	14.384	114,9	6.694	118,5	-36.211

Die Gesellschaft arbeitet in vom Kreis Gütersloh kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen.

3.3. Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2018 waren ohne den Geschäftsführer durchschnittlich zwölf Angestellte (inkl. Aushilfen) beschäftigt (Vorjahr: elf).

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die pro Wirtschaft GT GmbH bietet Dienstleistungen für Unternehmen im Kreis Gütersloh in Form von Unterstützungen bei Neuansiedlungen und Genehmigungsverfahren und dient als Kontaktstelle für Beratungsprogramme bei Existenzgründungen, Wirtschaft des Landes NRW, EU-Informationen und dem Mentoren-Service Ostwestfalen. Sie sieht sich als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft, gewährleistet Zugang zum Netzwerk regionaler Akteure und Entscheidungsträger und stellt statistische Informationen und Analysen zur Verfügung.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2018	Veränd. in %	2017	Veränd. in %	2016
Eigenkapitalquote	%	60,3	26,7	47,6	-20,6	60,0
Anlagenintensität	%	6,4	9,5	5,8	-34,3	8,9
Investitionen	T€	26,1	39,7	18,7	-38,5	30,4

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat sich in den über zehn Jahren seit der Gründung 2006 inhaltlich und personell konstituiert. Die Gesellschaft ist inzwischen sowohl im Kreis Gütersloh als auch in Ostwestfalen-Lippe als wichtiger Netzwerkpartner für Fragen der Wirtschafts- und Strukturentwicklung im Kreis Gütersloh etabliert.

Um die künftigen Leistungen des Hauptgesellschafters beihilferechtlich zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erzielen, wurde 2013 die pro Wirtschaft GT GmbH im Rahmen eines Verwaltungsakts durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut.

Anfang 2015 hat der Kreistag einstimmig eine Erhöhung der jährlichen Zuschüsse des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh von 400 TEuro auf 570 TEuro beschlossen. Mit dieser und den darauf folgenden Erhöhungen wurde eine Verstetigung der bisherigen Arbeit der pro Wirtschaft GT erreicht. Die Erhöhung war außerdem verbunden mit einem stärkeren Engagement im Bereich Existenzgründung und Betreuung von Jungunternehmer*innen. In 2018 erhielt die pro Wirtschaft GT GmbH vom Kreis Gütersloh einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 601,5 TEuro. Darüber hinaus wurde in 2018 von der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. ein Zuschuss in Höhe von 65 TEuro geleistet.

In 2017 hat Ostwestfalen-Lippe nach der Expo-Initiative 2000 den Zuschlag für die „Regionale“ 2022 erhalten. Die Planungsarbeiten haben in 2018 Fahrt aufgenommen, auch wenn in den Planungs- und Bauabteilungen der Kommunen aufgrund vieler anderer lokaler Projekte nur geringe Zeitressourcen für die Entwicklung komplexer Projekte auf OWL-Ebene vorhanden sind. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt waren die Vorbereitungen für eine neue Kampagne unter www.geheimtipp-gt.de und die Überarbeitung des Standortmarketing-Portals erfolgreich-kreis-gt.de. Die Verbesserung des repräsentativen Auftretens des Kreises Gütersloh dient der Anwerbung von Fach- und Führungskräften. Außerdem haben in 2018 die Erarbeitung der Europaerklärung Kreis Gütersloh und ein entsprechender Beschluss der Gesellschafterversammlung eine besondere Bedeutung eingenommen.

Für 2019 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2019 mit einem kleinen Gewinn in Höhe von 7 TEUR gerechnet.

5. Organe

Organe der Pro Wirtschaft GT GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführer Albrecht Pförtner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 22 Mitgliedern und 22 Stellvertreter*innen – davon je eines pro Mitgliedskommune, je sechs für den Kreis Gütersloh und je drei für die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.

Vorsitzender	Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh
Stellv. Vorsitzender	Volker Ervens	Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.

Vertreter für die Stadt Gütersloh: Henning Schulz, Bürgermeister
 persönliche Vertreterin für Herrn Schulz:
 Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Pro Wirtschaft GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	5	24%	16	76%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Herr Adenauer ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wird aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** leitet die Gesellschaft und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber dem Geschäftsführer weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh zahlt keine Gesellschafterzuschüsse, ist aber indirekt über die Kreisumlage an deren Gesellschafterzuschuss beteiligt.

X. Stiftungen

Folgende Stiftungen gehören zu den Stiftungen der Stadt Gütersloh:

Umweltstiftung Gütersloh **s. Seite 229**

Bernard Kaesler Stiftung **s. Seite 233**

Christina Kaesler Stiftung **s. Seite 237**

Umweltstiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-22 50
Internet	www.guetersloh.de
Rechtsform	Rechtlich selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	2003
Organe	Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium, Stiftungsbeirat
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh

Als Anfangsvermögen hat die Stadt Gütersloh 250 TEuro eingebracht. Private Zustiftungen wurden gem. Satzung um den gleichen Betrag durch die Stadt erhöht. Das Stiftungsvermögen zum 31.12.2018 liegt bei 382.146,18 Euro.

2.2. Stiftungszweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und dient der Förderung des Umweltschutzes, des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Arterhaltung von Tier- und Pflanzenwelt im Stadtgebiet Gütersloh.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die finanzielle und ideelle Förderung von verschiedenen in der Satzung näher aufgezeigten Maßnahmen, für die öffentliche Mittel nicht oder nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung erstellt keine Bilanz, sondern eine Einnahmeüberschussrechnung.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.268	41,7	19.239	65,3	11.636
Wertpapiere/langfristig angel. Gelder	357.330	1,1	353.455	1,2	349.171
Sonstige Vermögensgegenstände (Photovoltaikanlage)	24.785	-14,3	28.915	-12,5	33.045
Vermögen gesamt	409.382	1,9	401.609	2,0	393.852
- davon Stiftungsvermögen	382.146	0,0	382.146	0,0	382.146
- davon ausschüttungsfähige Mittel	27.236	39,9	19.462	66,3	11.705

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Einnahmen:					
Zinsen u. Dividenden	5.455	-22,6	7.045	52,2	4.627
Zuwendungen zum Stiftungsvermögen	1.050	61,5	650		0
Umweltsponsoring Stadt Gütersloh und Spenden Dritter	4.000		0	-100,0	150
Einspeisevergütung PV-Anlage	11.008	-13,6	12.745	22,4	10.416
Projektförderung, Spenden, Sonstiges	2.702	302,0	672	-67,5	2.065
Gesamteinnahmen	24.216	14,7	21.111	22,3	17.259
Ausgaben:					
zur Erfüllung des Stiftungszwecks	8.768	46,1	6.001	-54,2	13.106
Betriebskosten PV-Anlage	1.349	75,6	768	-92,3	10.033
Öffentliche Abgaben, Steuern	1.691	-13,0	1.944	137,7	818
Verwaltungskosten	420	1,1	415	36,3	305
Sonstige Ausgaben	83	-12,5	95	-14,2	111
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.130	0,0	4.130		
Gesamtausgaben	16.442	23,1	13.354	-45,2	24.373
Ausgaben-/Einnahmeüberschuss	7.774	0,2	7.757	209,0	-7.115

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Ein Auszug aus den von der Umweltstiftung 2018 bezuschussten Maßnahmen:

- Die stiftungseigenen Projekte „Wassererlebnispfad Dalke“, „Umweltpädagogik“ und „Artenreiche Stadt“.
- Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V. hat Mittel für unterschiedliche naturpädagogische Bildungsangebote für Kitas und Grundschulen und für die Erfassung von Amphibien in Gütersloher Gartenteichen erhalten.
- Das Naturschutzteam Gütersloh e.V. wurde unterstützt.

5. Organe

Organe der Umweltstiftung Gütersloh sind Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium und Stiftungsbeirat.

5.1. Besetzung der Organe

Stiftungsvorstand

Vorsitzende	Christine Lang	Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Stellv. Vorsitzender	Dr. Jürgen Albrecht	Fachbereichsleitung Umweltschutz

Stiftungskuratorium (Zusammensetzung gem. § 7 Abs. 1 Satzung der Umweltstiftung)

Vorsitzender	Georg Hanneforth	CDU
Stellv. Vorsitzender	Dr. Thomas Krümpelmann	SPD
	Dietmar Schulze-Waltrup	Vorsitzender Beirat
	Henning Schulz	Bürgermeister
	Gitte Trostmann	GRÜNE

Stiftungsbeirat

Vorsitzender	Dietmar Schulze-Waltrup	
	Dietlind Schachtsiek	Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Stellv. Vorsitzender	Hermann Stelbrink	Vogelschutz- und -liebhaberverein Friedrichsdorf und Umgebung e. V.
	Martin Westerbarkey	
	Rainer Bethlehem	
	Wilhelm Gröver	Untere Landschaftsbehörde Kreis Gütersloh
	Bernhard Walter	Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e. V.
	Rita Rothenstein	Höhere Landschaftsbehörde Bezirksregierung Detmold

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Das Stiftungskuratorium der Umweltstiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	33%	2	67%

Hinweis: Herr Dietmar Schulze-Waltrup und Herr Henning Schulz sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 7 Satzung der Umweltstiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Stiftungsvorstand** führt die laufenden Geschäfte.

Das **Stiftungskuratorium** kontrolliert die Stiftungsgeschäfte, entscheidet über die Mittelvergabe und die Besetzung von Vorstand und Beirat.

Der **Stiftungsbeirat** berät das Kuratorium bei der Mittelvergabe.

Bernard Kaesler Stiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Familie und Soziales Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-23 32
E-Mail	info@bernard-kaesler-stiftung.de
Internet	www.bernard-kaesler-stiftung.de
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1992
Organe	Beirat

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler im Andenken an ihren Mann eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat sich dazu verpflichtet, die Einlagen als Sondervermögen zu verwalten und dafür zu sorgen, dass die Erträge entsprechend dem Stiftungszweck eingesetzt werden. Ein Beirat entscheidet über die jährliche Vergabe der Mittel.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, bedürftige Kinder zu unterstützen, die entweder in Folge ihres körperlichen, seelischen oder geistigen Zustands Hilfe bedürfen oder im Sinne des § 53 Nr. 2 Abgabenordnung wirtschaftlich hilfsbedürftig sind.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und den liquiden Mitteln aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die noch ausschüttungsfähigen Mittel sind als Verbindlichkeit passiviert. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
liquide Mittel	10.700	380,9	-3.809	-228,2	2.971
Wertpapiere	165.814	-13,9	192.521	0,9	190.795
davon:					
Wertzuwachs:					
Thesaurierung und Kurssteigerung	k.A.*		1.727	687,1	-294
Wertminderung: Depotgebühren	15	0,0	15	0,0	15
Wertminderung: Entnahmen	0	0,0	0	0,0	0
Vermögen gesamt	176.513	-6,5	188.712	-2,6	193.765
davon Stiftungskapital	163.630	0,0	163.630	0,0	163.630
davon ausschüttungsfähige Mittel	12.883	-48,6	25.082	-16,8	30.135

* In 2018 erfolgte ein Depotwechsel. Daher ist hier keine sinnvolle Angabe möglich.

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2018 €	Veränd. in%	2017 €	Veränd. in%	2016 €
Einnahmen:					
Entnahmen aus Wertpapierdepot	11.515	0,0	0	0,0	0
Spenden	1.550	-12,9	1.780	-51,8	3.690
Zinserträge	4.248				
Erstattung Kapitalertragssteuern	462				
Gesamteinnahmen	17.774	898,5	1.780	-51,8	3.690
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss Vorjahr	-3.809	-228,2	2.971	-73,6	11.256
Ausgaben für Stiftungszwecke	3.265	-61,9	8.560	-28,5	11.976
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss	10.700	380,9	-3.809	-228,2	2.971

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stiftung ist an den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh angebunden. Durch einen engen Austausch mit den Sozialarbeiter*innen, die in den bedürftigen Familien tätig sind, soll sichergestellt werden, dass die beantragten Fördergelder gezielt und unbürokratisch an der richtigen Stelle eingesetzt werden.

Seit Ende 2012 sind die freien Träger aus dem Bereich der ambulanten Jugendhilfeleistungen neben dem Sozialen Dienst der Stadt Gütersloh antragsbefugt. Diese Regelung hat seitdem zu einem Anstieg der Zuschussanträge und Bewilligungen geführt.

Im Mai 2015 hat der Beirat beschlossen, dass die Ermächtigung zur Förderung der Schulsozialarbeit im Stadtgebiet Gütersloh in Höhe von jährlich 6 TEuro fortgeführt wird. Im Jahr 2018 wurden 18 (Vorjahr: 21) Einzelanträge im Umfang von 3.264,90 Euro gefördert.

Zur Finanzierung hat der Stiftungsbeirat bereits im Mai 2014 die Verwaltung ermächtigt, Stiftungsanteile in Höhe von insgesamt bis zu 30 TEuro zu veräußern. Diese Ermächtigung wurde im Jahr 2014 mit 9 TEuro und im Jahr 2015 mit 21 TEuro ausgeschöpft.

Nach Beschluss des Beirates am 19.12.2017 fand zum 16.02.2018 eine Umschichtung des Stiftungskapitals vom Deka-Fonds zum Flossbach von Storch SR-Fonds statt. Der Verkauf erfolgte zu einem Erlös von 189.328,33 Euro, von denen jedoch nur 177.629,28 Euro im neuen Fonds angelegt wurden. Die Differenz wurde auf dem Tagesgeldkonto belassen, um die laufenden Bewilligungen in 2018 und 2019 bestreiten zu können.

Infolge der Entwicklung in 2018 und eines hohen Spendenaufkommens Anfang 2019 wurde der auf dem Tagesgeldkonto verbliebende Verkaufserlös nicht benötigt, so dass im Jahr 2019 weitere Fondsanteile gekauft wurden. Für laufende Beihilfen und Zuschüsse in Einzelfällen ist für 2019 ein Betrag von 6 TEuro vorgesehen.

5. Organe

Einziges Organ der Stiftung ist der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Joachim Martensmeier	Geschäftsbereichsleitung Bildung, Jugend, Familie und Soziales
	Udo Thalemann	Vertrauter der Stifterin
	Mechthild Gräfin von Kerssenbrock	Lebenshilfe e. V.
	Burkhard Martin	Kinderschutzbund
	Jens Hesse	GRÜNE
	Ingrid Hollenhorst	CDU
	Manfred Reese	DIE LINKE
	Volker Richter	SPD
	Hiltrud Wulle	UWG
	Christiane Ziegele	BfGT

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Bernard-Kaesler-Stiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2018 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	50%	3	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	3	50%	3	50%

Hinweis: Bis auf die Vertreter*innen der Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh sind alle anderen Mitglieder des Beirates geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 5 der Satzung der Bernard-Kaesler-Stiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

Christina Kaesler Stiftung

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Finanzen Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1994

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat darüber zu wachen, dass der Stiftungszeck erreicht wird. Die Stadt ist verpflichtet, die Erträge des Stiftungsvermögens ausschließlich zur Errichtung des Stiftungszwecks zu verwenden.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, schwerkranken oder behinderten Menschen im Gebiet der Stadt Gütersloh zu helfen. Deshalb sind Erträge aus dem Stiftungsvermögen einstweilen dem Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. zur Verfügung zu stellen.

Sollte sich der Verein auflösen oder sich als nicht mehr förderungswürdig erweisen, hat der Rat der Stadt Gütersloh darüber zu entscheiden, auf welche andere Weise der Stiftungszweck zukünftig erreicht werden kann.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2018 €	Veränd. in %	2017 €	Veränd. in %	2016 €
Fondanteile Anschaffungswert	163.325	0,0	163.325	0,0	163.325
Kurssteigerung seit Anlage	1.728	-81,3	9.220	-2,9	9.494
Vermögen gesamt	165.053	-4,3	172.545	-0,2	172.819
davon Stiftungskapital	163.630	0,0	163.630	0,0	163.630
davon noch ausschüttungsfähige Mittel	1.423	-84,0	8.915	-3,0	9.189

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2018	Veränd. in%	2017	Veränd. in%	2016
Ausgaben für Stiftungszwecke	1.653	-25,9	2.229	23,5	1.805

Die Gutschriften der Investorserträge werden abzgl. anfallender Depotgebühren an den begünstigten Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. weitergeleitet. Die Kursgewinne können vor dem Hintergrund der Sicherung des Stiftungsvermögens nur bei Realisierung ausgeschüttet werden.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Es sind z. Z. keine Änderungen bzgl. des Begünstigten vorgesehen. Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus werden die Investorserträge und damit die Zuwendungen an den Hospiz- und Palliativ-Verein voraussichtlich eher zurückgehen.

5. Organe

Vorstand der Stiftung ist kraft Amtes der Hauptverwaltungsbeamte der Stadt Gütersloh.

Die Überprüfung der Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verwendung der Stiftungserträge durch den Zuwendungsempfänger obliegen dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

Ein Beirat ist nicht installiert.

XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Verträge grundsätzlich immer nur bei einer Gesellschaft aufgeführt.

Verträge, die zum Tagesgeschäft eines Unternehmens gehören, wie z.B. IT-Dienstleistungen oder Energielieferungen, sind hier nicht gesondert aufgeführt.

KulturRäume Gütersloh - Gütersloh Marketing GmbH

- Vereinbarung über den Kartenvorverkauf

KulturRäume Gütersloh - Stadtwerke Gütersloh GmbH Sparkasse Gütersloh-Rietberg

- spielzeitbezogene Sponsoring-Verträge

Klinikum Gütersloh gGmbH - Stadt Gütersloh

- Apothekenversorgungsvertrag mit dem Rettungsdienst der Stadt Gütersloh

Klinikum Gütersloh gGmbH - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen

- Dienstleistungsvertrag über die Personalverwaltung/Lohn- und Gehaltsabrechnung und den IT-Service
- Ausbildungsrahmenvertrag
Die Auszubildenden begründen ein Arbeitsverhältnis mit der ZAB GmbH, diese ordnet die Auszubildenden zur klinischen Unterweisung u. a. an das Klinikum ab.

Klinikum Gütersloh gGmbH - MVZ am Klinikum Gütersloh GmbH

- Kooperationsvertrag zur wirtschaftlichen Nutzung der Ressourcen
- Personalgestellungsvertrag zur Durchführung von Leistungen durch nichtärztliches Personal (Verträge zur gegenseitigen Personalgestellung)

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Konzessionsvertrag Strom, Gas und Wasser
- Straßenbeleuchtungsvertrag
Die Stadt überträgt den Stadtwerken alle mit der Straßenbeleuchtung in Zusammenhang stehenden Arbeiten wie Ausführungsplanung, die Bauausführung, Wartung, Instandhaltung, Erneuerung im Stadtgebiet Gütersloh

Stadtbus Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag für die Durchführung von Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG im Stadtverkehr der Stadt Gütersloh

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Netzgesellschaft Gütersloh mbH

- Pachtverträge über das Strom-, das Gas- und das Wassernetz
- Vertrag über kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen
- Gewinnabführungsvertrag
Zwischen der SWG als Organträger und der NGT als Organgesellschaft besteht eine körperschaft- und eine gewerbesteuerliche Organschaft. Dem liegt ein Gewinnabführungsvertrag zu Grunde.

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadtbus Gütersloh GmbH

- Vertrag über kaufmännische Dienstleistungen für die SBG
- Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Gütersloh GmbH als Organträger und der SBG als Organgesellschaft

Stadtwerke Gütersloh GmbH - OWL-Verkehr GmbH

- Treuhandvertrag über die Verwaltung von Tarifeinnahmen aus den Einnahmeverträgen im Tarifraum "der Sechser"

Stadtwerke Gütersloh GmbH – Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Geschäftsbesorgungsvertrag
- Darlehensvertrag

Netzgesellschaft Gütersloh mbH - Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Pachtvertrag: Verpachtung des gesamten Stromversorgungsnetzes an die NGT

Stadtwerke Gütersloh GmbH – Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen und Assistenzleistungen

Stadtwerke Gütersloh GmbH – HCL Netze GmbH & Co. KG und HCL Netze Verwaltung GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Erbbaurechtsvertrag über das Grundstück, auf dem das Bibliotheksgebäude errichtet wurde

2005 hat der Landrat des Kreises Gütersloh eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW erteilt. Danach kann die Stadt – wie im Gesellschaftsvertrag vereinbart – die mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten im Rahmen des jeweiligen festgestellten Wirtschaftsplanes übernehmen.

XII. Glossar

Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckungsgrad} = \text{Eigenkapital} * 100 / \text{Anlagevermögen}$$

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme dar.

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \text{Anlagevermögen} * 100 / \text{Bilanzsumme}$$

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt das Verhältnis von Eigenkapital und Bilanzsumme dar.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{Eigenkapital} * 100 / \text{Bilanzsumme}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss (Gewinn) zum Eigenkapital.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \text{Jahresüberschuss} * 100 / \text{Eigenkapital}$$

Investitionsvolumen

Unter dem Investitionsvolumen wird im vorliegenden Bericht der Zugang zum Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Berichtsjahr verstanden.

Liquiditätsreserve, kurzfristige

Berechnung:

$$\text{kurzfristige Liquiditätsreserve} = \text{Flüssige Mittel} - \text{kurzfristige Schulden} + \text{kurzfristige Forderungen}$$

Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote gibt an, zu welchem Anteil die Abschreibungen wieder reinvestiert wurden.

Berechnung:

Reinvestitionsquote = Nettoinvestitionen * 100 / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen

Umsatzerlös

Der Umsatzerlös wird nach § 275 HGB (für Kapitalgesellschaften) grundsätzlich als erster Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Spezialfall Sparkasse:

An die Stelle der Umsatzerlöse tritt bei Kreditinstituten, Finanzinstituten und Bausparkassen der Gesamtbetrag der in § 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 a) bis e) der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute vom 10. Februar 1992 (BGBl. I. S. 203) genannten Erträge abzüglich der Umsatzsteuer und sonstiger direkt auf diese Erträge erhobener Steuern.

Spezialfall Klinikum:

Hier ergibt sich der Umsatzerlös im Einzelnen aus den Posten 1 bis 4 der Gewinn- und Verlustrechnung (Erlöse aus Krankenhausleistungen, Erlöse aus Wahlleistungen, Erlöse aus ambulanten Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte).

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis des bilanziellen Fremdkapitals zum Eigenkapital an.

Berechnung:

Verschuldungsgrad = Fremdkapital * 100 / Eigenkapital

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Vollzeitäquivalente sind eine Maßeinheit für die fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigten einer Organisationseinheit bei Umrechnung aller Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeitarbeitsverhältnisse. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte dementsprechend nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.

Hinweis: Die hier dargestellten Berechnungsgrundlagen entsprechend der Standardberechnung der jeweiligen Kennzahl. Aus branchenspezifischen oder unternehmensspezifischen Gründen können einzelne Werte im Bericht mit davon abweichenden Formeln berechnet worden sein.

XIII. Abkürzungsverzeichnis

aA	auf Aktien
Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
ähnl.	ähnlich
AOL	Abwasserverband obere Lutter
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
betriebl.	betrieblich/e
BfB	Bürger für Bielefeld
BfGT	Bürger für Gütersloh
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BITel	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
bzgl.	bezüglich
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union
CMI	Case Mix Index (Fallschwere-Index im DRG-System)
Co./Cie. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
DB	Deutsche Bahn
DBS	Durchschnittsbilanzsumme
DIVA	Dialoggesteuertes Verkehrsmanagement
DM	Deutsche Mark
DRG	Diagnosis Related Groups (auf Diagnosen gestütztes Fallpauschalen-System)
DSL	Digital Subscriber Line
EBIT	earnings before interest and taxes - Gewinn vor Zinsen und Steuern
EDB	Einnahmedatenbank
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFA	Elektronische Fahrplanauskunft
eG	eingetragene Genossenschaft
Einl.	Einlage/n
EMA	Elektronische Medien-Analyse
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
e. V.	Eingetragener Verein
Fa.	Firma
ff.	die folgende(n)
FTTB	Fibre To The Building
GBL	Geschäftsbereichsleitung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts

gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung NRW
gew.	gewöhnlich
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkG NRW	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen
GT	Gütersloh
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWh	Gigawattstunden
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
Inv.	Investition
IP	Internet Protocol
IT	Informationstechnik
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHW	Kommunale Haus und Wohnen GmbH
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
KVWL	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
KWG	Kreditwesengesetz
LGG	Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz)
LRG NRW	Landesrundfunkgesetz für Nordrhein-Westfalen
lt.	laut
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunden
NGT/NGt	Netzgesellschaft Gütersloh
NHC	Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
OTA	Operationstechnische Assistent*innen
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PV	Photovoltaik
PWC	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
qm	Quadratmeter
RFID	Selbstverbuchungssystem
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RWE	RWE Aktiengesellschaft Deutschland
SE	Societas Europaea - Europäische Aktiengesellschaft
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SpkG NRW	Sparkassengesetz NRW
stellv.	stellvertretend
SWB	Stadtwerke Bielefeld GmbH
SWG	Stadtwerke Gütersloh GmbH
TEuro	Tausend Euro
T.W.O.	Technische Werke Osning
TWE AG	Teutoburger Wald Eisenbahn AG
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
VPN	Virtual Private Network
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WHO	World Health Organization
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
WLAN	Wireless Local Area Network
WP	Wertpapiere
WTB	Westfälische Tarifdatenbank
WWL	Windenergie Westfalen-Lippe GmbH
ZAB	Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH
z. Z.	zur Zeit
zzgl.	zuzüglich